

Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: 24 (1988)

Heft: 10

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mitteilungen / Informations

Verband / Fédération / Federazione

Ausserordentliche

Generalversammlung des WCPT in London, 2.-4. Juli 1988

Da an der GV 87 in Sydney zu wenig Delegierte anwesend waren, um ein stimmfähiges Quorum zu bilden, fand diesen Sommer diese ausserordentliche GV statt. Auf der Traktandenliste standen als Hauptthemen:

1. Revision der Statuten des WCPT
2. Wahlen des neuen Exekutivkomitees
3. Bestätigung und Aufnahme verschiedener neuer Mitglieder (Chile, Israel, Ägypten, Zypern, Irland, Puertorico)
4. Anerkennung von Untergruppen zum WCPT gehörend
5. Die üblichen Themen einer GV (Protokoll, Budget, Varia etc.).

Die Revision der Statuten wurde durch das Exekutivkomitee vorbereitet, den einzelnen Mitgliederorganisationen zur Vernehmlassung zugesandt, und danach wurden in London die allfälligen Änderungen besprochen und über die Statuten abgestimmt. Die meisten neuen Artikel treten auf 1. 1. 89 in Kraft, einige bedürfen nochmals der Zustimmung der DV 91. Generell ist zu sagen, dass die Statuten klarer und etwas knapper formuliert wurden.

Eine wichtige Änderung betrifft das Wahlsystem. Bis jetzt hatte jedes Mitgliedland, entsprechend der Anzahl seiner Verbandsmitglieder eine gewisse Anzahl Stimmen (pro 1000 Mitglieder eine Stimme: CH = 3 Stimmen, dies bis zu einem Maximum von 5 Stimmen, z.B. USA).

Neu ist: Pro Mitgliedland/Verband 1 Stimme (USA und z.B. Luxemburg gleich). Annahme 52 zu 26.

Eine totale Neuerung ist der Entscheid, den WCPT in Regionen zu unterteilen. Geplant sind 6 Regionen, wobei die Einteilung noch nicht bestimmt ist (Annahme 61, 7 Enthaltungen, 1 dagegen).

Beide Motionen gingen hauptsächlich von der «Nordic-Gruppe» aus, Skandinavien, Island, Dänemark, unterstützt durch Kanada. Es kam zu ziemlichen Diskussionen wobei einige Länder (z.B. Nigeria, Indien und Thailand) grosse Schwierigkeiten sehen, um die Regionalisierung wirklich durchführen zu können. Die

Probleme finden sich vor allem im Bereich Distanzen, Sprachen, Finanzen, sowie in der unterschiedlichen Politik der einzelnen Länder. Ausreise an einen internationalen WCPT-Kongress ist eher möglich als zu einem eventuellen regionalen Treffen.

Europa nimmt an, dass durch die EG schon einige Voraussetzungen für die Region geschaffen worden seien (CH-EG-Beitritt?!).

Zur Bearbeitung der Regionenfragen wurde ein Komitee gewählt.

Infolge dieses Entscheides lautet nun der Artikel über das Exekutivkomitee folgendermassen: Das EK soll aus dem Präsidenten, einem Vizepräsidenten und einem Vertreter jeder Region bestehen, total 8 Personen.

Als offizielle Sprache wurde weiterhin Englisch bestimmt, als «Arbeits-sprachen» gelten ebenfalls Französisch und Spanisch.

Dieser ausserordentlichen DV ging eine schriftliche Abstimmung voraus, um bei weniger anwesenden Mitgliedern stimmfähig zu sein. Bis 1988 war eine Mindestanwesenheit von 2/3 der Mitglieder nötig, um stimmfähig zu sein, ab 1988 genügen 50% + 1.

Anträge zur Delegiertenversammlung:

Vor der DV in Sydney rief Schweden zum Ausschluss der SASP (Südafrika) aus dem WCPT auf, aufgrund der Apartheidpolitik des Landes. Es kam in Sydney zu einem sogenannten Hearing, d.h. beide Parteien wurden vom Exekutivkomitee angehört und alles mit Juristen besprochen. Es wurde entschieden, dass der Ausschluss nicht in der Politik des WCPT liege. Damit konnte Schweden sich nicht einverstanden erklären und brachte das gleiche Traktandum vor die DV. Folgende Formulierung wurde nun mit 56 Pro-Stimmen und 17 Enthaltungen angenommen.

UN-Resolution Nr. 40 - 641/1985:

Appeals to all Governments and organizations to take appropriate action for the cessation of all academic, cultural, scientific and sports relations that would support the apartheid regime of South Africa, as well as relations with individuals, institu-

tions and other bodies endorsing or based on apartheid.

(UN bittet dringend alle Regierungen und Organisationen, angemessene Schritte zu unternehmen, um die Einstellung aller akademischen, kulturellen, wissenschaftlichen und sportlichen Beziehungen durchzuführen, die die Apartheidpolitik der Regierung Südafrikas unterstützen, ebenso jede Beziehung zu Personen, Institutionen oder weiterer Körperschaften, die die Apartheidpolitik gutheissen, abubrechen.)

Der WCPT unterstützt die UN-Resolution betreffend Apartheid und bittet SASP, weitere Schritte zu unternehmen in Übereinstimmung mit den Forderungen dieses UB-Entschlusses.

Es bleibt zu überlegen, inwieweit die Kompetenzen einer «non political organization» gehen. Unter dem Aspekt «non political health organization» gehören wir aber auch zur WHO und gewissermassen dadurch auch zur UNO.

Im weiteren wurde eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages um 5 pence pro Einzelmitglied der Mitgliederorganisationen beschlossen.

Exekutivkomitee Mitglieder 1988-1991

Präsident

Mr. B.J. Davey (Australien)

1. Vizepräsident

Mr. D.P.G. Teager (GB)

2. Vizepräsident

Miss R. Wood (USA)

3. Vizepräsident

Mr. A.J. Fernando (Canada)

Mr. H.A.N. Okeke (Nigeria)

Mr. T. Morginaga (Japan)

Ms. G. Knaut (Brasilien)

Ms. P. Kuurne (Finnland)

Mr. J. Boudot (Frankreich)

Mr. E. Boehle (BRD)

Ausscheidende EK-Mitglieder

Mrs. M. List (BRD)

Miss J. Odéen (Schweden)

Mr. Tiranarak (Thailand)

Mrs M. Suwalska (Polen)

Im Gegensatz zu Sydney waren die drei Tage London von einer positiven, kameradschaftlichen und produktiven Stimmung geprägt.

Sibylle Radanowicz



PINO SCHWARZWALD

Erster deutscher Hersteller von Massageprodukten und Badepräparaten stellt vor:

Liquiderma Supersoft Massage-Lotion:
5 dl Fr. 7.80
5 l Fr. 55.--

Heublumenextrakt Silvapin:
450 g Fr. 14.50
5 kg Fr. 115.--

Profitieren Sie von der Aktion bis Ende November 1988: **15% Rabatt** auf alle Pino-Produkte.

Die Schweizer Physiotherapeuten in Seoul und Calgary haben ausschliesslich Pino-Produkte gewählt.

Exklusivvertreter für die Schweiz:

VISTA med AG	VISTA med S.A.
Lorystrasse 14	Chemin du Croset 9
3008 Bern	1024 Ecublens
Telefon 031 - 25 05 85	Téléphone 021 - 691 98 91

**Besuchen Sie uns an der IFAS 88 Zürich,
Halle 1, Stand 136**

Jetzt auch in der Schweiz erhältlich!



- starke elastische Kniestütze
- maximale Stabilität
- grösste Bewegungsfreiheit
- Polsterung mit Ensolite-Kissen
- seitlich befestigte Metallstützen
- Kittbandverschlüsse

CRAMER KNEE BRACE®

Alleinvertretung für die Schweiz:

Niels Fischer, Hobacherweg 6, 6010 Kriens

Senden Sie mir bitte detaillierte Informationen

Spital/Firma _____

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Ph



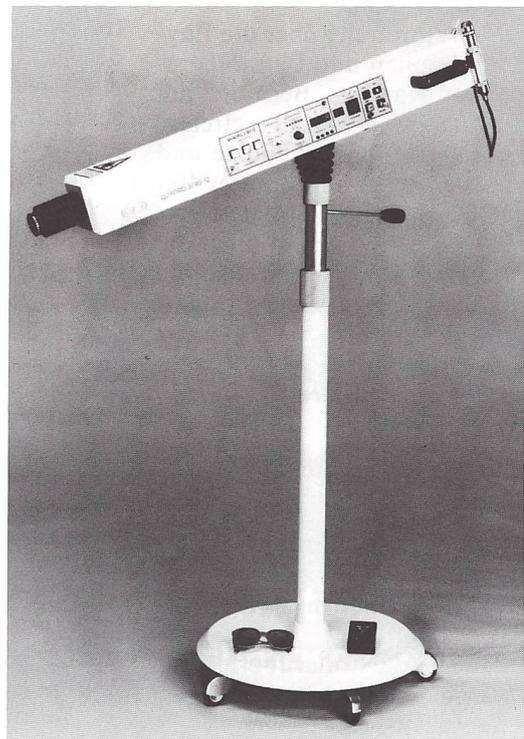
KE-MEDICAL
KRINGLEN ENGINEERING AG
Dipl. Ingenieure & Physiotherap.

**DAS KOMPLETTE PROGRAMM FÜR DIE
THERAPIE UNSERER ZEIT**

IFAS '88

Halle 9 Stand 917

- Lasertherapie (Punkt-/Flächenbestrahlung)
- Magnetfeldtherapie
- Elektrostimulation (Pals-Elektroden)
- Neue Diagnose- und Therapieverfahren
- Med./Wissenschaftlicher Informationsdienst



KE-MEDICAL
Kringlen Engineering AG
Dipl. Ingenieure & Physiotherap.

8032 Zürich
Sempacherstr. 71
Tel. 01 / 53 87 86
Telex 815013 krin ch
Fax 01 / 53 13 34



Sektionen / Sections

Mitteilungen / Informations

Sektion Bern

Stellenvermittlung für Arbeitgeber
und Arbeitnehmer
Telefon 031 - 82 29 00

Sektion Bern

Zur Beachtung:

Die neue Verordnung über die Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten des Kantons Bern ist am 10. August 1988 in Kraft getreten. Diese regelt die unselbständige und selbständige Ausübung unseres Berufes im Kanton Bern. Interessierte Kollegen / Kolleginnen können die Verordnung schriftlich bestellen bei der Kant. Staatskanzlei, Postgasse 72, 3011 Bern.

Domizilbehandelndertreff 20. August 1988

In 4 Gruppen wurde ein Problemkatalog erarbeitet.

- Für Rehabilitationsbehandlungen benötigt man oft mehr als eine Stunde (bis zu 1½ Stunden werden gebraucht).
- Es sollte ein Extratarifposten für Domizilbehandlung geben (erschwerete Arbeitsbedingungen).
- Tarifposten 7091 (Wegentschädigung) wird zu schlecht entschädigt. Auf dem Land sind die Wege oft beschwerlich und mit viel Zeitaufwand verbunden (z.B. im Winter Ketten montieren).
- Es gibt zu wenig Physios, die Domizilbehandlungen durchführen, damit werden die Wege zu lang.
- Als Haupterwerb kann man nur knapp leben von Domizilbehandlungen.
- Domizilbehandlungen rentieren nur in Verbindung mit ½ Stelle oder mit verdienendem Ehemann (oder Ehefrau?) im Hintergrund.
- Wer nur Domizilbehandlungen durchführt, hat finanziell grosse Ausfalllücken zu tragen, weil Absagen nicht kompensiert werden können.

- Praxisinhaber wollen ungern Domizilbehandlungen übernehmen, weil der Verdienst kleiner ist, da keine Kombinationsbehandlungen gemacht werden können. Praxisinhaber haben eine teure Infrastruktur.
- Praxisinhaber können/wollen ihre Praxis nicht zu lange alleine lassen während Domizilbehandlungen.
- Stellvertreter sollten organisiert werden können.
- Es müssen oft stundenlange Extraläufe für Hilfsmittel oder Kontrolluntersuchungen gemacht werden. Es sollte unbedingt eine Extra-ziffer für solche Extra-Einsätze geschaffen werden.
- Spezialkliniken haben zu grosse Erwartungshaltung gegenüber den Möglichkeiten einer Domizilbehandlung. Es besteht kein Po-

dium, wo diese Probleme miteinander besprochen werden können.

- Viele verheiratete Physios wären bereit 2-3 Domizilbehandlungen pro Woche zu übernehmen. Der Beitritt zum SPV lohnt aber den hohen Mitgliederbeitrag für Konkordatsnummerinhaber nicht. Dadurch wird es für den SPV schwierig, die Domizilbehandelnden zu koordinieren.

- Domizilbehandelnde leiden unter Frust wegen ungenügenden Behandlungsergebnissen, bedingt durch die schlechten Arbeitsbedingungen.

Trotz diesem langen Problemkatalog waren sich alle Anwesenden einig, dass diese Arbeitsweise auch sehr viel Schönes und Befriedigendes hat. Auch ist es ein Dienst an Patienten. ▶

Anmeldetalon

Ich mache Domizilbehandlungen:

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Ich habe noch eine Praxis ja nein

Ich mache ausschliesslich Domizilbehandlungen ja nein

Anzahl der Domizilbehandlungen pro Woche ca. _____

Ich möchte auf der Liste aufgenommen werden ja nein

Ich könnte noch mehr Domizilbehandlungen übernehmen ja nein

Ich mache folgende Spezialbehandlungen _____

Ich wäre an einer Gruppe für Fortbildung und Gedankenaustausch interessiert ja nein

Bemerkungen:

Anmeldung:

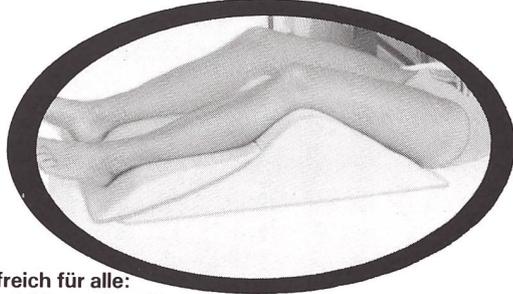
Marianne Muggli, Grabenmühlweg 5, 3044 Sigriswil

witchi knie

Neu!

das medizinische
Entlastungs-System
für Heimpflege, Klinikbereich,
Erst- und Nachversorgung

witchi kissen die perfekte Lösung in 2 Breiten
(Ein- und Zweibein), in je 3 Grössen: S, M, L
zukunftsweisend ● hygienisch ● wirtschaftlich



hilfreich für alle:

- erleichtert den Pflegedienst,
- für den Patient die hilfreiche Unterstützung zur orthopädisch druckstellenfreien Ruhe-Entspannungslagerung.

Bezüge: geruchsfrei, urinfest, desinfizier- und abwaschbar, kochecht, mit Reissverschluss abnehmbar.

Wo Liegekomfort, Zeit, Schnelligkeit und schmerzlindernde Auswirkung zählen, schätzt man die medizinischen Liegehilfen aus dem Hause:

witchi kissen ag Ziegeleistrasse 15, CH-8426 Lufingen, Tel. 01/8134788
Erhältlich im Sanitätsfachgeschäft oder verlangen Sie Prospekte vom Hersteller.

Zu reduzierten Preisen

Muskeldehnung warum und wie?

Olaf Evjenth und Jern Hamberg

Eine erfolgreiche Behandlungsmethode bei Schmerzen
und beschränkter Beweglichkeit

Nur solange Vorrat

Teil I

Die Extremitäten. 178 Seiten mit mehr als 260 Bildern, Muskelregister und 16 Tabellen mit Schema über die bewegungshindernde Funktion verschiedener Muskeln. **SFr. 75.-**

Teil II

Die Wirbelsäule. 128 Seiten mit mehr als 190 Bildern, Muskelregister und 16 Tabellen mit Schema über die bewegungshindernde Funktion verschiedener Muskeln. **SFr. 70.-**

Beide Teile zusammen

SFr. 135.-

Verlangen Sie kostenlos unsere Broschüre mit Leseproben

Bestellschein

Senden Sie mir bitte gegen Nachnahme
Muskeldehnung, warum und wie?

Anzahl _____ Teil I SFr. 75.- + Verp. u. Vers.sp.

Anzahl _____ Teil II SFr. 70.- + Verp. u. Vers.sp.

Anzahl _____ Teil I und II SFr. 135.- + Verp. u. Vers.sp.

Name _____

Strasse _____ Nr. _____

PLZ _____ Ort _____ Land _____

Einsenden an **Remed-Verlags AG**
Postfach 2017, 6300 Zug 2/Schweiz

PH

IFAS 88



20. Internationale
Fachmesse
für
Arzt- und Spitalbedarf

Züspahallen Zürich
1.-4. November 1988

Öffnungszeiten:
Täglich 9-18 Uhr

Arbeitsgemeinschaft für Fachmessen AG, 8032 Zürich



Bücher / Livres

Klaus Radloff:

«Grundlagen der Akupunktur-Massage und Ohr-Reflexzonen-Massage nach Radloff»

Band A. Lehrinstitut und Verlag für Akupunktur-Massage, CH-9405 Wienacht, ISBN 3-905067-02-1, 1987. 52 Zeichnungen von Jakob Diethelm.

Was heute allgemein unter Akupunktur verstanden wird, ist keineswegs die originale Akupunkturbehandlung. Klaus Radloff betreibt, lehrt und vermittelt eine Akupunktur-Massage, die auf den originalen Prinzipien aufgebaut ist (eine Art Neuraltherapie, die sich an den Meridianen orientiert). Es werden keine Nadeln gesetzt, sondern im allgemeinen wird mit einem Metall-Massagestäbchen behandelt. «Mit ihm werden Meridiane mit leichtem Druck, schmerzfrei in ihrer Längsrichtung behandelt». Anstatt mit dem Stäbchen kann auch mit den Fingerbeeren gearbeitet werden. Zu Beginn der Behandlung muss erst die Energiefluss-Störung, welche die krankhafte Erscheinung auslöst, gefunden werden. Das bedeutet entweder energetischer Mangel oder im Gegenteil energetische Fülle. Ohne diese Unterscheidung gleicht jede Akupunkturbehandlung oder Akupunktur-Massage (APM) «einem ungezielten Schrotschuss mit Zufallserfolgen». Mit Hilfe der Ohr-Reflexzonen-Massage nach Radloff ist es leichter, die entsprechende Energiefluss-Störung zu beurteilen. Mit der APM wird der «Lebens- und Energie-Kreislauf normalisiert». Deshalb ist auch «die Liste der behandelbaren Krankheiten sehr lang». «Die Behandlung ist bei keinem Krankheitsbild in Rezeptform zu beschreiben.»

Das Buch ist dafür geschrieben, um Schülern der Methode während des Unterrichts und später bei der Ausübung der APM behilflich zu sein, keinesfalls zur selbständigen Erlernung der Methode. Dieser 1. Band A beschreibt Grundlagen und Kontrollmöglichkeiten der APM und Ohr-Reflexzonen-Massage, wie sie im 1. Unterrichtskurs gelehrt werden. In Kurs B und einem 2. Band der Behandlung werden Wirbelsäulen- und Gelenkbehandlungen gelehrt und beschrieben. In einem 3. Band

und entsprechendem C-Kurs wird die weiterführende Energetik und deren Regeln besprochen. «Der C-Kurs ist der Kurs der fast unbegrenzten Möglichkeiten.» Auskunft über die Kurse am Lehrinstitut für Akupunktur-Massage, CH-9405 Wienacht.

R. Koerber

«Bewältigungsformen von Familien mit geistig behinderten Söhnen und Töchtern»

Barbara Jeltsch-Schudel

Verlag Marhold Berlin,
ISBN 3-7864-1771-7,
Bestell-Nr. 10399

In der Sammlung «Zürcher Beiträge zur Förderung Behinderter» ist soeben als Band 9 dieses Buch (280 Seiten) erschienen. Die Autorin hat dieses Buch als Dissertation an der philosophischen Fakultät I der Universität Zürich geschrieben.

Die Arbeit weist im besonderen auf die psychischen und sozialen Probleme von Familien mit geistig behinderten Kindern hin. Das subjektive Erleben des Alltags von Eltern und Geschwistern war der Untersuchungsgegenstand. «Diese Sicht ist bisher sträflich vernachlässigt worden.»

Das Buch gliedert sich in 3 Hauptabschnitte: I. Theoretische Überlegungen mit 5 Unterabschnitten. II. Methodische Aspekte, mit 4 Unterabschnitten. III. Befragung von Familien mit geistig behinderten Söhnen und Töchtern, mit 6 Unterabschnitten. Dieser letzte 6. Abschnitt erscheint mir von besonderem Interesse und behandelt «mögliche sonderpädagogische Folgerungen». Er bietet verschiedene Aspekte, Arbeit der Fachleute, methodisches Vorgehen und anderes. Als letztes folgt ein aufwendiges Literaturverzeichnis (10 Seiten), ein Anhang mit verschiedenen Fragebogen (mit entsprechenden Hinweisen) und zwei Modellen, Philipp und Ulich.

Eltern mit Kindern aller Altersklassen wurden befragt, was durch die Hilfe vieler Mitarbeiter möglich wurde. Aus den resultierenden Fragebogen wurden dann die Konklusionen für eine praktische Unterstützung dieser schwer geprüften Familien gezogen.

Wer mit geistig Behinderten und ihren Familien zu tun hat, wird in dem Buch wertvolle Hinweise für die praktische Arbeit finden. *R. Koerber*

Um die Arbeitssituation in der Region zu erleichtern, wollen wir versuchen, eine Koordinationsstelle für Domizilbehandelnde aufzubauen. Marianne Muggli aus Säriswil hat sich freundlicherweise für diese Arbeit zur Verfügung gestellt. Mit dieser Stelle möchten wir helfen:

- dass die Patienten regionenweise besser verteilt werden können,
- dass Abtausch bei Unter- und/oder Überbelastung möglich wird,
- dass Hilfe bei Krankheit oder Urlaub organisiert werden kann.

Natürlich hat jede(r) auf der Liste aufgeführte Physio das Recht, selber zu bestimmen, wo sie (er) sich einsetzen will. Wir wären froh, wenn auch Domizilbehandelnde den Anmeldetalon ausfüllen würden, die kein Interesse an so einer Koordinationsstelle haben. Wir möchten eine möglichst genaue Information über die Situation in unserer Sektion haben.

Mit bestem Dank für die Mithilfe!
Christiane Feldmann

Section Fribourg

Section Genève

Sektion Graubünden

Section Intercantonale

Section Jura

Sektion Nordwestschweiz

Sektion Ostschweiz

Sezione Ticino

Sektion Zentralschweiz

Sektion Zürich

Keine Mitteilungen

**Neu
Nouveau
Nuovo**

SPV-Geschäftsstelle
Bureau de la SFP
Ufficio della FSF

Stadtstrasse 30
Postfach
6204 Sempach-Stadt
Telefon 041 - 99 33 88

**Redaktionsschluss für Nr. 11/88:
25. Oktober 1988**



BEC 40 HORIZON



- Ein echter **Leichtgewicht-Elektronikrollstuhl** (26,3 kg ohne Batt.)
- In wenigen Sekunden gefaltet, natürlich ohne Werkzeug
- Findet in jedem Pw Platz
- Mit «Kerb Climbing» zur Trottoirbewältigung
- Mit neuen leistungsfähigeren Motoren (25% Steigung)

Offizielle Elektrorollstuhl-Vertretungen:

Meyra, BEC, Poirier, Rollstuhl Richter, Ortho-Kinetics, Power Push

Verlangen Sie unverbindlich Unterlagen oder eine kostenlose Vorführung bei:

Gloor Rehabilitation & Co

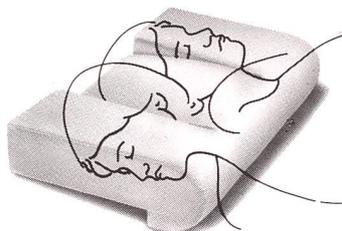
Elektro- und Handbetriebsfahrstühle

Bärenwilerstrasse 21, 4438 Langenbruck BL
Telefon 062/60 13 08



die orthopädische Kopf- und Nackenstütze bei zervikalen Beschwerden

Schmerzreduktion bei 90% der Patienten; bewiesene



Tonussenkung der Nackenmuskulatur; Besserung der **Schlafqualität**; erhebliche **Einsparung von Medikamenten**; auch bei chronischen therapieresistenten **Kopfschmerzen**

Vertrieb: **BERRO AG, BASEL**



Senden Sie mir bitte

- die neueste Literatur
- Patientenmerkblätter zum Auflegen
- Prospekte zum Auflegen

Senden Sie bitte den Coupon an:

Aichele Medico AG, 4012 Basel
Karnenfeldstrasse 56, Tel. 061 - 44 44 54

Es gibt viele Gründe, weshalb das Spital-, Heim- und Pflegepersonal eine eigene Pensionskasse braucht.

Gruppen- und Einzelmitglieder finden bei uns die massgeschneiderte Vorsorge

Ihre sichere Zukunft beginnt mit einer Beratung durch die SHP. Besser heute als morgen. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf für die Vereinbarung einer Besprechung oder die Zustellung unserer Dokumentation: «7 gute Gründe für eine gute Sache».

Seit 1930 versichern wir ausschliesslich Spital-, Heim- und Pflegepersonal. Wir kennen deshalb Ihren Beruf! Unsere Bedingungen und Leistungen sind vollumfänglich auf Ihre Vorsorgebedürfnisse ausgerichtet.



SHP

Pensionskasse für Spital-, Heim- und Pflegepersonal, Gladbachstrasse 117, 8044 Zürich, Telefon 01/252 53 00

Vormals: Pensionskasse des Schweiz. Verbandes dipl. Schwestern für Wochenpflege, Säuglings- und Kinderkrankenpflege (WSK), gegründet 1930.

- Ich/wir wünsche(n) gerne nähere Informationen. Bitte senden Sie mir/uns Ihre Dokumentation.

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel.: _____



Phy



Kurse / Tagungen – SPV

Sektionen der deutschsprachigen Schweiz



Sektion Bern

Fortbildungszyklus

<i>Thema</i>	Multiple Sklerose	
<i>Ort</i>	Hörsaal Dermatologie, Inselspital	
<i>Eintritt:</i>	SPV-Mitglieder (Mit Ausweis)	Fr. 10.–
	Nichtmitglieder	Fr. 15.–
	Schüler mit Ausweis	gratis

Datum u. Zeit	Thema	Referent
Mittwoch 2. 11. 19.00 Uhr	Lagerung und Aktivitäten in der Physiotherapie bei Patienten mit Multipler Sklerose	R. Wurster
Samstag 19. 11. 10.30 Uhr	Blasenprobleme bei Patienten mit Multipler Sklerose	Dr. E. Senn



Sektion Nordwestschweiz

Fortbildungsabende unter dem Motto «Physiotherapie bei Hemiplegikern»

Donnerstag, 10. November 1988, 19.30 Uhr

<i>Referentin</i>	Frau Bea Egger, Rheinfelden
<i>Thema</i>	Möglichkeiten der Behandlung von Hemiplegikern im Wasser
<i>Ort</i>	Solbadklinik Rheinfelden, Gymnastikbad Bitte Haupteingang benützen und Badekleid mitbringen.

Die Referentin wünscht die Teilnehmerzahl im voraus zu erfahren. Wir bitten Sie deshalb, die Anmeldung an **Evelyne Gaeng, Schillerstr. 10, 4053 Basel**, zu senden.

Voranzeige

Donnerstag, 8. Dezember 1988

«Round Table»

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und ein Orthopädist diskutieren mit Ihrer aktiven Teilnahme über das Thema:

«**Hilfsmittel bei Hemiplegikern: Wann – was – warum?**»

Die Namen der Teilnehmer, sowie Ort und Zeit dieses Diskussionsabends werden noch rechtzeitig bekannt gegeben. Falls Sie jetzt schon Fragen zu diesem Thema haben, bitten wir Sie, diese mir (Evelyne Gaeng) zukommen zu lassen.



Sektion Ostschweiz

Voranzeigen für Fortbildungen Sektion Ostschweiz

Samstag, 3. Dezember (ganztags) «Schulter»
Ort: Schaffhausen, Referent: Herr van de Velde.



Sektion Zentralschweiz

Fortbildung

<i>Datum</i>	9. November 1988
<i>Zeit</i>	20.00 Uhr
<i>Ort</i>	Hörsaal Kantonsspital Luzern
<i>Thema</i>	Grenzen und Möglichkeiten der Sportmedizin
<i>Referent</i>	Dr. P. Segantini, Chefarzt Chirurgie, Bezirksspital Uster
<i>Kosten</i>	Mitglieder gratis Nicht-Mitglieder Fr. 20.–



Sektion Zürich

Skoliose-Behandlung nach Schroth Einführungskurs

Sie werden von einer qualifizierten Therapeutin mit langjähriger Berufserfahrung in diese erfolgreiche Behandlungsmethode eingeführt.

<i>Datum</i>	12. und 13. November 1988
<i>Ort</i>	Zürich, Maternité Inselhof, Stadtspital Triemli
<i>Zeit</i>	09.00–17.00 Uhr
<i>Referentin</i>	Frau R. Klinkmann
<i>Kursgebühr</i>	Mitglieder SPV Fr. 165.– Nichtmitglieder Fr. 205.–
<i>Anmeldung</i>	schriftlich mit Anmeldealon und Kopie des Einzahlungsbeleges an: Dorothea Etter-Wenger, Kleinzellgistrasse 6, 8952 Schlieren/ZH, Tel. 01/730 56 69 (08.00–08.30 Uhr)
<i>Einzahlung</i>	SPV, Sektion Zürich, PC-Konto: 80-10732-9 Vermerk auf Einzahlungsschein: SBS 12. 11. 88
<i>Anmeldeschluss</i>	25. Oktober 1988

ANMELDEALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung «**Skoliose-Behandlung nach Schroth**» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei).

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon G. _____ P. _____



Voltaren[®] Emulgel

schmerzfrei beweglich

Liste C-Präparat

Das bewährte Voltaren in neuartiger topischer Form: Emulgel. Geschmeidig wie eine Crème, kühlend wie ein Gel. Hochwirksam und sehr gut verträglich. Tuben mit 50 und 100 g.

Zusammensetzung: 100 g VOLTAREN EMULGEL enthalten 1,16 g Diclofenac Diäthylammonium. Ausführliche Angaben, insbesondere über Indikationen, Dosierung, Kontraindikationen, unerwünschte Wirkungen und Vorsichtsmassnahmen siehe Arzneimittel-Kompendium der Schweiz.

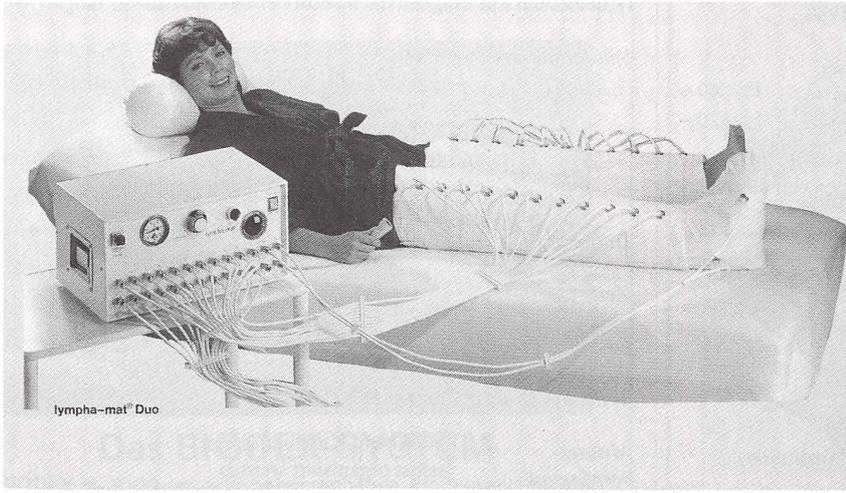
CIBA-GEIGY
OTC Pharma

VOE 20/87 CHd

Ödeme unter Druck setzen!

lympa-mat[®]

Kompressionssystem mit intermittierenden Druckwellen



INDIKATIONEN:

- primäres und sekundäres Lymphödem
- Phlebödem
- Lipödem
- zyklisch-idiopathisches Ödem
- Mischformen
- Ödem infolge Arthritis, multipler Sklerose oder rheumatischer Affektion
- Armlymphödem nach Brustamputation
- Ödem nach Entfernung von Gipsverbänden
- posttraumatisches Ödem
- Schwangerschaftsvaricosis
- Lymphdrüsenexstirpation in der Leistenbeuge
- Venenligatur, postoperativ (Cross-ektomie oder Strippingoperation)
- Thromboseprophylaxe



FRITAC MEDIZINTECHNIK AG
8031 Zürich
Hardturmstrasse 76
Telefon 01/271 86 12

IFAS '88 1.-4.11.88
Halle 1 - Stand 149

BON

Bitte ausschneiden und einsenden an

FRITAC AG
Postfach
8031 Zürich

Ich interessiere mich für: (Gew. bitte ankreuzen)

- Offerte für _____
- Demonstration von: _____
- _____

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____



Kurse / Tagungen – andere Deutschsprachige Schweiz



ASSOCIATION SUISSE DE PHYSIOTHÉRAPIE MANIPULATIVE
SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR MANIPULATIVE PHYSIOTHERAPIE
ASSOCIAZIONE SVIZZERA DI FISIOTERAPIA MANIPOLATIVA

Nationaler Weiterbildungstag

Thema 1. **Thorakale Wirbelsäule.** Leitung: Hugo Stam
Vortrag, Demonstration, praktisches Üben
2. **IFOMT Kongress:** Zusammenfassungen von
Vorträgen

Ort/Datum Luzern, 29. Oktober 1988

Zeit 9.30 bis ca. 16 Uhr

Adressaten Physiotherapeuten und Ärzte mit Maitlandgrund-
kurs.
Teilnehmerzahl beschränkt. Bitte rasch anmelden.
Mitglieder des SVMP haben Vortritt.

Kosten Mitglieder SVMP gratis
Nichtmitglieder Fr. 60.–

Anmeldeformulare anfordern bei SVMP, Postfach 19, 1095 Lutry



ASSOCIATION SUISSE DE PHYSIOTHÉRAPIE MANIPULATIVE
SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR MANIPULATIVE PHYSIOTHERAPIE
ASSOCIAZIONE SVIZZERA DI FISIOTERAPIA MANIPOLATIVA

Invitation to a special event:

Helen and Mark Jones are giving a weekend-course on

Differential Examination of Cervical/Shoulder Complex

When Friday/Saturday, 4./5. November 1988

Where in Lucerne

Costs Members SVMP Fr. 60.–
non-members Fr. 120.–

Tutors Specialists in the subject. Highly recommended.
Language is English. Some translation can be given.

Application forms at: SVMP, Postfach 19, 1095 Lutry

Wintersemesterabend

Datum Mittwoch, 9. November 1988

Zeit 19.00 Uhr

Ort Rheumaklinik Zurzach, Vortragssaal

Referenten Helen and Mark Jones (Adelaide, Australien)

Sprache Englisch

Thema Anhand von Videos (u.a. von G.D. Maitland) und
Patient-Therapeut-Rollenspiel wird der (Gedan-
ken)Prozess einer manual-therapeutischen Unter-
suchung beleuchtet. Gezeigt wird wie, via der erwor-
benen Information aus der subjektiven und objekti-
ven Untersuchung, Hypothesen aufgestellt werden
können, woraus schlussendlich das Patientenpro-
blem formuliert werden kann.

Kosten Fr. 10.–

Information Sekretariat Physiotherapie

THE McKENZIE INSTITUTE (CH)

Grundkurs Untersuchung und Behandlung mechanisch bedingter WS-Störungen (Teil A: LWS)

Datum 25. – 28. November 1988

Ort D-Villingen-Schwenningen (45 Autominuten ab
Schaffhausen)

Referenten Peter Lageard, England
Jeannette Bissig, Schweiz

Kosten DM 450.– / SFr. 380.– inkl. Kursunterlagen

Weitere Informationen und Anmeldeformulare sind erhältlich bei:
The McKenzie Institute (CH)
Hofwiesenstrasse 23, 8057 Zürich

THE McKENZIE INSTITUTE (CH)

HWS-Kurs: Untersuchung und Behandlung mechanisch bedingter WS-Störungen (Teil B: HWS und BWS)

Datum 12. + 13. November 1988

Ort Rheumaklinik Zurzach

Referenten Heinz Hagmann, Jeannette Bissig, Reto Genocchi

Kosten Fr. 210.– inkl. Kursunterlagen und Zwischenver-
pfehlung

Der Besuch eines vom McKenzie Institute aner-
kannten Grundkurses ist Voraussetzung

Weitere Informationen und Anmeldeformulare sind
erhältlich bei:

Rheumaklinik Zurzach
Sekretariat Physiotherapie, 8437 Zurzach

Integrale Tiefenmassage – Fortgeschrittenentraining «Refresher» / neue Stufe

(Kursbesuch nur möglich nach absolvierter Grundausbildung)

Schwerpunkte – Praxis
– gezielte Griffe schmerz-/ gelenksorientiert
– Ellbogen, Oberarm, Schultergürtel
– Knie, Hüfte, Kreuzbereich
– Stufe V; Gesicht, Kopf
– Neuralgien, «Spannungskopfschmerz»

Datum Samstag bis Montag, 12. – 14. 11. 88

Zeit 09.00 – 18.00 Uhr

Ort Fortbildungszentrum J. Holzer AG, Bülach

Teilnehmerzahl maximal 20 Personen

**Mittags-
verpflegung/
Unterkunft** muss vom Kursteilnehmer
selbst organisiert werden

Preis Fr. 370.– inkl. Unterlagen

Kursleitung Maja Winkler, Physiotherapeutin

Gastreferenten Dr. J. Fritschi (Rheumatologie, P.I. Praktiker)
A. Vontobel (Psychologe, P.I. Ausbilder)

**Anmeldung
schriftlich an** **Christine Bolleter, Sekretariat Kurse
Physiotherapie, Püntstr. 18, 8132 Egg**

Anmeldeschluss 1. 11. 1988



PINIOL AG

Pharmaka und therapeutische Bäder-, Massage- und Saunaprodukte
Pharmaka et produits thérapeutiques pour bains, massages et saunas
6048 How LU, Postfach, Winkelstrasse 12, Telefon 041/47 20 40

**Neu im
Sortiment**

Kontakt-Gel mit sehr guten Kontakt-Eigenschaften

1. Angenehme Konsistenz
2. Wenig Blasen während der Behandlung
(Widerstand, Reflektion)
3. Geruchlos
4. Bleibt stationär auf der Behandlungsoberfläche

Erhältlich in Gebinden à 1 kg, 5 kg, 10 kg

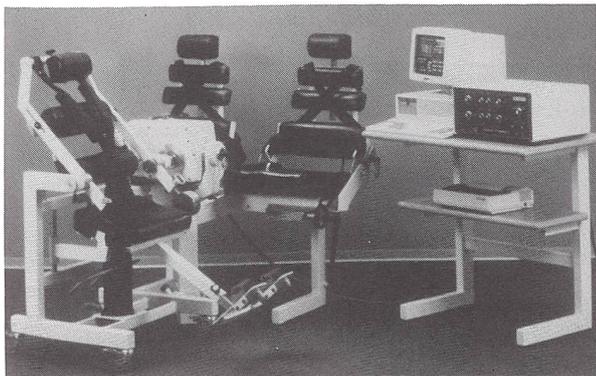
Für telefonische Bestellungen:

041/47 20 40

InterMed AG



Spital- und Arztbedarf



Das BIODEX-SYSTEM

BIODEX B-2000 ist eine bahnbrechende Einrichtung für die Rehabilitationsmedizin, die Übungen und die Auswertung der Ergebnisse. BIODEX bietet die Möglichkeit, isometrische, isokinetische, passive und reaktiv-exzentrische Betriebsweisen zu liefern, jede mit ihren spezifischen Vorteilen und Anwendungen. Die Clinical Data Station (CDS) liefert die Messung, die Analyse und die Aufnahme des Kräftepaars, der verlaufenen Zeit, des Bewegungsbandes und der Geschwindigkeitsdaten, die mit jeder Betriebsweise verbunden sind.

Demonstration an unserem IFAS-Stand Nr. 933, Halle 9

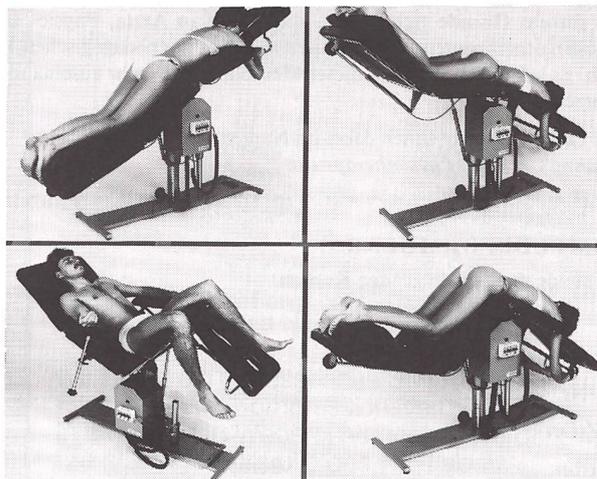
IM. Intermed AG, Davidsbodenstrasse 30, **CH-4056 BASEL**
Tel. 061/44 38 44, Tx LM 96 58 54 CH, Tfx 061/44 38 48



Medizin-Service Stäfa

Dorfstrasse 27

CH-8712 Stäfa 01/926 37 64



NEU! Die wirklich **sensationelle UNIVERSAL-LIEGE MSS!** Einsetzbar für jeden Bereich.

Für Liegen zu MSS! Vom einfachen Massagetisch bis zur kompletten Einrichtung.

Coupon einsenden an Medizin-Service, Dorfstr. 27, 8712 Stäfa

Absender:





SCHWEIZERISCHER VERBAND HALLIWICK
ASSOCIATION SUISSE HALLIWICK
ASSOCIAZIONE SVIZZERA HALLIWICK

Johanna Christen, Sandgrubenstr. 15, 4654 Lostorf,
Tel. 062/48 23 44

Offizieller Grundkurs in der Halliwick-Schwimm-Methode

Schon sind einige Monate verstrichen seit der sehr interessanten Tagung im Wagerenhof Uster mit dem Titel: Die Behinderten im Wasser. Zahlreich waren die, welche an einem Grundkurs interessiert waren und uns die Adressen hinterliessen.

Nun ist es soweit! Wir freuen uns, Ihnen zwei Grundkurse anbieten zu können:

Kurs B 21. - 25. November 1988

Ort Wagerenhof Uster/ZH

Leitung James McMillan

Kursgeld SFr. 500.-

Ausweis Nach vollständigem Besuch des Kurses wird den Teilnehmern ein Ausweis übergeben.

Unterkunft Bitte selber schauen
(Hotel Illuster - Hotel Ochsen - Hotel Schweizerhof)

Verpflegung Es besteht die Möglichkeit, in der Kantine des Wagerenhofes zu günstigen Preisen einfach, aber gut zu essen.

Anmeldeschluss: für Kurs B: 21. Oktober 1988

Halliwick-Methode . . . was ist das ?

Seit fast 40 Jahren forscht Herr James McMillan mit anderen Gelehrten in der ganzen Welt nach den therapeutischen Möglichkeiten, welche das Wasser für den behinderten Menschen bietet.

Die Methode beinhaltet das Schwimmenlernen auf originelle und lustige Art und Weise, gibt dazu aber heilpädagogische Hilfestellungen und ist eine echte Alternative zur Therapie auf dem Trockenen, dies ganz besonders für Patienten aus dem neurologischen Bereich. Aus diesem Grunde richten sich die Kurse an Ärzte, Physio- und Logo-Ergotherapeuten und Personen aus dem heilpädagogischen Bereich. Es lohnt sich, sich mit dieser Methode etwas mehr auseinanderzusetzen.

Viel Freude wünscht Ihnen dabei im Namen des Komitees:
Johanna Christen, Physiotherapeutin

ANMELDEFORMULAR

Ich melde mich für folgenden Kurs an:

_____ vom _____

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ Beruf _____

Arbeitgeber _____

Ort/Datum _____ Unterschrift _____

Skoliose-Behandlung nach Schroth Einführungskurs

Sie werden von einer qualifizierten Therapeutin mit langjähriger Berufserfahrung in diese erfolgreiche Behandlungsmethode eingeführt.

Datum 12. und 13. November 1988

Ort Zürich, Maternité Inselhof, Stadtspital Triemli

Zeit 9.00 - 17.00 Uhr

Referentin Frau R. Klinkmann

Kursgebühr Mitglieder SPV Fr. 165.-
Nichtmitglieder Fr. 205.-

Anmeldung Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an:
**Dorothea Etter-Wenger, Kleinzellstr. 6,
8952 Schlieren/ZH, Tel. 01/730 56 69
(8.00 - 8.30 Uhr)**

Einzahlung SPV; Sektion Zürich, PC-Konto: 80-10732-9, Vermerk auf Einzahlungsschein: SBS 12. 11. 88

Anmeldeschluss 25. Oktober 1988

ANMELDETALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung «Skoliose-Behandlung nach Schroth» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei).

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon G. _____ P. _____



Interdisziplinärer Bereich

- **Havardware-Verhandlungskonzept** Nr. 881:
2 Tage, 16. - 17. 11. 1988, Hotel Mövenpick Egerkingen, Fr. 300.-
- **Mitenand rede** Nr. 882:
2 Tage, 10./11. 11. 1988, Hotel Römerturm, Filzbach, Fr. 350.-

Für Nicht-VESKA-Mitglieder erhöhen sich die Teilnahmegebühren um 20%. Die Preise verstehen sich exkl. Unterkunfts- und Verpflegungskosten.

Anmeldungen und weitere Auskünfte:

VESKA-Ausbildungszentrum Kantonsspital, Haus 26, 5001 Aarau, Tel. 064/21 61 01.

Video-Kurs

Ziel und Inhalt Die TeilnehmerInnen
- lernen den praktischen Umgang mit einfachen Videogeräten
- können ein einfaches Drehbuch gestalten
- können eine Produktion planen
- kennen den mediengerechten Einsatz des Videos in der Therapie
- kennen die wichtigsten optischen Gestaltungselemente
- werden in die Schnitttechnik eingeführt

Kursleitung Dr. med. B. Baviera
B. Baviera-Buomberger, Ergotherapeutin

TeilnehmerInnen Ergo- und Physiotherapeuten; Teilnehmerzahl beschränkt auf 11-15

Datum 17. - 19. November 1988

Kosten je nach Teilnehmerzahl:
VSE-Mitglieder Fr. 300.- bis Fr. 420.-
Nichtmitglieder Fr. 380.- bis Fr. 500.-

Ort Zürich

Anmeldung bis zum 25. Oktober 1988 schriftlich an:
**VSE-Fortbildung
Langstrasse 31, 8004 Zürich**



Schmerzfrei und gesund sitzen mit Thergofit-Rückenmulden

Neun von zehn Menschen haben eine Lebensweise, die zu schmerzhaften Haltungsschäden führt. Zu den wichtigsten Ursachen dieses häufigen Leidens zählt die Überbelastung der Wirbelsäule durch falsches Sitzen. Anatomisch richtiger Sitzkomfort drängt sich deshalb auf. Die Rückenmulde Thergofit wurde aufgrund neuester physiotherapeutischer Erkenntnisse entwickelt. Sie verteilt das Gewicht gleichmässig auf Gesäss- und Beinmuskulatur und entlastet die Rückenmuskulatur spürbar.



Fachleute verwenden die Rückenmulden als zusätzliche Hilfe zur medizinischen Behandlung. Thergofit-Rückenmulden können auf jede Art von Sitzflächen gelegt werden. Physiotherapeuten und Ärzte erhalten gratis eine umfangreiche Dokumentation und ein Demonstrationsmodell für das Wartezimmer bei:

IFAS '88
Halle 6
Stand 628

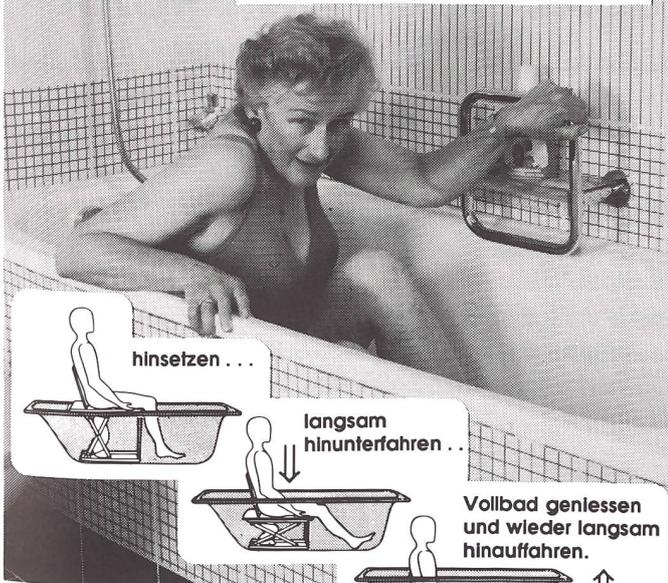
Thergofit AG

Sarganserstrasse 35
7310 Bad Ragaz

Tel. 085/9 38 38

Wenn Ihnen das Ein- und Aussteigen aus der Badewanne Mühe bereitet, hilft der

AQUATEC-MINOR Badelift



hinsetzen ...

langsam hinunterfahren ...

Vollbad geniessen und wieder langsam hinauffahren.

AUFORUM

Emil Frey-Strasse 137, 4142 Münchenstein, Telefon 061-46 24 24

Gratis erhalten Sie den **MINOR-Prospekt.**

Name _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

PH _____

IVF

forscht -
hilft und dient

Rhena® Elastische Binden



Kurzzug
(2 Sorten)
30-70%
Dehnung
5 m gedehnt
4-12 cm

Mittelzug
(6 Sorten)
70-140% Dehnung
5 m gedehnt
4-12 cm
(Rhena Ideal 2,5-25 cm)

Langzug
(4 Sorten)
über 140% Dehnung
5 m + 7,5 m gedehnt
(2+3 m ungedehnt)
8-15 cm

Die dauerelastische Rhena color Mittelzugbinde gibt es in **rot, grün, gelb und blau**, 5 m gedehnt, 4-10 cm

IVF bietet ein umfassendes Sortiment von Fixations- und Kompressionsverbänden, die in der eigenen Weberei hergestellt werden. Die ständige Kontrolle des IVF-Labors gewährleistet eine stets gleichbleibende, hochstehende Qualität. Verlangen Sie Muster sowie die praktische Sortiments- und Anwendungs-Tabelle.

Internationale Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen
8212 Neuhausen am Rheinfall Tel. 053 / 2 02 51



VI ISPO World Congress

November 12-17, 1989
Kobe, Japan

Norwegische Manuelle Therapie

NMT

Diese Kurse haben als Ziel, den Teilnehmern zu zeigen, wie man eine funktionelle Diagnose stellt und wie man eine vernünftige, funktionelle Therapie gestaltet, innerhalb der Manuellen Therapie und Medizinischen Trainingstherapie. Dies alles baut auf grundlegendes Wissen innerhalb funktioneller Anatomie, Pathologie, Biomechanik, Histologie, Neurophysiologie etc. (= was an den Kursen u.a. unterrichtet wird).

Es werden weitere Aufbau-Kurse gehalten, und zwar 1989. D.h. R 3 (Thoracalcol. + Costae inkl. Repetition von R 1 & R 2). Ausserdem Behandlungskurse BR 1 (Behandlung Rücken 1) etc. Extremitätskurse E 1 etc. sind erst 1989 geplant.

Norwegische Manuelle Therapie R 1

Einführung in die Grundbegriffe der Manuellen Therapie. Funktionelle Untersuchung LWS/ISG/Hüfte

Kursternin 19./20. November 1988

Zeit 09.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00 Uhr

Referent Ivar Skjelbred, MNFF, MNSMT,
Norwegischer Manualtherapeut

Ort Siebnen (SZ)

Kursgebühr Fr. 350.–

Anmeldeschluss 11. 11. 1988

Norwegische Manuelle Therapie R 2

Funktionelle Untersuchung der HWS, Schultergürtel und Schultergelenk.

Kursternin 10./11. Dezember 1988

Zeit 09.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00 Uhr

Referent Ivar Skjelbred, MNFF, MNSMT,
Norwegischer Manualtherapeut

Ort Siebnen (SZ)

Kursgebühr Fr. 400.–

Anmeldeschluss 2. 12. 1988

Begrenzte Teilnehmerzahl an beiden Kursen.

ANMELDEALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für _____ vom _____ an.

Name/Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon G. _____ P. _____

Zahlungsbeleg liegt bei.

Anmeldung NMT – Ivar Skjelbred, Gramatt 8,
8862 Schübelbach
Konto: Schweiz. Bankgesellschaft, 8853 Lachen,
Nr. 500.668.40-G



Bitte Texte für **Kursausschreibungen**
an die **Redaktion** senden:

Frau Vreni Rüegg
Physiotherapieschule
Stadtspital Triemli
8063 Zürich

VESKA Informatik-Ausbildung für das Gesundheitswesen

Gesamtangebot der Informatik-Kurse

G1-I Informatik-Schnupperkurs für Einsteiger

Computer werden immer leistungsfähiger, billiger und einfacher in der Handhabung. Dies führt zu einer starken Verbreitung des Computereinsatzes in allen Krankenhausbereichen. Wer sich dieser Entwicklung nicht verschliessen will, benötigt einen Überblick über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Computers als wirkungsvolles Arbeitsinstrument.

Dauer 1 Tag

Zielgruppe Alle Personen, welche noch nicht wissen, was ein Computer ist und kann.

Seminarziel Nach dem Besuch dieses Seminars . . . erkennen Sie die Möglichkeiten und Grenzen eines sinnvollen Computer-Einsatzes im Gesundheitswesen

Seminarinhalte

- Aufbau und Arbeitsweise eines Computers
- Einsatzrahmen für Computer im Gesundheitswesen
- Anwendungsprogramme für das Gesundheitswesen
- Chancen und Risiken des Computereinsatzes
- Trends und Zukunftsaussichten
- Konsequenzen für MitarbeiterInnen im Gesundheitswesen
- einfache Übungen am Computer
- Ausbildungsmöglichkeiten in der Informatik

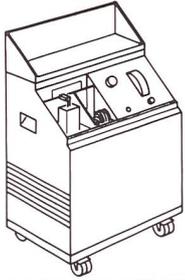
Voraussetzungen Keine

Kosten Fr. 250.– (inkl. PC-Benützung)
ab 1. 1. 89: Fr. 275.–

Daten
G1-I-881: 19. Oktober 1988
G1-I-891: 25. Januar 1989
G1-I-892: 29. Mai 1989
G1-I-893: 21. August 1989
G1-I-894: 23. Oktober 1989

Ort SRK-Kaderschule Aarau

	1	2	3	4
F-Kurse Informatik für Führungskräfte	F1: 1 Tag Computer im Krankenhaus – Chance oder Risiko?	F2: 1 Tag Informatik – Grundwissen für Führungskräfte	F3: 1 Tag Steuerung und Kontrolle von Informatik-Projekten	F4: 1 Tag Endbenutzerorientierte Einsatzformen der Informatik
PC-Kurse Personalcomputer-einsatz im Krankenhaus	PC 1: 1 Tag PC Einsatzmöglichkeiten im Krankenhaus	PC 2: 2 Tage Wie arbeite ich mit einem PC?	PC 3: 2 Tage PC-Betriebssystem MS-DOS in Vorbereitung	PC 4: 3 Tage Workshop für PC-Benutzer in Vorbereitung
P-Kurse Projektarbeit / Projektführung	P1: 2x2 Tage Mitwirkung in Informatik-Projekten	P2: 2x2 Tage Führung von Informatik-Projekten	P3: 5 Tage Aufbaukurs für qualifizierte ProjektmitarbeiterInnen in Vorbereitung	P4: 5 Tage Workshop für qualifizierte ProjektmitarbeiterInnen in Vorbereitung
G-Kurse Grundlagen der Informatik	G1: 1 Tag Informatik Schnupperkurs für Einsteiger	G2: 2x2 Tage Informatik Grundwissen für Anwender		



Sauerstoff-Generator Med-02

Zur Leistungssteigerung, für Sauerstoff-Kuren und Therapie. Modernste Technik. 220 V 350W 44 kg. Leise nur 45 dB (A). Bis 4 l O₂/min.

Fr. 7900.-

BON

GTSM

032/23 69 03

2532 Magglingen

01/4611130

Bitte Prospekt und Bezugsquellen-Nachweis senden

Name/Adresse: _____

RBS umweltfreundlicher Entkeimungsreiniger mit überzeugenden desinfizierenden Eigenschaften für Geräte und Oberflächen

RBS ersetzt die Chromschwefelsäure 100%ig

RBS-25, RBS-35, RBS-50 RBS-SR-80
Desinfektionsmittel vom BAG bewilligt

RBS-pF RBS-50-pF RBS-Solid-pF RBS-SR-80
phosphatfreie Sorten

Auskunft durch die Generalvertretung
Hortense Petraglio Products, 2501 Biel 032 23 31 61

neu

Aufgrund der überaus grossen Nachfrage
regelmässig Kurse in der Schweiz

AKUPUNKT – MASSAGE nach Penzel

21. – 25. November 1988

Einführungskurs in Filzbach/Kerenzerberg

Fordern Sie unsere
kostenlosen Informationen an!

AKUPUNKT – MASSAGE nach Penzel für
alle, die sicher, berechenbar und erfolg-
reich therapieren und damit Menschen
helfen wollen.

中華按摩

Internationaler Therapeutenverband
AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel
Sektion Schweiz

Fritz Eichenberger, An der Burg 4,
8750 Glarus, Telefon 058/61 21 44

(0456)

Physio-EDV

Patienten-Verwaltung, Rechnungswesen, Statistik, Buchhaltung

Termin disposition

PHYSIODATA, 8610 Uster, Telefon 01 - 940 43 75

(8953)



Entschlackungs-, Schlankheits- und Erholungszentrum

Gesunde Ernährung, Schlankheits-Kur (Reduktions-
kost), Entschlackung, Erholung, Wandern, Sport,
Fitness etc.

Auf der Sonnenterrasse des südlichen Schwarzwalds,
ruhig, inmitten der Natur.

- Programme nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen
- Betreuung durch Fachpersonal unter Leitung
geprüfter Heilpraktiker und ärztlicher Aufsicht.
- Gemütliche Atmosphäre

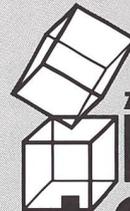
Mühle im Schwarzwald

D-7881 Herrischried-Atorf (Nähe Bad Säckingen)

Auskunft erteilt:

Tel. 0049 77 64 6090 Direktwahl von Schweiz

EINE HEISSE SACHE



ZU EISKALTEN ARGUMENTEN:

micro-cub®

ICE

Das lockere streu-
fähige und weiche
micro-cub ICE

eignet sich besonders bei der physikali-
schen Therapie und findet Einsatz bei
der Rheumatologie

- Chirurgie
- Neurologie
- inneren Medizin.

Wollen Sie mehr wissen
über Anwendung und Erfolg der Kälte-
Therapie mit **micro-cub ICE**?

Verlangen Sie
ausführliche
Informationen.

JA, senden Sie mir
weitere Unterlagen.
Meine Anschrift:

Name _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Tel. Nr. _____

Ph _____

GANZ COOL
ÜBERLEGEN!

KIBERNETIK AG

Bahnhofstr. 29, 9470 Buchs
Telefon 085 - 6 21 31





G1-I Informatik-Grundwissen für Anwender

Beim Einsatz von Computer-Anwendungen im Krankenhaus sind oftmals emotionelle Hindernisse zu überwinden: Die betroffenen MitarbeiterInnen befürchten eine Monotonie in der Arbeit, eine technische Überforderung oder gar das Wegrationalisieren von Arbeitsplätzen. Nur wer weiss, was ein Computer ist und was er kann, wird als «mündiger» Anwender das Hilfsmittel Computer motiviert und ohne Vorbehalte nutzen.

<i>Dauer</i>	2 x 2 Tage
<i>Zielgruppe</i>	Informatik-Anwender auf allen Stufen
<i>Seminarziel</i>	Nach dem Besuch dieses Seminars . . . besitzen Sie das erforderliche Praxiswissen, um den Computer in seiner Arbeitsweise zu verstehen
<i>Seminarinhalt</i>	– Aufbau und Arbeitsweise eines Computers – Datenorganisation – Betriebsdaten – Computer-Programme – Einsatzmöglichkeiten von Gross- und Kleincomputern
<i>Voraussetzungen</i>	Keine
<i>Folgeseminare</i>	P1 / P2 / P3 / P4
<i>Kosten</i>	Fr. 650.– / ab 1. 1. 89: Fr. 700.–
<i>Daten</i>	G2-I-881: 10./11./20./21. Oktober 1988 G2-I-891: 16./17./30./31. Januar 1989 G2-I-892: 3./4./17./18. April 1989 G2-I-893: 22./23./29./30. August 1989 G2-I-894: 9./10./23./24. November 1989
<i>Orte</i>	Kantonsspital Baden und weitere Spitäler der Deutschschweiz

P1-I Mitwirkung in Informatik-Projekten

Wer in einem Informatik-Projekt aktiv mitarbeitet, sollte entsprechend auf diese Tätigkeit vorbereitet werden, damit er fähig ist, die Benutzerbedürfnisse EDV-gerecht zu formulieren. Nur so ist es möglich, dass die Anwendungsbedürfnisse durch den Computereinsatz angemessen abgedeckt werden können.

<i>Dauer</i>	2 x 2 Tage
<i>Zielgruppe</i>	MitarbeiterInnen in Informatik-Projekten auf allen Stufen
<i>Seminarziel</i>	Kennen der Vorgehensweise bei der Abwicklung von Informatikprojekten. Wissen, wie ein Projektauftrag formuliert und ein Benutzerkonzept erarbeitet wird.
<i>Seminarinhalt</i>	– Phasenkonzepte – Personelle Organisation im Projekt-Team – Untersuchungsmethoden – Darstellung von IST- und SOLL-Zustand – Zusammenstellung eines Pflichtenheftes – Probleme der Systemevaluation
<i>Voraussetzungen</i>	Besuch «Informatik-Grundwissen für Anwender» (G2) oder entsprechende Vorbildung
<i>Folgeseminare</i>	P2 / P3 / P4
<i>Kosten</i>	Fr. 650.– / ab 1. 1. 89: Fr. 700.–
<i>Daten</i>	P1-I-881: 3./4./10./11. November 1988 P1-I-891: 6./7./20./21. Februar 1989 P1-I-892: 12./13./19./20. Juni 1989 P1-I-893: 2./3./9./10. Oktober 1989
<i>Ort</i>	Kantonsspital Baden und weitere Spitäler der Deutschschweiz

P2-I Führung von Informatik-Projekten

Die leitende Mitwirkung der Benutzerseite in Informatik-Projekten ist wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Realisierung von Informatik-Vorhaben im Krankenhaus. Die entsprechende Ausbil-

dung mindestens eines Benutzervertreeters im Projekt-Team in Methoden der modernen Projektführung trägt wesentlich zum guten Gelingen anspruchsvoller Projekte bei.

<i>Dauer</i>	2 x 2 Tage
<i>Zielgruppe</i>	Leitende MitarbeiterInnen in Informatik-Projekten
<i>Seminarziel</i>	Erkennen der Gesamtzusammenhänge und Wechselwirkungen bei der Führung eines Informatikprojektes
<i>Seminarinhalt</i>	– Strukturmodell des Projektmanagements – Die Projektrisikooanalyse als Arbeitsinstrument – Formen der Projektorganisation – ProjektleiterIn als zentrale Figur – Die Wirtschaftlichkeit von Informatikprojekten – Die erweiterte Gewinnvergleichsrechnung als umfassende Nutzenanalyse – Instrumente und Methoden der Projektführung – Projektmanagement-Werkzeuge – Projektführung im Spannungsfeld zwischen Spezialisten und Anwender
<i>Voraussetzungen</i>	Besuch «Informatik-Grundlagen für Anwender» (G2) sowie «Mitwirkung in Informatik-Projekten» (P1) oder entsprechende Vorbildung
<i>Folgeseminare</i>	P3 / P4
<i>Kosten</i>	Fr. 650.– / ab 1. 1. 89: Fr. 700.–
<i>Daten</i>	P2-I-881: 9./10./22./23. Mai 1989 P2-I-892: 16./17./30./31. Oktober 1989
<i>Ort</i>	Kantonsspital Baden und weitere Spitäler der Deutschschweiz

PC1-I Der Personalcomputer als wirkungsvolles Arbeitsmittel in allen Krankenhausbereichen

Computer werden immer leistungsfähiger, billiger und einfacher in der Handhabung. Dies führt zu einer starken Verbreitung des Computer-Einsatzes in allen Krankenhausbereichen. Wer sich dieser Entwicklung nicht verschliessen will, benötigt einen Überblick über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Computers als wirkungsvolles Arbeitsinstrument.

<i>Dauer</i>	1 Tag
<i>Zielgruppe</i>	Computer-Anwender (Einsteiger) aller Stufen
<i>Seminarziel</i>	Nach dem Besuch dieses Seminars . . . erkennen Sie die Möglichkeiten und Grenzen eines sinnvollen Personalcomputer-Einsatzes im Gesundheitswesen bzw. an Ihrem Arbeitsplatz in der Verwaltung, im Labor, Pflegedienst, Sekretariat usw.
<i>Seminarinhalt</i>	<i>Einsatzmöglichkeiten von PC-Anwendungsprogrammen und Software-Werkzeuge in den Bereichen . . .</i> – Pflegedienst – Administration – Labor – Medizin – Technik – Hauswirtschaft etc. für . . . – Statistiken – Leistungserfassung – Laborbefunde – Personaleinsatzplanung – Patientenberichte – Medizin. Datenbanken – int. Mitteilungen – Kurswesen – Korrespondenz – Kursunterlagen – Präsentationsunterlagen etc. <i>Einsatzrahmen für den PC im Gesundheitswesen . . .</i> – Einsatz-Unterschiede Computer/Personalcomputer – Originale oder Clone? – Benutzeroberfläche und Ergonomie beim PC – Unterschiede Grossprojekt / PC-Projekt – Leistungsmerkmale und Trends beim Betriebssystem – Aufbau der PC-Hardware – Datenschutz und Datensicherheit – Evaluationsvorgehen bei PC's – Überlegungen zum Kauf von PC's – Trends in der Informatik



SPORTOPEDIA

NEUHEIT'88



...einer für Alle



Fun... funtastisch

**Der neue Aktivrollstuhl
in aktuellen Farben
für den täglichen Einsatz**

IFAS 88

Halle 1 - Stand-Nr. 126



Informationsmaterial senden
wir Ihnen gern kostenlos zu
ORTOPEDIA GMBH - Abt. Sportopedia
Postfach 6409 · 51 · D-2300 Kiel 14

AKUPUNKTUR MASSAGE®

Energetisch-statische Behandlung
mit der **OHR-REFLEXZONEN-KONTROLLE**
nach Radloff

**hält, was Akupunktur, Chiropraktik und Massage
versprechen!** Fordern Sie Gratis-Infos an.

Lesen Sie: Klaus Radloff

**Die Grundlagen der Akupunktur-Massage
und Ohr-Reflexzonen-Massage®**

ISBN 3-905067-02-1 Band A

192 Seiten, 50 Zeichnungen

Fr. 42.50, DM 49.-, ÖS 350.-

Bestellungen über den Buchhandel oder direkt beim
LEHRINSTITUT und VERLAG für AKUPUNKTUR-MASSAGE
CH-9405 Wienacht (Bodensee)



DORMAFORM

**Das Kissen für den gesunden Schlaf.
Rückenschmerzen, Nackenschmerzen,
Kopfschmerzen, schlecht geschlafen?**

Hier hilft das medizinische, anatomisch geformte Kopf-
kissen DORMAFORM.

Ganz einfache Wahl - Kissengrößen nach Kleidergrößen,
passend auf jede Schulterbreite:

Kissen Nr. 1	Grösse 36-37	Fr. 71.50
Kissen Nr. 2	Grösse 38-44	Fr. 79.50
Kissen Nr. 3	Grösse 46-50	Fr. 87.50
Kissen Nr. 4	Grösse 52-54	Fr. 92.60
Kissen Nr. 5	Grösse 56	Fr. 99.60

Venenkissen A
(bis ca. 165 cm Körperlänge) **Fr. 136.-**

Venenkissen B
(ab ca. 165 cm Körperlänge) **Fr. 150.-**

Verlangen Sie Prospekte mit Bezugsquelle inkl. Gut-
schein.

MECOSANA

Weiningerstr. 48,

CH-8103 Unterengstringen Tel. 01/750 55 84, 9-12 Uhr

Weil ein "Profi" Spitzenqualität zu schätzen weiss,
bevorzugt er

WELEDA

Massage- und Hautfunktionsöle

für den professionellen Einsatz.

Fordern
Sie
eine Probeflasche
für Ihre Praxis
an.

Wir stellen Ihnen
unsere
Hautfunktionsöle
gern
zur Verfügung.



Weleda AG, 4144 Arlesheim, Tel. 061 72 41 41

Bestellschein Bon de Commande

Ich bestelle ab sofort die Zeitschrift
Je vous prie de m'envoyer la revue mensuelle



Physiotherapeut Physiothérapeute Fisioterapista

Die ersten 3 Hefte erhalte ich gratis
Je reçois les 3 premiers numéros
gratuitement

Name/nom _____

Strasse/rue _____

PLZ und Ort
No postal et lieu _____

Jahresabonnement: Schweiz Fr. 80.- jährlich
Abonnement annuel: Suisse Fr. 80.- par année
Prezzi d'abbonamento: Svizzera Fr. 80.- annui

Ausland Fr. 85.- jährlich
Etranger Fr. 85.- par année
Estero Fr. 85.- annui

Einsenden an: **Zentralsekretariat SPV**
Adresser à: **Postfach 516, 8027 Zürich**
Adressa a: **Telefon 01 - 202 49 94**



Voraussetzungen Keine

Kosten Fr. 250.– (inkl. PC-Benützung)
ab 1. 1. 89: Fr. 275.–

Daten PC1-I-881: 3. November 1988
PC1-I-891: 7. März 1989
PC1-I-892: 6. Juni 1989
PC1-I-893: 8. August 1989
PC1-I-894: 6. November 1989

Ort SRK-Kaderschule Aarau

PC2-I Wie arbeite ich mit einem Personalcomputer

Die starke Verbreitung des Personalcomputers (PC) in allen Unternehmensbereichen bis hin in den privaten Bereich hat einen grossen Bedarf an praxisorientierter Anwenderschulung induziert. Ein schneller und problemloser Einstieg in die PC-Benützung stärkt die Motivation, dieses Hilfsmittel effizient einzusetzen.

Dauer 2 Tage

Zielgruppe PC-Anwender (Einsteiger) aller Stufen

Seminarziel Nach dem Besuch dieses Seminars . . . können Sie den PC selbständig aufbauen, in Betrieb setzen und bedienen

- Seminarinhalt*
- Aufbau und Arbeitsweise eines Computers
 - PC-Bedienung
 - PC-Programme
 - Was ist ein Betriebssystem?
 - Aufbau und Funktion eines Anwenderprogrammes
 - Programmanalyse
 - Interpretation von Fehlermeldungen
 - Durchführung von Diagnoseroutine
 - DOS-Befehle

Voraussetzungen Keine

Folgeseminare PC3 / PC4 (in Vorbereitung)

Kosten Fr. 450.– (inkl. PC-Benützung)
ab 1. 1. 89: Fr. 500.–

Daten PC2-I-881: 7./8. November 1988
PC2-I-891: 13./14. März 1989
PC2-I-892: 12./13. Juni 1989
PC2-I-893: 14./15. August 1989
PC2-I-894: 13./14. November 1989

Ort SRK-Kaderschule Aarau

F1-I Computer im Krankenhaus – Chancen oder Risiko?

Für Führungskräfte ist der Gesamtüberblick über die Möglichkeiten und Grenzen der Informatik im Gesundheitswesen unabdingbare Voraussetzung, um zukunftsgerichtete Informatik-Entscheidungen treffen zu können. Die kommenden Jahre werden zu grossen Umwälzungen im Computereinsatz führen. Diese Entwicklung zeichnet sich schon heute ab.

Dauer 1 Tag

Zielgruppe Führungs- und Fachkräfte der mittleren und oberen Führungsebene, welche Verantwortung für die Informatik (mit-)tragen.

Seminarziel Nach dem Besuch dieses Seminars . . . sind Sie in der Lage zukünftige Entwicklungen in der Informatik und deren Auswirkungen auf das Krankenhaus zu erkennen

- Seminarinhalt*
- Was ist das Besondere an einem Computer?
 - Wie sieht der Computer der Zukunft aus?
 - Computereinsatz im Krankenhaus
 - Situation heute
 - Chancen
 - Risiken
 - Konsequenzen
 - Computerbeschaffung

Voraussetzungen Keine

Kosten Fr. 350.– (inkl. Mittagslunch)

Daten F1-I-881: 23. November 1988
F1-I-891: 17. Mai 1989
F1-I-892: 8. November 1989

Ort Hotel Mövenpick, Egerkingen

F2-I Informatik-Grundwissen für Führungskräfte

Einführung in die EDV für Führungskräfte: Hardware, Software, PC, PC-Werkzeuge. Möglichkeiten und Grenzen der EDV-Anwendungen in Verwaltung, Office-Automation, Technik, Trends und Tendenzen in der Spitalinformatik. Der Mensch in diesem Umfeld.

Dauer 1 Tag

Zielgruppe Führungskräfte der obersten Stufe im Krankenhaus

Seminarziel Nach dem Besuch dieses Seminars . . .
- kennen Sie die Grundbegriffe der EDV
- kennen Sie die Einsatzmöglichkeiten von PC-Tools als Hilfsmittel für die Planung
- kennen Sie Trends und Entwicklung in der EDV
- erkennen Sie die sozialen Aspekte des Informatikmitteleinsatzes

- Seminarinhalt*
- Hardware / Software / Anwendungen
 - Komponenten der Hardware / Software
 - PC-Tools
 - Entwicklungen
 - Grenzen der EDV
 - Problem Mensch

Voraussetzungen Keine

Kosten Fr. 350.– (inkl. Mittagslunch)

Daten F2-I-881: 24. November 1988
F2-I-891: 18. Mai 1989
F2-I-892: 15. November 1989

Ort Hotel Mövenpick, Egerkingen

F3-I Die Überwachung von Informatik-Projekten durch die Spitalleitung

Die Realisierung von Informatik-Vorhaben ist eine Aufgabe, welche mehrheitlich den Spezialisten übertragen wird. Die Auswahl und Beschaffung von EDV-Anlagen oder die Erweiterung bestehender Systeme beeinflusst mehr und mehr alle Spitalbereiche. Es ist daher unumgänglich, dass die Spitalleitung die Projektmitarbeiter während allen Projektphasen «unter Kontrolle» hat, um mögliche Fehlleistungen frühzeitig erkennen und korrigieren zu können.

Dauer 1 Tag

Zielgruppe Führungs- und Fachkräfte der mittleren und oberen Führungsebene, welche Verantwortung für die Informatik (mit-)tragen

Seminarziel Nach dem Besuch dieses Seminars . . .
- kennen Sie die Aufgaben der Spitalleitung in einem Informatik-Projekt
- wissen Sie, mit welchen Instrumenten Sie den Projektleiter führen und unterstützen können
- welches Vorgehen Fehlinvestitionen vermeiden hilft

- Seminarinhalt*
- Die Planung von Informatik-Lösungen
 - Projektdefinition/Projektunterschiede
 - Projektrisiken
 - Die Organisation von Informatik-Projekten
 - Organisationsprinzipien
 - Anforderungen an die Projektorganisation
 - Der Ablauf eines Informatik-Projektes
 - Phasenmodelle als Vorgehenskonzepte
 - Zukünftige Projekt-Vorgehenskonzepte
 - Das Management von Informatik-Projekten
 - Projektziele/Projektauftrag
 - Projektkontrolle durch das Management



Voraussetzungen Keine

Kosten Fr. 350.- (inkl. Mittagslunch)

Daten F3-I-881: 7. Dezember 1988
F3-I-891: 31. Mai 1989
F3-I-892: 27. November 1989

Ort Hotel Mövenpick Egerkingen

F4-I Endbenutzerorientierte Anwendungsformen des Computereinsatzes im Gesundheitswesen

Dank endbenutzerorientierten Computeranwendungen ist es zunehmend einfacher, den Nutzen und die Flexibilität des Computereinsatzes zu erhöhen. Der Einsatz dieser Anwendungskonzepte erfordert jedoch die systematische Heranbildung «mündiger» Anwender.

Dauer 1 Tag

Zielgruppe Führungs- und Fachkräfte der mittleren und oberen Führungsebene, welche Verantwortung für die Informatik (mit-)tragen

Seminarziel Nach dem Besuch dieses Seminars . . .
– kennen Sie die wichtigsten Stufen beim Aufbau eines Informationszentrums
– sind Sie in der Lage, die Grenzen und Möglichkeiten endbenutzerorientierter Anwendungssysteme zu erkennen

Seminarinhalt – Verteilte Intelligenz-Chancen und Gefahren
– Das Informationszentrum – ein Weg zur benutzergesteuerten Datenverarbeitung
– Die Funktion der Büroautomation im Rahmen der «konventionellen» Datenverarbeitung
– Moderne Anwendungskonzepte zwischen Wunsch und Wirklichkeit
– Probleme von Datenschutz und Datensicherheit

Voraussetzungen Keine

Kosten Fr. 350.- (inkl. Mittagslunch)

Daten F4-I-881: 8. Dezember 1988
F4-I-891: 1. Juni 1989
F4-I-892: 29. November 1989

Ort Hotel Mövenpick, Egerkingen

Anmeldung **VESKA-Ausbildungszentrum**
5001 Aarau, Telefon 064 - 21 61 01

VESKA-Ausbildung

RI-F Richtig instruieren

Dauer 2 x 3 Tage

Zielgruppe Mitarbeiter aller Berufsgruppen in Spitälern, Kliniken und Heimen, die mit der Instruktion an Arbeitsplätzen betraut sind, ohne unbedingt auch andere Führungsaufgaben auszuüben
als Fachkräfte an Schulen praktischen Unterricht erteilen

Zielsetzung Sicherheit im Anleiten und Instruieren der anvertrauten Schülerinnen und Praktikantinnen vermitteln

Inhalt Ausbildung als Führungsaufgabe
Gruppendynamik
Schulung und Betriebsklima
Grundlagen effizienter Ausbildung
Motivation
Erwartungen der Auszubildenden
Lernhemmungen und -barrieren
Einzel- und Gruppeninstruktion
Vorbereitung und Durchführung von Prüfungen
Zusammenarbeit Praktikumsort/Schule

Kosten Fr. 900.-

Daten RI-F-891: Aarau, 28. 2. – 1. 3. 1989
Aarau, 25. – 27. 4. 1989
RI-F-892: Aarau, 5. – 7. 9. 1989
Aarau, 21. – 23. 11. 1989

UI-F Unterrichten und Instruieren

Dauer 5 Wochen

Zielgruppe Angehörige von Spitalberufen, die neben- oder vollamtlich an Schulen oder im Betrieb unterrichten oder instruieren müssen.

Voraussetzung Anerkannte, abgeschlossene Grundausbildung in einem Spitalberuf und mindestens 6 Monate Berufserfahrung.
Den Kurs «Richtig instruieren» (RI-F) besucht oder entsprechende Vorkenntnisse

Zielsetzung Instruktionen vorbereiten und erfolgreich durchführen
Lehr- und Lernmethoden bei Erwachsenenbildung anwenden
Lernwiderstände erkennen und überwinden
Eigenen Lehrerfolg beurteilen und Folgerungen ziehen

Inhalt Entwicklungs- und Lernpsychologie
Kommunikations- und Lernprozess
Gruppen und ihre Kräfte in Klassen und am Arbeitsplatz
Unterrichts- und Instruktionsplanung
Beurteilungskriterien für Unterricht und Instruktion
Praktische Übungen

Kosten Fr. 3000.-

Daten UI-F-891: Aarau, 11. – 15. 9. 1989
Aarau, 23. – 27. 10. 1989
Aarau, 11. – 15. 12. 1989
Aarau, 15. – 19. 1. 1990
Aarau, 19. – 23. 2. 1990

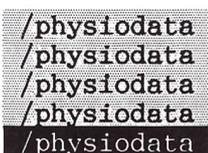
GT-F Gedächtnistraining

Dauer 2 Tage

Zielgruppe Kaderkräfte aus allen Krankenhausbereichen sowie Lehrkräfte aller Spitalschulen

Zielsetzung Die Teilnehmer werden das bei jedem Menschen vorhandene Geistespotential (zuverlässiges Gedächtnis, hohe Konzentrationskraft) kennenlernen und sich Techniken zur bewussten Ausschöpfung der Gedächtniskapazität aneignen

Inhalt Namen merken – schnell, präzise, dauerhaft
Schriftliches Wissen memorieren können



Detailplanning, bouwleiding, inrichting voor uw fysiotherapie-praktyk
Detail-Planung, Bauführung, Einrichtung Ihrer Physiotherapie-Praxis
Projet de détail, conduite du chantier, aménagement de votre thérapie
Progettazione, sorveglianza lavori, infrastruttura della sua terapia
CH 8610 Uster, Zürichstrasse 1, Tel. 01 940 43 75, Fax. 01 941 59 01



	Brain-Map – die moderne Art der kreativen und hirnfrendlichen Aufzeichnungen von Gesprächen, Projekten, Protokollen etc. Das gute Gedächtnis – Gespräche, Vorträge ganz frei halten können Von den Teilnehmern gewünschte berufsbezogene Anwendungsbeispiele	<i>Kosten</i> Fr. 350.– <i>Daten</i> GT-F-891: Aarau, 17./18. 5. 1989 GT-F-892: Aarau, 20./21. 9. 1989
LT-F	Lesetraining	
<i>Dauer</i>	2 Tage	
<i>Zielgruppe</i>	Kaderkräfte aller Stufen sowie alle, die viel lesen müssen.	
<i>Zielsetzung</i>	<i>Für jeden Lesestoff die richtige Lesetechnik, Texte wesentlich schneller lesen, aber mit vollem Textverständnis. Mit 4–5facher Lesegeschwindigkeit eine sichere Selektion vornehmen Ohne Stress und Ärger mehr Freude am Lesen haben.</i>	
<i>Inhalt</i>	Wie gut kann ich jetzt lesen? Standortbestimmung im persönlichen Lesetest Wo bin ich noch besonders entwicklungs-fähig? Wichtiges vom Unwichtigen im Text unterscheiden Bin ich ein Links- oder Rechtsläufer? Gezielte Selektion: Zeit sparen schon vor dem Lesen Überfliegendes Lesen – nicht nur diagonal Testen Sie Ihre Fähigkeiten am neuen BrainTrain Lerngerät! Verbesserung der Konzentration Time-Management und das Lesen Lesebremsen lösen: Übungen am BrainTrain Lerngerät Schneller und genauer lesen	
<i>Kosten</i>	Fr. 350.–	
<i>Daten</i>	LT-F-891: Aarau, 2./3. 5. 1989 LT-F-892: Aarau, 8./9. 11. 1989	
SP-F	Sicher und überzeugend reden und präsentieren	
<i>Dauer</i>	2 Tage	
<i>Zielgruppe</i>	Kaderangehörige der Krankenhäuser und Heime wie Stations-, Oberschwestern, Gruppenleiter der administrativen und technischen Dienste usw.	
<i>Zielsetzung</i>	<i>Die TeilnehmerInnen lernen, grössere Sicherheit und Überzeugungskraft beim Reden vor Publikum zu gewinnen Sie erfahren, wie sie auf die Zuhörer wirken Mit Hilfe von Video können sie ihre Erscheinung und ihre Wirkung auch selbst überprüfen</i>	
<i>Inhalt</i>	Worauf kommt es bei einer guten Präsentation an? Der Atem – unser Energiespender! Die Stimme schafft die Stimmung! Mimik und Gestik – alles nur Theater? Übung macht den Meister! (Vortragsübung an einem eigenen Beispiel)	
<i>Hinweis</i>	In diesem Seminar üben wir nur an der Form der Präsentation, nicht am Inhalt. Über Inhalt und Aufbau einer Präsentation erfahren Sie etwas im Seminar «Eigene Anliegen besser vertreten». Das Durchsetzen eines Antrags in einer Verhandlung wird im Seminar «Erfolgreich verhandeln» geübt Diese beiden Seminare – beim gleichen Kursleiter – eignen sich zur Ergänzung und Vertiefung Alle drei Seminare bilden aber eine Einheit für sich und können deshalb auch unabhängig voneinander besucht werden	
		<i>Kosten</i> Fr. 350.– <i>Daten</i> SP-F-891: Aarau, 29./30. 8. 1989
AV-F	Eigene Anliegen besser vertreten	
<i>Dauer</i>	2 Tage	
<i>Zielgruppe</i>	Kaderangehörige der Krankenhäuser und Heime wie Stations-, Oberschwestern, Gruppenleiter der administrativen und technischen Dienste usw.	
<i>Zielsetzung</i>	<i>Die TeilnehmerInnen lernen: ein persönliches Anliegen, einen Antrag an eine vorgesetzte Person oder Stelle mit Hilfe einer sachlogischen Argumentation klar zu strukturieren sich über die Entscheidungsträger, die vorgesetzte Stelle Gedanken zu machen und möglichst genaue Kenntnisse anzueignen verschiedene Möglichkeiten der Mitwirkung im Entscheidungsprozess zu erarbeiten und eine passende Strategie auszuwählen</i>	
<i>Inhalt</i>	Weiss ich genau, was ich will? Ist mein Anliegen hieb- und stichfest? Wie baue ich eine schlagkräftige Argumentation auf? Wer entscheidet über mein Anliegen? Wie kann ich die Entscheidung beeinflussen? Mündliche Präsentations-Übung	
<i>Hinweis</i>	In diesem Seminar arbeiten wir hauptsächlich am Inhalt eines Antrags. Wer besonders die mündliche Präsentation üben möchte, dem wird das Seminar «Sicher und überzeugend reden und präsentieren» empfohlen. Das Durchsetzen eines Antrages in einer Verhandlung wird im Seminar «Erfolgreich verhandeln» geübt. Diese beiden Seminare – beim gleichen Kursleiter – eignen sich zur Ergänzung und Vertiefung Alle drei Seminare bilden aber eine Einheit für sich und können deshalb auch unabhängig voneinander besucht werden	
<i>Kosten</i>	Fr. 350.–	
<i>Daten</i>	AF-F-891: Aarau, 9./10. 10. 1989	
EV-F	Erfolgreich verhandeln	
<i>Dauer</i>	2 Tage	
<i>Zielgruppe</i>	Kaderangehörige der Krankenhäuser und Heime wie Stations-, Oberschwestern, Gruppenleiter der administrativen und technischen Dienste usw.	
<i>Zielsetzung</i>	<i>Es geht in diesem Seminar keineswegs darum, Manipulation und Tricks zu lernen! Ganz im Gegenteil – die TeilnehmerInnen lernen, auf ein Verhandlungsergebnis hinzuarbeiten, das – fair ist – den Interessen beider Parteien so gut als möglich gerecht wird – ein gutes Einvernehmen zwischen den Parteien ermöglicht</i>	
<i>Inhalt</i>	Wie trenne ich beim Verhandeln die Sache von der Person? Welches sind meine wirklichen Interessen? Wie erkenne ich die grundlegenden Interessen des Verhandlungspartners? Wie kann ich verschiedene Lösungsmöglichkeiten entwickeln? Wie finde ich objektive Kriterien, die zu einem fairen Ergebnis führen? Wie gehe ich mit der Macht oder Ohnmacht um? Was mache ich, wenn der Verhandlungspartner Tricks anwendet oder mich zu manipulieren versucht?	
<i>Hinweis</i>	In diesem Seminar üben wir vor allem das Verhalten im Verhandlungsgespräch. Über den Inhalt und die Struktur von Anträgen erfahren Sie etwas im	



Seminar «Eigene Anliegen besser vertreten», für das Üben der mündlichen Präsentation vor Publikum gibt es das Seminar «Sicher und überzeugend reden und präsentieren»

Diese beiden Seminare – beim gleichen Kursleiter – eignen sich zur Ergänzung und Vertiefung

Alle drei Seminare bilden aber eine Einheit für sich und können deshalb auch unabhängig voneinander besucht werden

Kosten Fr. 350.–
Daten EV-F-891: Aarau, 16./17. 11. 1989

Anmeldung **VESKA-Ausbildungszentrum**
5001 Aarau, Telefon 064 - 21 61 01



RHEUMAKLINIK DER GEMEINNÜTZIGEN STIFTUNG
FÜR ZÜRZACHER KURANLAGEN
8437 ZÜRZACH
TEL. 056/49 01 01

Übersicht Kurse 1988

Cyriax-Kurse:

Teil I 14. – 18. Dezember 1988
Kursleitung International Teaching Team und B. de Coninck
Zielgruppen dipl. Physiotherapeutinnen, -therapeuten und Ärzte
Teilnehmer 40 – 50 Teilnehmer
Kursteilnehmer gemäss Warteliste
Ort Rheumaklinik Zurzach
Kursgebühren Fr. 550.–
Anmeldungen und Auskünfte **Frau Jolanda Mottier, Sekretariat Physiotherapie,**
Rheumaklinik, 8437 Zurzach
(täglich: 7.30–12.00 und 13.00–15.00 Uhr)

Fachgruppe **FBL** Funktionelle Klein
Bewegungslehre Vogelbach

Fortbildungsplan 1988/89

Gilt als provisorisches Programm. Bei definitiver Festlegung wird jeder Kurs separat ausgeschrieben.

- **Cervicothorakaler Übergang:**
1½ Tage, Dezember 1988
- **Med. Trainingstherapie:**
Frühjahr 1989



Bitte berücksichtigen Sie beim Einkauf unsere Inserenten



SCHWEIZERISCHE
UNFALLVERSICHERUNGSANSTALT

Rehabilitationsklinik Bellikon

5454 Bellikon ☎ 056 96 01 41

Grundkurs Befund und Behandlung erwachsener Hemiplegiker/ Schädelhirntraumatiker (Bobath-Konzept)

Datum 23. 1. – 3. 2. 1989 (Teil 1 + 2)
8. 5. – 12. 5. 1989 (Teil 3)
Ort SUVA Rehabilitationsklinik Bellikon
Leitung Bobath-InstruktorInnen IBITAH anerkannt
– Frau Violette Meili
– Frau Erika Moning
Adressaten Physio- und Ergotherapeuten
Teilnehmer auf 18 Teilnehmer beschränkt
Kursgebühr Fr. 1500.–
Unterkunft/Verpflegung wird von jedem Teilnehmer selbst besorgt
Schriftliche Anmeldung bis Ende November 1988 (mit Diplomkopie und Angabe über die bisherige Tätigkeit) an:
Paul Saurer, Chefphysiotherapeut
SUVA Rehabilitationsklinik
5454 Bellikon

Fortbildungskurse in Funktioneller Bewegungslehre Klein-Vogelbach

In Schaffhausen:

23. – 26. 2. **117 «Grundkurs»**
Referentin: Gaby Henzmann-Mathys, Instruktor FBL

13. – 16. 4. **118 «Funktioneller Status»**
Voraussetzung: Grundkurs
Referentin: Gaby Henzmann-Mathys, Instruktor FBL

Kursgebühr pro Kurs: FBL Mitglieder Fr. 350.–
alle anderen Fr. 400.–
Anmeldung Trudi Schori, Mischelistr. 63, 4153 Reinach

Tableau de cours – FSP

Sections Suisse romande et Tessin



Section Jura

Hôpital Régional Porrentruy

Balnéothérapie

Enseignant Jean Félix, Genève
Date vendredi, 4 novembre 1988



Horaire 8-12 et 13.30-17 h
Prix Fr. 80.-
 Nombre de participants limité à 12 selon l'ordre des inscriptions à:
Dominique Monnin, Tél. 066 - 65 64 12

Introduction à la gymnastique sur ballon

Enseignant Raymond Mottier, Sion
Participants Cours d'introduction Klein-Vogelbach souhaité
Date vendredi 2 décembre
Horaire 8-12 et 13.30-17 h
Prix Fr. 80.-
 Nombre de participants limité à 15 selon l'ordre des inscriptions à:
Dominique Monnin, Tél. 066 - 65 64 12



Cercle d'étude

Novembre 20 Thérapie manuelle et manipulative Membres supérieurs
 Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au cours d'introduction:
 - examens articulaires/tests de mobilité
 - mobilisation/manipulation
Enseignants: Monsieur *Claude Rigal*, M.K.M., chargé de cours à l'Ecole de physiothérapie de Genève
 Monsieur *Jacques Dunand*, Directeur adjoint à l'Ecole de physiothérapie de Genève
Date Samedi 5 novembre 1988
Lieu Genève
Horaire 09.00 - 12.00 et 13.00 - 16.00
Tenue Vêtements de gymnastique
Participation limitée à 22 personnes
Prix du cours Fr. 200.-, membres FSP Fr. 150.-

Novembre 21 Rééducation fonctionnelle selon la conception de Mme Klein-Vogelbach, Stade II Bilans
 Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au stade I.
Enseignante: Madame *A. Danspeckgruber-Dettwiler*, Physiothérapeute enseignante, Ecole de physiothérapie de Genève
Dates Du jeudi 10 au dimanche 13 novembre 1988
Lieu Genève
Horaire 09.00 - 17.00
Tenue Vêtements de gymnastique
Participation limitée à 20 personnes
Prix du cours Fr. 350.-, membres FSP Fr. 300.-

Novembre 22 Conception du traitement de l'hémiplégie de l'adulte selon la méthode Bobath
Enseignante: Madame *M. Sprenger*, Physiothérapeute
Date Première période:
 du lundi 14 au vendredi 18 novembre 1988
 et
 du lundi 21 au vendredi 25 novembre 1988
 Deuxième période:
 du lundi 6 mars au samedi 11 mars 1989

Lieu Genève
Horaire 08.30 - 12.00 et 14.00 - 17.00
Tenue Blouse de travail et vêtements de gymnastique
Participation limitée à 16 personnes
Prix du cours Fr. 950.-, membres FSP Fr. 900.-
 P.S.: le cours est donné en langue allemande. Des connaissances de base de la langue française sont indispensables. La traduction en langue française est assurée.

Décembre 23 Thérapie manuelle et manipulative Colonne dorsale, cage thoracique
 Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au cours d'introduction.
 Colonne dorsale, cage thoracique:
 - tests
 - diagnostic
 - pompages et tissus mous
 - mobilisation
 - manipulation

Enseignants: Monsieur *Claude Rigal*, M.K.M., chargé de cours à l'Ecole de physiothérapie de Genève
 Monsieur *Jacques Dunand*, Directeur adjoint à l'Ecole de physiothérapie de Genève

Dates Vendredi 2 et samedi 3 décembre 1988

Lieu Genève

Horaire 09.00 - 12.00 et 13.00 - 16.00

Tenue Vêtements de gymnastique

Participation limitée à 22 personnes

Prix du cours Fr. 350.-, membres FSP Fr. 300.-

Adresse: Cercle d'étude 1988
 6, chemin Thury, 1211 Genève 4
 Téléphone 022/47 49 59 (int. 25)

Tableau de cours - général

Suisse romande et Tessin

Institut Dicke de Bindegewebstherapie
 Association sans but lucratif Bruxelles - Paris

Bindegewebsmassage à Luxembourg (GD)

Cours complet de 4 stages:

Vendredi - 1. stage 24/26 février 1989
Samedi - 2. stage 26/28 mai 1989
Dimanche 3. stage 6/8 octobre 1989
 4. stage 1/3 décembre 1989

Coût 30.000 fr. belges

Pour renseignements et inscription:

Mr. D. Maniello
 Institut Dicke International
 76, route de Luxembourg
 L-4972 Dippach (GD de Luxembourg)



IFAS '88

1. - 4. November 1988

Züsapa-Messegelände Zürich

20° Foire internationale de l'équipement médical et hospitalier

20. Internationale Fachmesse für Arzt- und Spitalbedarf

AUFORUM, 4142 Münchenstein Halle 6, Stand 632

Wenn das Ein- und Aussteigen aus der Badewanne Mühe bereitet, haben wir die Lösung...

und zeigen sie auf eine für AUFORUM typische Art, live am diesjährigen Stand in der Halle 6 der IFAS. Immer zur vollen und halben Stunde führen wir Ihnen den **AQUA TEC-Badelift** in einer durchsichtigen Badewanne vor! Aufmerksame Zuschauer haben zudem noch die Möglichkeit, anlässlich eines Wettbewerbs einen glatten Preis zu gewinnen.

Erstmals zeigen wir auch eine ganz neue Serie **Toiletten-Stühle**. Ein elegantes Design hat aus dem üblichen «Mauerblümchen-Stuhl» ein richtig schöner Toiletten-Stuhl gemacht. Und das Tolle an der ganzen Sache ist noch, dass der Preis trotzdem stimmt.

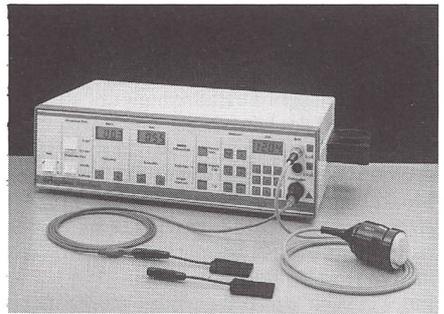
IFAS-Aussteller berichten:



- Interferenztherapie
- ENDOSAN®-Therapie
- Gleichstrom-Therapie.

Neu von Dr. Born: **REHAPHON SIMULTAN M 200**

zusätzlich zu den bewährten Ultraschall-Therapiegeräten **IMPULSAPHON** können wir jetzt auch ein Kombigerät anbieten. Hochvolt-Reizstrom + Ultraschall aus einem Gerät. Das **REHAPHON SIMULTAN M 200** kann sowohl zur reinen Einzecktherapie als auch in der simultanen Kombination beider Verfahren eingesetzt werden und bietet damit wirksame physiotherapeutische Überlegungseffekte.



Das **Pflegebett** (auch IV-Mietbett) sowie das **höhenverstellbare WC** fehlen selbstverständlich auch auf dem diesjährigen Stand nicht.

Als absolute **NEUHEIT** und unübersehbarer Anziehungspunkt in der Halle 6 steht auf unserem Stand ein **rollstuhlgängiges Motorhome**, das wir zur Zeit als fahrbare Ausstellung einsetzen.

Ein Standbesuch lohnt sich ganz bestimmt!

AUFORUM, 4142 Münchenstein,
Telefon 061/46 24 25



FRITAC Medizintechnik AG Halle 1, Stand 149

FRITAC stellt vor:

EDiT® Elektrische Differential-Therapie

Nemectron EDiT® im Therapiecenter zusammen mit Endovac® und Ultraschall-Therapiegerät Nemectrosion.

Warum entscheide ich mich für Nemectron EDiT®?

Weil...

... Nemectron EDiT® mir als Therapeuten die Möglichkeit bietet, aufgrund der vorliegenden Diagnose die optimale elektrische Therapieform zu wählen.

... das Therapiekonzept EDiT® die Möglichkeiten der Elektrotherapie übersichtlich und transparent macht.

... Nemectron EDiT® dafür sorgt, dass zwischen Diagnose, verordneter Therapie und Behandlung am Gerät kein Informationsverlust entsteht.

... das Gerät Nemectron EDiT® mit einer Spitzentechnik arbeitet, die sich im Hintergrund hält.

... Nemectron EDiT® alle fünf Therapiearten bietet:

- Niederfrequenz-Therapie
- Mittelfrequenz-Therapie

INTRON HOCHVOLT-GERÄTE

zur

- Schmerztherapie
- Elektrotherapie
- Elektrostimulation
- Diagnose

DYN 35 und DYN 250

für Praxis- und Klinikeinsatz.

MINIPULS/MICROPULS

die praktischen, preisgünstigen Koffergeräte für Privattherapie und/oder Praxis-/Klinikeinsatz.

SCHWING-EXTENSOR

die aktuelle Physiotherapie

Das neuartige Behandlungskonzept

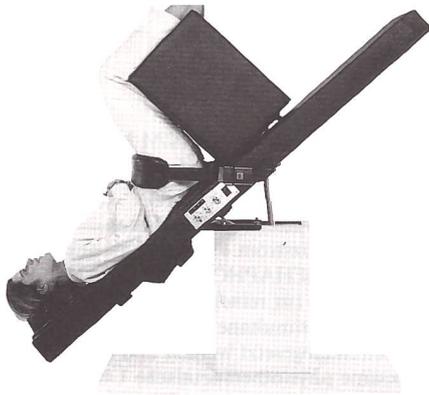
Der Schwing-Extensor ist ein neuartiges Behandlungsgerät zur Vibrations-/Extensionsbehandlung. Die beiden Schwingblöcke des Schwing-Extensors erzeugen dreidimensionale Bewegungsmuster, die einzeln oder kombiniert hervorgerufen werden können.

1. Als horizontale Schwingung
2. Als isolierte, vertikale Schwingung
3. Als eine Kombination aus beiden Schwingungsebenen.

Durch Mischung der beiden senkrecht zueinander stehenden Schwingungsebenen entstehen arhythmische, dreidimensionale Schwingungsimpulse. Dadurch wird eine Inhibition



der Impulse der Gamma-Schleife des spinalen Reflexbogens induziert. Es kommt zu einer relativen Muskelentspannung, die sich hauptsächlich im vegetativen Bereich auswirkt. Vor allem in der paravertebralen Rumpfmuskulatur wird der Tonus ohne Abwehrspannungspotentiale herabgesetzt. In kurzer Zeit stellt sich ein «deep-friction»-ähnlicher Effekt und eine Hyperämisierung ein, wie sie durch eine herkömmliche physikalisch-mechanische Therapie bisher nicht möglich war.



In Verbindung mit einem etagengerechten Längszug in Kopftiefe wird eine differenzierte Traktion einzelner Wirbelsäulenabschnitte erreicht. Dreidimensionale Schwingungen verringern die Haftreibung und steigern so den Effekt des Längszugs.

Traktion und Tonuserabsetzung erfolgen auch in den tiefergelegenen Schichten der Muskulatur. Unter Ausnutzung des Körpergewichtes kommt es zu einer Dehnung der paravertebralen Rumpfmuskulatur sowie der intervertebralen Bandstrukturen.

Eine einfach zu bedienende, mechanische Vorrichtung erlaubt die wahlweise Steuerung in verschiedenen Ebenen und Frequenzen.

pedo-mat®

zur Aktivierung von Sprunggelenk- und Wadenmuskelpumpe
– Prävention / Mobilisation / Rehabilitation
Zur Verbesserung des arteriellen und venösen Durchflusses durch aktive Muskeltätigkeit bei hämodynamischen Störungen.
Rückstromförderung bei Lymphödemen.
Zur Thrombose- und Varikosisprophylaxe.
Zur aktiven Unterstützung krankengymnastischer Übungen.

LYMPHAMAT®

für die Druckwellentherapie mit Mehrkammersystem

Entstauungstherapie z.B. bei primärem und sekundärem Lymphödem, Phlebödem, Lipödem, zyklisch-idiopatischem Ödem, Ödem nach Entfernung von Gipsverbänden, Schwangerschaftsvaricosis, Thromboseprophylaxe usw.



THROMBEKTO-MAT®

für die teilapparative Thrombektomie mit der neuen Druckwellen-Methode.

Die Thrombektomat-Therapie kann operative und medikamentöse Massnahmen ersetzen. Für die Thrombektomie tiefer Beinvenenthrombosen.

Für die schnelle (max. 16 Sek.) und vollkommene Blutentleerung der Extremitäten vor Operationen. (Kurzfristige Redurchblutung des Gewebes bei längeren Operationen möglich.)

Erhebliche Verkürzung der Operationszeit, keine Gewebsquetschungen, bedeutende Patientenentlastung.

OXYVEN® –

die intravenöse Sauerstofftherapie

nach Dr. med. H.S. Regelsberger

Die Oxyyvenierungstherapie – ambulant möglich – wirkungsvoll bewährt.

- bei Durchblutungsstörungen
- bei Hautkrankheiten
- bei Störungen im Gehirn und Nervensystem
- bei Erkrankungen von Harn- und Geschlechtsorganen
- zur Stärkung des körpereigenen Abwehrsystems – hyperimmunisierende Therapie
- bei Erschöpfungszuständen und Rekonvaleszenz

Wirkungen Subjektiv:

- Verbesserung der Schlaflänge und -tiefe
- Antidepressive Wirkung
- Rasche Ödemausschwemmung
- Besserung des Allgemeinbefindens
- Nachlassen von Ruhe- und Bewegungsschmerz
- Rückgang der Anfallshäufigkeit bei Atemnotzuständen

Wirkungen Objektiv:

- Anstieg der Eosinophilen
- Anstieg der Basophilen
- Antikörperanstieg
- Normalisierung der Blut-ph-Werte
- Thrombosehemmung
- Normalisierung folgender laborchemischer Parameter: Milchsäure, Harnsäure, Harnstoff, Cholesterin

FRITAC MEDIZINTECHNIK AG
Hardturmstrasse 76, CH-8031 Zürich
Telefon 01 - 271 86 12

KE-Medical, Kringlen Engineering AG Zürich Halle 9, Stand 917

KE-Medical, Kringlen Engineering AG, stellt ein neues Konzept für das komplette Programm für die physikalische Therapie dar. Fachliche Beratung, individuelle Schulung und Patientendemonstration durch eigene Physiotherapeuten. Eine völlig neue Gerätegeneration in der Elektromedizin mit Stichwörtern wie Patientenaktivierung und Ergonomie, SMD-Microtechnologie (mehr Leistung braucht weniger Platz), Effektivität, einfache Bedienung und Patientensicherheit sind. Zum Beispiel 2, 4 oder 8-Kanalgeräte für die funktionelle Muskelstimulation (FNES) in der Paraplegie, der neue Microplus Datamanager in der Schmerztherapie, die selbstklebenden



Pal-Elektroden, oder der MultiMed SML, dass die ganze energetische Diagnose- und Therapieverfahren integriert, wie Akupunktur, Lasertherapie (bis 80 mW IR Dauerstrich) Magnetfeldtherapie und Frequenzforschung.

Kringlen Engineering AG
Sempacherstr. 71, CH-8032 Zürich

Lasotronic AG, 8902 Urdorf Halle 9, Stand 932

Laser-Therapie mit dem Med-1000 Modul System

12 Module mit HeNe 632,8 nm und/oder IR 904 nm/820 nm

Lasotronic AG, 8902 Urdorf
Telefon 01 - 734 34 90

LMT Leuenberger Medizintechnik AG Halle 7, Stand 728

An ihrem stark vergrößerten Stand zeigt die LMT einen guten Querschnitt durch das gezielte Rehabilitationstraining mit isokinetischen und isotonischen Geräten. Demonstriert werden sowohl die Sport-Tester PE 300, PE 2500 und PE 3000 als auch die Therapiegeräte der Produktgruppen WYMOTON, CYBEX 340, ORTHOTRON, KT2, FITRON, UBE, NORSEK und EAGLE. Erst-



REBOX II – eine neue Hilfe in der gezielten Rehabilitation
(Foto: LMT Leuenberger Medizintechnik AG, Glattbrugg)

mals kommt auch das neue REBOX II – eine Hilfe in der Rehabilitation – zur Ausstellung.
– Neu beim REBOX II ist nicht nur die «Verpackung», die erlaubt, das leichte, handliche Gerät (21 x 31 x 36 cm – mit einem Gewicht von nur 2 kg inkl. Batterie) überall mitzunehmen und einzusetzen. ▷

Galva 4

ein Therapiekonzept
mit Zukunft

Neu auf der
IFAS '88
Halle 7 · Stand 705

ULTRAREIZSTROM 2/5 MS 143 HZ

Programm

08

Progr. Nr.

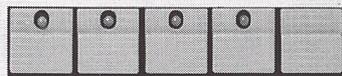
bereit

aktiv

beendet



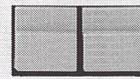
Programm



Umpolung 20% Galv. 50% Galv. Const.Volt Start/Stop

06:00

t min. : sec.



t- t+

Galva 4 Zimmer
Elektromedizin

Schwellung

Kabelkontrolle

Netz

Ein

- umfassende Behandlungsmöglichkeiten durch neue Stromformen
- einfache Handhabung durch konsequenten Einsatz modernster Computer-Technologie
- angenehmeres Stromempfinden durch neuartige *weiche* Intensitätsregelung
- vorprogrammierte, manuell veränderbare Funktionen: Therapiezeit, Umpolung, galvanische Basis, Strom-/Spannungskonstanz
- Simultanverfahren mit allen Stromformen möglich
- Einrichtung zur Ohr-Iontophorese
- Anschlußmöglichkeit für Ultraschallgerät, 2-kreisiges Patienten-kabel sowie Fernbedienung
- Programmanzeige mit Nummer und Text
- kombinierte analoge und digitale Stromanzeige (zusätzliche eff/peak-Anzeige)

Das therapeutische Konzept des Galva 4 repräsentiert den wissenschaftlichen Fortschritt in der Elektrotherapie. Die Verbindung bewährter und neu entwickelter Stromformen gewährleistet eine noch größere therapeutische Vielseitigkeit und Effektivität. Die Elektrotherapie wird damit in der modernen Praxis zu einer unverzichtbaren Alternative zur medikamentösen Behandlung.

Zimmer
Elektromedizin

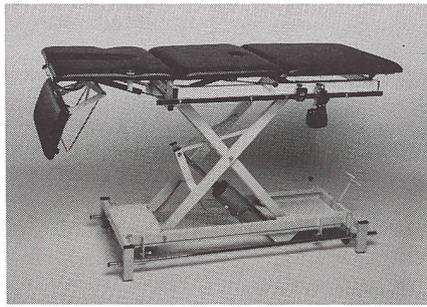


- Neu ist die Verwendung von **gleichgerichteten MF-Rechteckimpulsen** (variabel 200 – 5000 Hz/100 μ Imp.-Breite / max. 16 Volt, 300 μ A). In diversen Experimenten zeigte diese Stromform die grösste Steigerung der lokalen Durchblutung und Erhöhung der Membranpermeabilität. Dadurch ist der eindruckliche «Soforterfolg» zu erklären: deutliche Reduktion von Ödemen und Hämatomen, Schmerzverminderung, Senkung des Muskeltonus und Vergrößerung des Bewegungsumfanges.
- Neu ist ebenfalls, dass die Elektrotherapie nicht nur «gemacht» sondern gleichzeitig **kontrolliert** wird. Der Ionenfluss im Gewebe (zur Kathode hin) wird an einem Microampèremeter abgelesen; die unterschiedliche Mobilität der Ionen im Gewebe zeigen sich in den verschiedenen «Stromverlaufskurven». Die Informationen, die daraus abgeleitet werden, sind
 - a) Lokalisation, Ausdehnung, relativer Schweregrad und z.T. Art der Gewebestörung oder -Schädigung,
 - b) optimale, notwendige Behandlungszeit,
 - c) relative Verbesserung (sofort und langfristig).
- Neu ist ebenfalls die Verwendung einer nichtinvasiven Nadelelektrode (Kathode); dies ermöglicht einerseits Gebiete grosszügig «abzusuchen», andererseits eine gezielte und intensive Therapie-Behandlung durchzuführen.
- Neu ist, dass die Ionenfluss-Kurven im Gerät **gespeichert** werden können, um sie später auszudrucken. Verlauf und Effektivität der Therapie können so **dokumentiert** werden.
- Neu ist, dass die REBOX-Therapie eine «aktive Therapie» ist. Erst die Kombination mit leichten Bewegungsübungen, Dehnungen etc. bringt den vollen Effekt der Gewebeanspannung zum Tragen.
- Nicht neu ist, dass die REBOX-Therapie immer nur einen Teil in einem Gesamtrehabilitationskonzept darstellt.
- Nicht neu ist ebenfalls, dass eine sorgfältige Instruktion durch Fachleute und die intensive Auseinandersetzung des Therapeuten mit dem Gerät den Erfolg erst garantiert.

LMT Leuenberger Medizintechnik AG
Kanalstr. 15, 8152 Glattbrugg

Medax-Medizintechnik, 4303 Kaiseraugst Halle 6, Stand 656

- Unsere Behandlungsliegen MEDAX XM 4 + 5 wurden zum Grosserfolg und bewähren sich seit vielen Jahren.
- Wir haben nun die Liege P 40 entwickelt, welche für den Physiotherapeuten und Manualmediziner wesentliche Vorteile bietet:
- Eine bis 90° absenkbar Kopfstütze, was die Behandlung der HWS sehr erleichtert
 - Bequeme Verstellung der Rückenstütze und der Kniereflexion mit je 2 Gasdruckfedern
 - Fussstangentasten, von allen Seiten gut erreichbar. Kein Suchen mehr nach Fussstangentasten – keine störenden Kabel.
 - Super-Höhenverstellung von 47 – 104 cm mit kräftigem und laufruhigem Schweizer Spitalbettenmotor.
 - Rollgurten



- Schulter-Fixations-Stützen für cervikale Extensionen
- Einsteckhorn für Hüft- und Schultergelenkextensionen (Gleitmobilisationen)
- Gepolsterter Ring für sehr bequeme Gesichtslagerung

Medax-Medizintechnik, 4303 Kaiseraugst
Telefon 061 - 83 56 30 / 061 - 692 94 30

MediCompex SA, Halle 9, Stand 918

Compex: Eine neue Dimension in der Funktionellen Elektromyostimulation

Das COMPLEX[®] Konzept eröffnet neue Horizonte in der funktionellen Elektromyostimulation (EMS).

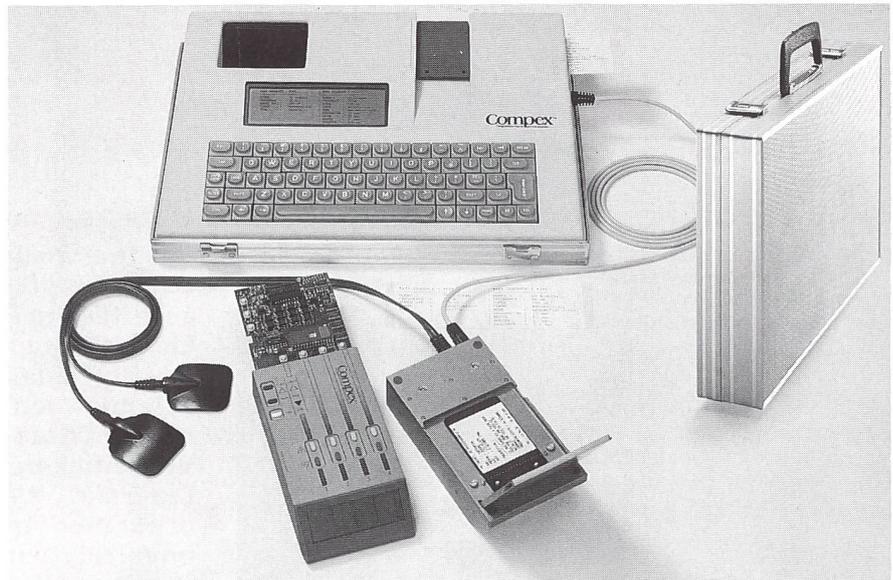
Nach intensivem Studium der Physiologie, Anatomie und heutigen Erkenntnissen in der EMS wurde ein neuartiges **Konzept** entwickelt. Dieses Konzept basiert auf der Notwendigkeit einer **Langzeitstimulation** (mehrere Stunden täglich).

Es wurde ein tragbarer Stimulator mit 4 Kanälen entwickelt, um den Patienten zu erlauben, seine Therapie zu Hause durchzuführen. Ein Programmierer gestattet dem Therapeuten, ein spezifisches, d. h. auf den Patienten

ausgerichtetes sequentielles Behandlungsprogramm zu erstellen.

Der Patient hat keinen Zugriff zu den Parametern, mit Ausnahme der Intensitätseinstellung. Eine Überwachung der durchgeführten Therapie erfolgt automatisch, so dass der Therapeut eine Kontrolle über den Patienten hat.

- Das Konzept wird durch zwei Handbücher:
- Funktionelle Elektromyostimulation: Theoretische Grundsätze,
 - Funktionelle Elektromyostimulation: Klinisch-praktische Anleitung,
- Anwenderseminare und die kontinuierliche Zusammenarbeit mit führenden Forschungszentren auf dem neuesten Stand gehalten.



Compex: Une nouvelle dimension dans l'électromyostimulation fonctionnelle

Le concept COMPLEX[®] ouvre des nouveaux horizons dans l'électromyostimulation (EMS) fonctionnelle.

Après des études approfondies de la physiologie, de l'anatomie et des connaissances actuelles de l'EMS, un nouveau **concept** a été développé. Ce concept est basé sur la nécessité d'une **stimulation chronique de longue durée** (plusieurs heures par jour).

Un stimulateur portable avec 4 canaux a été développé qui permet au patient de suivre sa thérapie chez lui. Un programmeur permet au thérapeute d'établir un programme de traitement spécifique, c'est-à-dire séquentiel spécifique pour le patient.

Le patient n'a aucun accès aux paramètres,

exception faite pour le réglage de l'intensité. La surveillance de la thérapie exécutée se fait automatiquement permettant au thérapeute d'avoir un contrôle sur le patient.

- Le concept est accompagné de deux manuels évolutifs:
- Données actuelles en électromyostimulation fonctionnelle: Principes théoriques
 - Données actuelles en électromyostimulation fonctionnelle: Guide pratique clinique
- Les séminaires pour les utilisateurs et la collaboration continue avec des centres de recherche renommés permettent une évolution selon les connaissances les plus récentes.

Medi-Compex SA, Avenue de Sécheron 14,
CH-1202 Genève, Téléphone 022 - 39 40 38

medExim ag, Grenchen Halle 6, Stand 610

MIKROS-Sprunggelenkstützen – zur funktionellen Therapie und als wirkungsvolle Prophylaxe.

Prophylaxe

Schnürbare Sprunggelenkverstärkungen – z. B. die MIKROS-Gelenkstütze – sind in der prophylaktischen Anwendung sehr effizient. Die MIKROS-Gelenkstütze ist einfach und rasch anzulegen und kann im sportspezifischen Trainings- und Wettkampfschuh problemlos getragen werden.

Therapie

Die MIKROS-Gelenkstütze verbessert die Proprioception am Sprunggelenk und kann sinnvoll zur neuromotorischen Reeducation in der Belastungsphase eingesetzt werden.

Sortiment

Die MIKROS-Gelenkstütze ist in 5 Grössen je links und rechts erhältlich. Verschiedene Ausführungen («fixiert», «orthopädisch», «normal» etc.) ermöglichen einen gezielten Einsatz der Gelenkstütze, je nach gewünschter Stabilisierung.

Ausführliche Dokumentation am Stand 610 oder durch medExim ag, Solothurnstr. 180, 2540 Grenchen.

Medizin und Architektur – eine Einheit Halle 9, Stand 902

Wenn ein Arzt seine Praxis behindertengerecht umbaut oder eine Ergotherapeutin einen Behinderten bei der baulichen Anpassung seiner Wohnung berät, geht es immer um Medizin und Architektur. Das gleiche gilt auch bei Arbeitsplätzen für Behinderte. Und natürlich auch beim Heimbau und Spitalbau. Was nützt einem Behinderten die beste medizinische Betreuung, wenn er nicht einmal mehr in die eigene Wohnung hineinkommt, weil sie voller architektonischer Barrieren steckt? Oder wenn der Arbeitsplatz nicht rollstuhlgängig ist? Medizin und Architektur müssen zusammenarbeiten, sonst können behinderte Menschen nie voll am Leben teilnehmen.

Aus diesem Grunde stellen die *Schweizerische Fachstelle für behindertengerechtes Bauen* und der *Schweizer Verband der Ergotherapeuten* an der IFAS 88 am gleichen Stand aus.

Dieser Versuch, an einer medizinischen Fachmesse, Architektur und Medizin gemeinsam (sozusagen interdisziplinär) zu präsentieren, dürfte die Aufmerksamkeit des Publikums nicht verfehlen. Es könnte der Anfang einer Denkweise sein, die nicht an den Grenzen des eigenen Fachbereichs halt macht – zum Nutzen der behinderten Menschen.

Medizin-Service Stäfa Halle 1, Stand 121

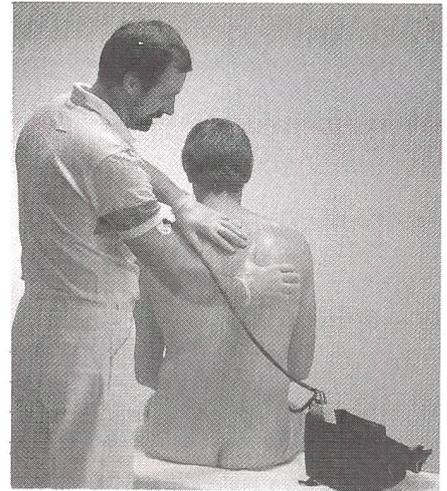
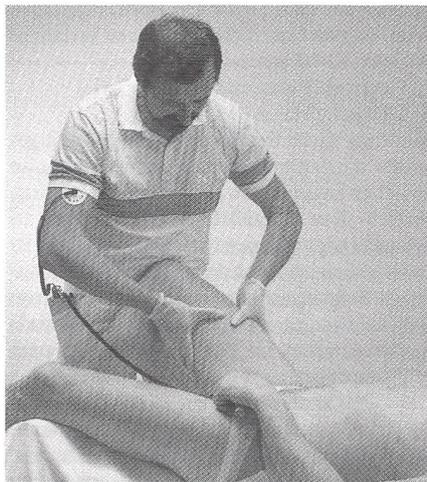
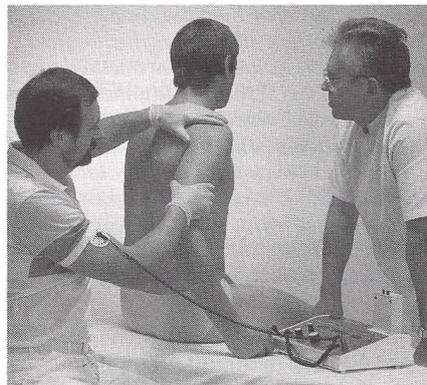
Die Firma Medizin-Stäfa freut sich, Ihnen an der IFAS 1988 einige interessante Neuheiten vorstellen zu können:

Weltneuheit/1. Vorstellung in Zürich

Zur Behandlungs-Optimierung, das neue HIVAMAT-System: unterstützt die Arbeit von Physiotherapeuten und Masseuren. Das System baut ein elektrostatisches Feld um den Körper des Patienten auf, das während der Massage zur Wirkung kommt. Der Therapeut leitet über seine Hände einen Vibrations-Pumpeffekt auf die Haut des Patienten bis in die Muskelstränge hinein.

Rascher Abbau lokaler Ödeme, Auflösung von Bindegewebeverhärtungen, Lösen von Verspannungen.

Ein absolutes «Muss» für die fortschrittliche Therapie!



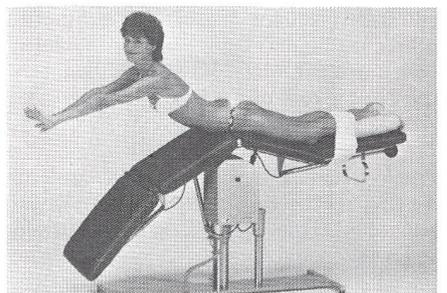
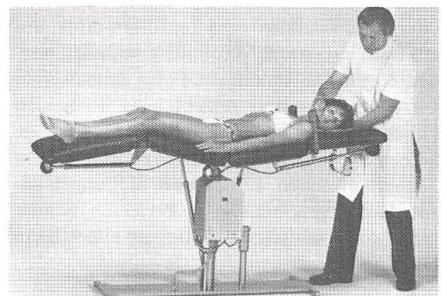
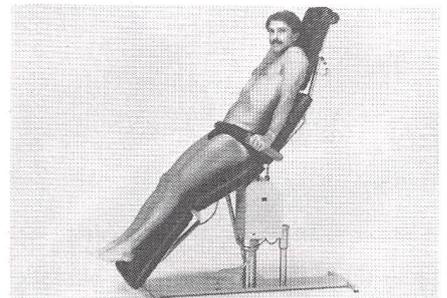
Elektrotherapie-Gesamtprogramm von PHYSIOMED

zweckmässig – langlebig – funktionell

MSS-Universalliege Brumaba

Eine Super-Liege für jede Art von Behandlung! Verpassen Sie nicht die Vorführungen am IFAS-Stand 121, Halle 1.

Fango-Anlagen, Hebegeräte, Lifter und Wannen für die Pflege, Liegen, dank Eigenfabrikation in Stäfa individuell – preiswert – wirtschaft!



Medizin-Service Stäfa, Dorfstrasse 27
8712 Stäfa, Telefon 01 - 926 37 64

Industrienachrichten Nouvelles de l'industrie

Neu von 3M: Tegaderm – der vielseitige, transparente Folienverband

*Unentbehrlich in jeder Haus- und
Reiseapotheke*

Meist steckt hinter einem wirklich guten und intelligenten Produkt eine ganz einfache Überlegung. Auch Tegaderm, die zweite Haut, basiert auf einer an sich naheliegenden Idee: Es handelt sich um einen hauchdünnen, sterilen und transparenten Folienverband, der in der Tat wie die menschliche Haut funktioniert, denn er ist flüssigkeits- und bakterienundurchlässig, andererseits sauerstoff- und wasserdampfdurchlässig. Tegaderm schützt kleinere Wunden oder Wundverbände sowie speziell exponierte Hautstellen gegen alle äusseren Einflüsse wie Wasser, Schmutz, Reibungen oder Druck. Dank seiner ausgezeichneten Eigenschaften ist Tegaderm unentbehrlicher Bestandteil jeder Haus- und Reiseapotheke und für die ganze Familie äusserst vielseitig anwendbar.



Tegaderm schützt

Bei kleineren Verletzungen, Kratzern, Stichen oder Schürfwunden wird Tegaderm direkt auf die Haut appliziert. Verbundene Wunden werden abgedeckt, indem die Folie einfach über Gaze oder Verband geklebt wird. In beiden Fällen schützt Tegaderm zuverlässig gegen alle äusseren Einflüsse wie zum Beispiel Wasser, Wundinfektionen, Druck und Reibungen sowie Reizungen aller Art. Perfekten Schutz bietet die wasserdichte Folie vor allem beim Duschen oder Baden, denn sie isoliert Wunden oder Verbände absolut zuverlässig und ermöglicht daher auch unbeschwertes Schwimmen und Badevergnügen. Tegaderm ist ein unentbehrlicher Begleiter beim Wassersport, in den Ferien und auf Reisen, an schönen Sommertagen und in der Freizeit.

Tegaderm beugt vor

Prophylaktisch angewendet schützt Tegaderm die Haut gegen Reibungen und Druck. Ausgezeichnete Dienste leistet es zum Beispiel all jenen, die keine Wanderung ohne schmerzhaftes Blasen überstehen. Auf die Ferse aufgeklebt verhindert Tegaderm die Blasenbildung und erlaubt dem Wanderer, Bergsteiger, Golfer und vielen anderen Sportlern stundenlanges Marschieren oder Laufen ohne Beschwerden.

Auch jede andere exponierte Hautstelle bewahrt Tegaderm vor überstarkem Druck und Reibungen. Langzeitpatienten zum Beispiel kann Tegaderm Erleichterung verschaffen, wenn die Folie auf druckempfindliche Körperstellen aufgeklebt wird.

Tegaderm – die zweite Haut

Tegaderm besteht aus einer hauchdünnen, durchsichtigen Polymethan-Membran und ist mit einem hautfreundlichen Acrylat-Kleber beschichtet, der auch von empfindlicher Haut gut getragen wird. Die Folie ist elastisch und passt sich jeder Körperform vollkommen an. Tegaderm ist atmungsaktiv, luft- und wasserdampfdurchlässig, jedoch flüssigkeits- und bakterienundurchlässig. Dadurch funktioniert die Folie wie eine zweite Haut.

Tegaderm ist ab sofort in Apotheken und Drogerien erhältlich. 2 Grössen stehen zur Auswahl:

6 × 7 cm (Preis pro Schachtel à 5 Folien:

Fr. 9.80)

10 × 12 cm (Preis pro Schachtel à 5 Folien:

Fr. 16.80).

Jede Folie ist einzeln steril verpackt und einmalig anwendbar.

Tegaderm von 3M – die zweite Haut

Tegaderm, ein hauchdünner, transparenter und wasserdichter Folienverband schützt kleinere Verletzungen, Wundverbände sowie besonders exponierte Hautstellen zuverlässig gegen alle äusseren Einflüsse. In der Freizeit ist Tegaderm ein unentbehrlicher Begleiter, denn es isoliert kleine Wunden und Verbände zuverlässig und ermöglicht unbeschwertes Wassersport und Badevergnügen. Prophylaktisch angewendet schützt es die Haut gegen Reibung und Druck und beugt der Blasenbildung vor. Dank seiner Vielseitigkeit gehört Tegaderm in jede Haus- und Reiseapotheke.

Zwei Geräte in einem Gehäuse

Das neuentwickelte «Rehaphon Simultan M 200» aus dem Hause Dr. Born, Frankfurt, vereinigt zwei elektrotherapeutische Verfahren in einem Kombigerät:

1. Hochvolt-Reizstrom (System Carle)
2. Ultraschall (System Dr. Born)

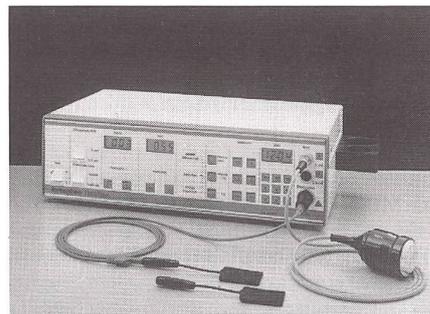
Aus dem niederfrequenten Reizstromteil gelangen die extrem kurzen Hochstromimpulse zwischen zwei und 150 Hz im Mikrosekundenbereich über Spezialelektroden an den zu behandelnden Körperabschnitt. Aus dem Ultraschallbereich werden dem Patienten mechanische Schwingungen mit einer Frequenz von 1000 kHz und einer Impulsfolge von 100 Hz als Rechteckimpuls im Tastverhältnis 1 : 5 oder 1 : 10 zugeführt.

Das Gerät kann sowohl zur reinen Einzwecktherapie als auch in der simultanen Kombination beider Verfahren eingesetzt werden und bietet damit interessante physiotherapeutische

Überlagerungseffekte: einerseits die elektrische Durchflutung, die zu rhythmischen Muskelkonzentrationen anregt und andererseits die mechanische Schwingungsübertragung, die im Behandlungsgebiet hohe Wechselbeschleunigungswerte und – je nach Geräteeinstellung – spezifische Wärmewirkung auslöst.

In Modulweise aufgebaut, sind beide Stromquellen im geschlossenen Gehäuse getrennt untergebracht; eine Verwechslung, resp. Gefährdung von Patient und Bediener ist damit ausgeschlossen.

Auch die zwangsgeführte Einschalt-Reihenfolge sowie unterschiedlich gekennzeichnete Kabelstränge mit eindeutig unterscheidbaren Anschlüssen und nicht zuletzt die deutlich zu identifizierenden Sondenköpfe verhindern Verwechslungen.



Je nach Anwendungsforderung kann von Anode auf Kathode umgeschaltet werden. Der Strom fliesst dann von der Aluminium-Elektrode zur Resonanzplatte im Behandlungskopf. Ein Zeitschalter bietet vorwählbare Intervalle von zwei Minuten.

Das Gerät wird komplett mit Sondenhalter, Befestigungsgurten, Elektrodenadaptern und Netzanschluss geliefert, sein geringes Gewicht ermöglicht auch die Mitnahme zu Hausbesuchen.

ULTRASCHALL Dr. Born GmbH

In der Kron 6–8

D-6000 Frankfurt/Main 90

Vertretung Schweiz:

FRITAC MEDIZINTECHNIK AG

Hardturmstr. 76, CH-8031 Zürich

Telefon 01 - 271 86 12

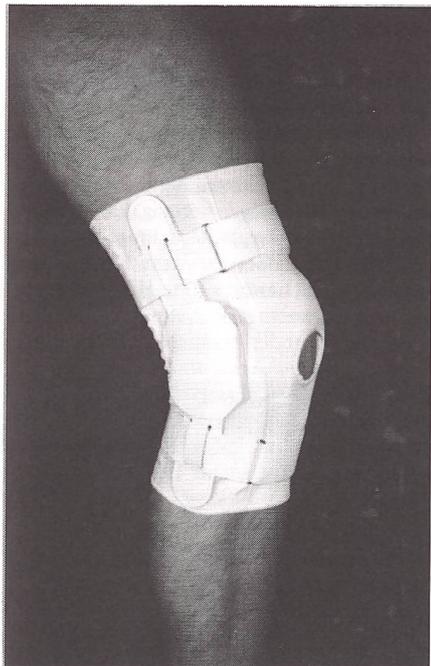
Cramer Knee Brace®

Neu in der Schweiz erhältlich ist ein Produkt des amerikanischen Sportartikelherstellers Cramer. Vor einigen Jahren entwickelte er eine Kniestütze, die den hohen Anforderungen von professionellen Baseballspielern zu genügen hatte.

Mit der Cramer Knee Brace ist ihm dies auch gelungen, wird die Kniestütze doch schon seit einigen Jahren im Baseball und vielen anderen Sportarten erfolgreich eingesetzt.

Die Cramer Knee Brace eignet sich zum Schutz von Kniegelenken nach konservativ oder operativ behandelten Knieverletzungen, wie z.B. nach Kreuzband oder Innen-/Aussenbandoperationen.

Sie besteht aus weissem, elastischem Baumwollgewebe, das mit vier eingearbeiteten Plastikverstrebungen verstärkt wird. Seitlich des



Knies verlaufen zwei massive, in Leder gefasste Metallschienen, welche dank Gelenken auf Kniehöhe ein ungehindertes Beugen des Knies erlauben. Auf der Innenseite der Kniestütze sind zwei Ensolitkissen befestigt, die die Kniescheibe umfassen und dadurch ihr richtiges Spüren garantieren.

Befestigt wird die Cramer Knee Brace durch Bänder ober- und unterhalb des Knies mit Klettbandverschlüssen; ein Verrutschen wird somit verhindert.

Dank der ausgeklügelten Konstruktion der Cramer Knee Brace werden Fixation und Bewegungsfreiheit des Kniegelenkes in idealer Weise kombiniert.

Die Cramer Knee Brace ist in vier verschiedenen Grössen erhältlich.

Informationen bei Niels Fischer,
Hobacherweg 6, 6010 Kriens, Cramer Knee
Brace Alleinvertretung für die Schweiz.

Unternehmensdarstellung

Die Firma Ortopedia GmbH wurde 1955 in Kiel gegründet und ist heute einer der bedeutendsten Hersteller von Rollstühlen. Seit der Firmengründung wurden mehr als 1 Million Rollstühle hergestellt.

Ortopedia ist eine Tochtergesellschaft von Everest & Jennings International, Los Angeles, mit Schwestergesellschaften in Mexiko, USA, Kanada und Japan. Sie selbst hat wiederum Tochtergesellschaften in England, Frankreich und der Schweiz. Die deutschen Produktionsstätten befinden sich in Kappeln (Elektro-Rollstühle, Rehabilitationsmittel) und in Kiel (Faltrollstühle, chirurgische Instrumente und Implantate). Die Elektro-Motoren werden bei der Tochtergesellschaft Micro-Motor AG in Basel hergestellt.

Das Produktangebot umfasst folgende Bereiche:

1. Handgetriebene Rollstühle

Handgetriebene Rollstühle von Ortopedia sind faltbar, leicht und gut manövrierbar. Das von

Ortopedia entwickelte Baukastensystem für Rollstühle erlaubt eine optimale Anpassung von in Serienfertigung produzierten Rollstühlen an den Behinderten: Mit 40 unterschiedlichen Seitenrahmen für Rollstühle können mehr als 3000 verschiedene Standardmodelle produziert werden. Diese Angebotsvielfalt wird durch auswechselbare Beinstützen und Armlehnen sowie verschiedene Sitzhöhen und -breiten erzielt. Darüber hinaus steht eine Sonderbau-Abteilung zur Verfügung, die unabhängig von der täglichen Serienfertigung flexible Individuallösungen entwickelt und herstellt.

Eine weitere Fachabteilung, Sportopedia, beschäftigt sich mit der Konstruktion und der Produktion von Sportrollstühlen für spezielle Sportarten, wie z.B. Basketball und Tennis, und von Aktivrollstühlen für den Freizeitbereich.

2. Elektrorollstühle

Elektrorollstühle mit speziell entwickelten Rahmenkonstruktionen und batteriegespeisten Motoren, die hohen Fahrkomfort und grosse Reichweiten gewährleisten.

3. Rehabilitationsmittel

Rehabilitationsmittel, wie Gehhilfen, Hilfsmittel für Bad und Toilette, Übungsgeräte, therapeutische Hilfsmittel sowie Dusch- und Toilettenrollstühle.

4. Chirurgische Instrumente und Implantate

Chirurgische Instrumente und Implantate zur Behandlung der langen Röhrenknochen, z.B. Küntscher-Nägel, Verriegelungsnägel, Monofixateur externe.

5. Elektro-Motoren

Elektro-Motoren für diverse Einsatzgebiete (Rollstühle, Sonnenschutzanlagen, Medizintechnik etc.).

6. Lizenzvergabe und Know-How-Transfer

Die über 30jährige Erfahrung von Ortopedia in internationaler Zusammenarbeit bildet die Grundlage für das Angebot von Serviceleistungen für andere Firmen. Diese Leistungen beinhalten die Beratung beim Aufbau neuer Produktionsstätten, die Hilfe bei der Auswahl von Maschinen und Werkzeug sowie spezielle Trainingsprogramme für Mitarbeiter anderer Firmen.

7. Generalvertretung Schweiz

Die Firma Micro-Motor AG, Basel, fungiert in der Schweiz als Generalvertreter aller bei Everest & Jennings und Ortopedia hergestellter Produkte.

Ortopedia 9 ECL 935: Multitalent unter den Elektro-Rollstühlen

Der neue Ortopedia-Elektro-Rollstuhl ist ein Multitalent: die gesamte Sitzeinheit kann horizontal, vertikal und in der Neigung verändert werden. Diese vielfältigen Funktionen machen ihn zum idealen Gefährt in vielen Bereichen des täglichen Lebens, im Haushalt, Beruf und in der Freizeit.

Wird die Sitzeinheit horizontal gedreht, können beim Fahren die grossen Räder je nach Bedarf vorne oder hinten sein. Die Fahrrege-



lung durch das Bediengerät ist dabei immer analog zur Fahrtrichtung. Insgesamt sind in horizontaler Lage vier Feststellpositionen vorgesehen: 0°, 90°, 180° und 270°. Die 90°- und 270°-Position hat den Vorteil, dass man näher an Schränke, Tische, Regale heranfahren kann. Vertikal ist die Höhe stufenlos um 15 cm variierbar. Ohne umständliches Rangieren wird so der Aktionsradius des Benutzers erheblich erweitert. Die gesamte Sitzeinheit einschliesslich der Beinstützen kann ausserdem gekantelt, d.h. nach hinten geneigt werden. Das trägt zur Entlastung der Wirbelsäule und von decubitus-gefährdeten Körperteilen sowie zur allgemeinen Entspannung bei. Für zusätzlichen Sitzkomfort bürgt das Ergopor-Sitzsystem. Man kann wählen zwischen vier verschiedenen Textilbezügen oder mikropiertem Kunststoff.

Hersteller: Ortopedia GmbH, Kiel
Generalvertretung für die Schweiz: Micro-Motor AG, Postfach 55, 4056 Basel.

Neu bei Ortopedia: Elektro-Rollstuhl 9 UE 935 für den Innenbereich

Der kompakte 9 UE 935 eignet sich vor allem für die Benutzung in Wohn- und Arbeitsräumen, weil er leise und sehr wendig ist. Besondere Beachtung wurde der Konzeption der Sitzqualität gewidmet. Die Sitzeinheit besteht aus dem Ergopor-Sitzsystem: Die Kunststoffschalen haben geformte Sitz- und Rückenpolster, die in hohem Masse alle ergonomischen



Anforderungen erfüllen und für eine gute Decubitus-Prophylaxe sorgen.

Durch Verstellen von Sitzneigung, Rückenlehne, Fussstützenwinkel und Armlehnen kann die Sitzposition den individuellen Erfordernissen angepasst werden. Serienmässig sind die Sitze 40, 43 oder 45 cm breit und 43,5 cm tief.

Weitere Daten:

Antrieb: Zwei 24-V-Motoren, mit Federdruckbremse und zentraler Bremsentriegelung

Fahreinheit: Schwenkräder 9", Antriebsräder 14", robustes Fahrgestell mit flexibel aufgehängter Vorderachse

Steuerung: elektronisch

Reichweite: 30 km

Geschwindigkeitsvorwahl: 0–6 km/h in 3 Fahrstufen mit Fahrkomfortschalter «Soft-switch»

Hersteller: Ortopedia GmbH, Kiel
Generalvertretung für die Schweiz: Micro-Motor AG, Postfach 55, 4056 Basel.

Ortopedia TE 920 Elektro-Rollstuhl für den Innenbereich. Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Die Ausstattung dieses wendigen, geräuscharmen Elektro-Rollstuhls erlaubt viele Variationen. So gibt es die Sitzgruppe serienmässig in den Breiten 36 cm (KUTE 920), 40 cm (JTE 920) und 45 cm (TE 920). Mit Hilfe von Adaptersätzen kann man den Stuhl auch nachträglich umrüsten – und so zum Beispiel dem Wachstum des Kindes anpassen.



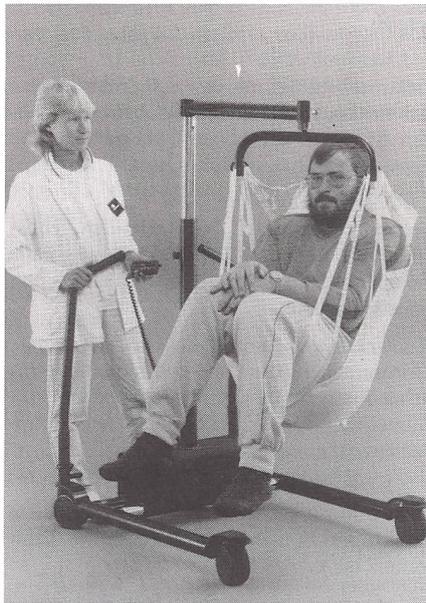
Die Armlehnen können in der Höhe individuell verstellt werden. Sie sind bis auf die Sitzhöhe abschwenkbar. Das Überwechseln auf eine andere Sitzgelegenheit wird dadurch erleichtert. Für die Rückenlehne – die zum leichteren Transport nach vorne geklappt wird – gibt es ein umfangreiches Zubehörprogramm: Zum Beispiel mit manuell oder elektrisch verstellbarer Neigung bis 90° bzw. 85° oder als verlängerte Ausführung mit Kopfstütze. Für den Bezug kann man mikroporiertes

Kunstleder oder einen attraktiven Textilbezug wählen. Die hochschwenkbare und abnehmbare 774-Beinstütze ergänzt das Anpassungsprogramm.

Die Sitzgruppe ist mit dem Ergopor-System ausgestattet, das die Sitzposition ergonomisch unterstützt und eine gute Decubitusprophylaxe gewährleistet.

Hersteller: Ortopedia GmbH, Kiel
Generalvertretung für die Schweiz: Micro-Motor AG, Postfach 55, 4056 Basel.

Elektrischer Patientenlifter macht viele leichter



Das Foto täuscht nicht: Die zierliche Krankenschwester kann selbst schwergewichtige Patienten (bis 140 kg) mühelos heben, senken und transportieren. Denn der Scanmark-Patientenlifter von Ortopedia funktioniert auf Knopfdruck elektrisch und stufenlos. Die Hubhöhe beträgt 70 cm. Mit zwei Schiebegriffen – die nach Bedarf verstellt werden können – lässt sich das Gerät gut manövrieren. Das Fahrgestell kann zudem stufenlos parallel verbreitert werden. Das ist wichtig für den sicheren Stand und das Durchfahren enger Türen. Die geringe Bodenhöhe lässt auch das Unterfahren elektrisch verstellbarer Betten zu.

Der Patient sitzt in Hebetüchern aus luftdurchlässigem, strapazierfähigem, pflegeleichtem Nylon. Es ist wichtig, auf die richtige Grösse zu achten, damit der Patient sich wohl und sicher fühlt.

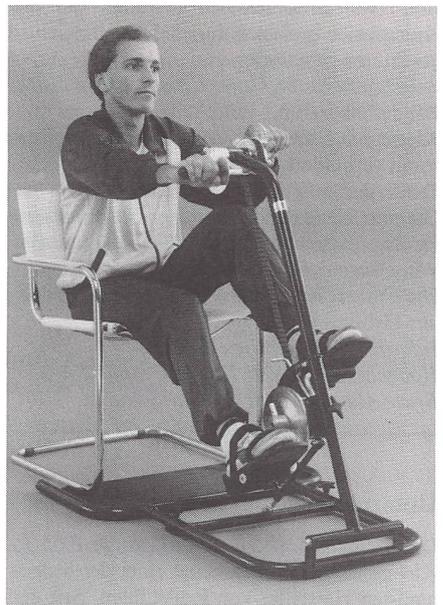
Ortopedia bietet drei Versionen von Hebetüchern an: Ohne Kopfstütze für Patienten mit guter Kontrolle der Kopfbewegungen oder mit Kopfstütze für Patienten mit geringer Kontrolle der Kopfbewegungen. Die dritte Version ist für Beinamputierte. Alle Hebetücher haben eine Toilettenöffnung und einen Haltegriff im Rücken. Insgesamt gibt es etwa 60 verschiedene Ausführungen.

Hersteller: Ortopedia GmbH, Kiel
Generalvertretung für die Schweiz: Micro-Motor AG, Postfach 55, 4056 Basel.

Vieleitiges Trainingsgerät für Arme und Beine

Herkömmliche Zimmerfahrräder begnügen sich mit Fusspedalen. Der neue Scanmark-Combitrainer von Ortopedia hat zusätzlich Armpedale. Warum? Ein Patient, zum Beispiel ein Querschnittgelähmter, der die Beine nicht selbstständig zu bewegen vermag, kann sie mit Hilfe der Arme bewegen. Oder umgekehrt: Wer nur über wenig oder gar keine Kraft in den Armen verfügt, bewegt sie mit Hilfe der Beine. Ein rekonvaleszenter oder ein älterer Mensch kann ausdauernder trainieren, wenn er die Anstrengung auf Arme und Beine verteilen kann. Der Schwierigkeitsgrad kann entsprechend der körperlichen Konstitution des Patienten eingestellt werden. Ein Umdrehungszähler zeigt an, welche Leistung erbracht wurde.

Durch das Training wird die Arm- und Beinmuskulatur aufgebaut und gestärkt. Es fördert die Durchblutung der inneren Organe. Das allgemeine Wohlbefinden wird gesteigert. Der Scanmark-Combitrainer benötigt nicht viel Platz. Als Trainings-Gerät zur Rehabilitation ist er für Krankenhäuser, Heime, Reha-Zentren und für den Gebrauch zu Hause gut geeignet. Man kann das Gerät einfach und schnell zerlegen und also auch leicht transportieren und verstauen.



Noch einige technische Details: Rahmen aus pulverbeschichtetem rotem Stahlrohr; Pedale und Antriebsscheibe aus Edelstahl; Fussplatten aus PU-Kunststoff mit Klett-Verschläüssen; Grundrahmen mit rutschfestem Gummibelag.

Hersteller: Ortopedia GmbH, Kiel
Generalvertretung für die Schweiz: Micro-Motor AG, Postfach 55, 4056 Basel.

Elektrisches Wendegerät für bettlägerige Patienten

Für bettlägerige Patienten, die sich nicht aus eigener Kraft umdrehen können, wurde das «Vendlet» (Ortopedia GmbH, Kiel) entwickelt. Der Pflegebedürftige liegt auf einem grossen, robusten Laken, das über zwei 180 cm

lange Rollen geführt wird. Elektromotorisch wird das Laken bewegt, so dass sich die Körperlage des Patienten auch ohne eigenes Zutun verändert. Bedient werden die Motoren über ein Fernsteuergerät, entweder vom Patienten selbst oder von einer Pflegeperson. Für Pflegebedürftige und für Pfleger ist das «Vendlet» gleichermassen eine grosse Entlastung: Der Kranke empfindet körperliches Wohlbefinden, er kann wieder selbständig seine Lage verändern, und die Gefahr von Decubitus ist gemindert. Dem Pflegepersonal wird schwere körperliche Arbeit abgenommen.

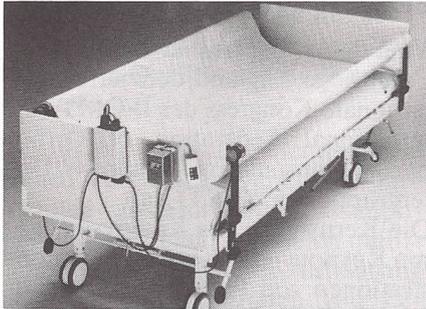


Foto: Ortopedia GmbH, Kiel

Das «Vendlet» eignet sich für die Pflege in Krankenhäusern und Heimen ebenso wie für die private Pflege zu Hause, denn es benötigt keinen Extraplatz. An fast jedem handelsüblichen Bett kann es montiert werden. Es ist handlich und einfach zu bedienen. Rahmen, Gestell und Tuch lassen sich leicht reinigen.

Hersteller: Ortopedia GmbH, Kiel
Generalvertretung für die Schweiz: Micro-Motor AG, Postfach 55, 4056 Basel.

Ein neuer Gehlift, der Patienten aufrichtet

Ein neuer Gehlift mit elektrischer Aufrichthilfe kommt jetzt von Ortopedia. «Der macht unsere Patienten unabhängiger», sagt die Leiterin eines Altersheimes, «und wir selbst werden natürlich erheblich entlastet.» Der Scanmark-Gehlift kann einen Menschen bis zu 100 kg Gewicht aus dem Sitzen aufrichten. Mit einer Batterieladung (1/12 V/6,5 Ah Trockenbatterie) geht das etwa vierzigmal. Der Rahmen besteht aus stabilem Stahlrohr. Die Räder haben bewegliche Doppellauf-Rol-



Foto: Ortopedia GmbH, Kiel

len. Bei den Vorderrädern kann die Richtung durch einen Feststeller vorgegeben werden, so dass sie zum Beispiel nur geradeaus laufen. Die Bremsen wirken ebenfalls auf die Vorderräder. Die Arm- und/oder Achselstützen sind gepolstert und geben guten Halt. Ein Stützgestell gibt noch zusätzliche Sicherheit. Der Scanmark-Gehlift wiegt nur 26 kg. Was man hier nicht sieht: Rahmen und Räder des Gehlifts sind rot, die übrigen Teile schwarz.

Hersteller: Ortopedia GmbH, Kiel
Generalvertretung für die Schweiz: Micro-Motor AG, Postfach 55, 4056 Basel.

Neue Matratze zur Decubitus-Prophylaxe

Patienten, die lange Zeit im Bett liegen müssen, leiden häufig unter schmerzhaften Druckgeschwüren (medizinisch: Decubitus). Gefährdet sind besonders solche Körperstellen, an denen



Foto: Ortopedia GmbH, Kiel

die Haut unmittelbar über dem Knochen liegt. Schlechte Durchblutung an den aufliegenden Stellen und mangelnde Luftzirkulation erschweren zudem die Heilung.

Die Decubitus-Gefahr lässt sich jedoch durch die Verwendung der neu entwickelten FIBIA-Matratze (Ortopedia GmbH, Kiel) verringern und der Aufenthalt im Krankenbett verkürzen. Die Matratze hat quergesteppte Kammern, die eine gute Verteilung des Auflagedrucks und bessere Luftzirkulation bewirken. Die Kammern sind mit silikonisierten Polyesterfasern gefüllt.

Die FIBIA-Matratze ist 85 x 200 cm gross. Sie kann problemlos in der Waschmaschine gewaschen werden.

Hersteller: Ortopedia GmbH, Kiel
Generalvertretung für die Schweiz: Micro-Motor AG, Postfach 55, 4056 Basel.

In Kürze / En bref

Ein Europäischer Kongress in der Schweiz: Villars-sur-Ollon vom 8. – 10. 9. 88

«Viel Idealismus und sicher auch Kühnheit hat die schweizerische Gesellschaft für Atmungstherapie und Herz-Kreislaufrehabilitation gezeigt, als sie die Organisation des europäischen Kongresses übernahm.» Mit diesen Worten eröffnete der Prä-

sident der Gesellschaft, Herr Sylvain Borgeaud, Physiotherapeut in Lausanne, dieses 5. europäische Treffen. Er äusserte die Hoffnung, dass dieses Ereignis wegweisend für die Physiotherapie in der Schweiz sein werde. «Solche Anlässe sollen ein Impuls für den Austausch zwischen den 4 Sprachregionen sein.»

Im traditionsreichen Villars-sur-Ollon, mitten in den Waadtländer Alpen, trafen sich dann auch Physiotherapeuten und Physiotherapeutinnen aus verschiedenen Teilen der Schweiz und insgesamt aus 12 Ländern.

Mit sehr viel Geschick wurde der Teil Herz-Kreislaufrehabilitation in das Programm eingebaut. Zum Thema PAVK (periphere arterielle Verschlusskrankheit) wurde durch Prof. J.P. Didier (Dijon, F) eine Differenzierung in der Diagnose der bisher 4 bekannten Stadien vorgeschlagen. Er unterscheidet eine Arteriopathie mit einer noch guten Trophik (d.h. gute Versorgung talwärts des Defizits) von einer Arteriopathie mit schlechter Trophik (schlechte Versorgung talwärts oder distal des Defizits), anhand von 5 Kriterien: Gehstrecke; systolischer arterieller Druck in der Knöchelgegend; digitale Plethysmographie (um die Vasodilatation im distalen Gebiet unter Belastung festzustellen, insofern überhaupt noch so eine Vasodilatation stattfinden kann); Messung der transcutanen PO₂ (wenn dieser Wert unter 45 mm Hg ist, ist eine Vernarbung nach einer Amputation und somit die Prothesenversorgung problematisch); Belastungstest.

Auf die Behandlung der Arteriopathien gingen dann auch ein Therapeut und eine Therapeutin ein. Der erste sprach über den Verlauf der Krankheit bei einem Kollektiv, das 13 Jahre beobachtet wurde (Herr Rondeux, B).

Eine Kollegin aus London berichtete über ihre Arbeit mit PAVK-Patienten, die vor der Amputation stehen. Die prä- und postoperative Betreuung dieser Patienten soll helfen, physische und psychische Probleme zu überwinden, und dem Patienten die Wiedereingliederung in seine Umwelt ermöglichen. Statistisch wurde festgestellt, dass sich 30% der ischämisch Amputierten innerhalb von 2 Jahren einer Amputation der 2. Extremität unterziehen müssen! Diese Zahl ist eine Herausforderung für eine optimale Rehabilitation mit Be-



rücksichtigung des noch nicht betroffenen Beines (Frau Engström, GB).

Die Präsidentin der schweizerischen Gesellschaft für Bindegewebsmassage nach Frau Teirich-Leube (diese Gesellschaft gibt es seit einigen Jahren) sprach über den Einsatz dieser leider bei uns in Vergessenheit geratenen Technik (Frau Rista, CH).

Auf dem Gebiet der komplexen Entlastungstherapie oder Lymphdrainage ist es gelungen, zwei international bekannte «Päpste» am gleichen Morgen zu hören: Prof. Földi aus Hinterzarten, Freiburg im Breisgau, und Prof. Leduc aus Brüssel. Herr D. Thomson, der einen Ableger der Földischule in Lausanne ins Leben gerufen hat, führte einen eindrücklichen Videofilm über die Techniken und die Resultate dieser Drainage vor.

Auf dem Gebiet der kardialen Rehabilitation sprach ein Dr. Physiotherapeut (in Belgien gibt es die akademische Laufbahn zum Physiotherapeuten) über den Einsatz von Atemtherapie als Komplikationsprophylaxe nach Bypass-Operation. Seine Untersuchung hat gezeigt, dass der 2. postoperative Tag derjenige ist, wo die Vitalkapazität des Patienten am stärksten abnimmt um sich dann wieder zu normalisieren. Der Schluss, der aus dieser Arbeit gezogen werden kann, ist, dass eine intensive Atemtherapie Tag und Nacht um diesen Zeitpunkt als Komplikationsprophylaxe durchgeführt werden muss (Dr. Michels, B).

Prof. Kappenberger und Physiotherapeutin Frau D. Gillis haben das Programm der ambulanten Koronargruppe des CHUV in Lausanne vorgestellt. Wie auch in anderen Regionen in der Schweiz, handelt es sich noch um eine junge Gruppe.

Das Gebiet der Atmung wurde von ganz verschiedenen Seiten beleuchtet, was zum Teil verwirrend wirkte. Zu erwähnen ist sicher Prof. Kapan-dji (F), der seit der Übersetzung seines Werks «Funktionelle Anatomie der Gelenke» nun auch im deutschen Sprachgebiet bekannt ist. Während einer Stunde stellte er die Biomechanik der Ventilation klar vor.

Als zweiter Höhepunkt wurde eine Weltneuheit vorgestellt. Herr P. Althaus hat in Zusammenarbeit mit den Physiotherapeuten des Service de Physiotherapie respiratoire des CHUV in Lausanne den «Flutter» entwickelt. Es handelt sich um ein kleines, handliches, einer kurzen

Pfeife ähnlichen Gerät. Das Ausatmen durch den Mund in den Flutter bringt eine Kugel in Bewegung, was intrabronchial einen oszillierenden positiven Druck erzeugt. Mit dem Expirationsfluss entstehen tieffrequente Schläge, die im Frequenzbereich der Resonanz (Eigenfrequenz) des Brustkorbs liegen, und somit verstärkt werden. Der Flutter ist ein einfaches Mittel zur Sekretlösung und hat in einer Parallelstudie mit der PEP-Maske (expiratorische Bremse) klare Vorteile gezeigt.

Der den Lesern des «Physiotherapeuten» bekannte Guy Postiaux (B) hat die Eigenschaften des «ELTGOL» der infralateralen Lunge (übersetzt: VELOGSLA, d.h. volle Expiration langsam mit offener Glottis aus Seitenlage, eine Technik der dynamischen Drainage oder Sekretmobilisation der unteren Lunge aus Seitenlage) wieder neu belegt.

Eine interessante Arbeit kam aus Schaffhausen. Herr Th. Tritschler und seine Mitarbeiter haben einen Zusammenhang zwischen einer Funktionsstörung der Kostalgelenke und verminderter Lungenvolumina gezeigt. Die Vitalkapazität und die FEV₁ (1. Sekundenkapazität) waren bei vorhandenem Schmerz, pathologischem Bewegungstest und Irritationszone vermindert. Nach einer Rippenmobilisation konnten diese Volumina wieder hergestellt werden. Frau K. Stecher aus Schaffhausen und Herr Th. Dumont aus Bern sprachen über Sekretmobilisation und haben anhand von 3 Patientendemonstrationen eine Auswahl von angepassten Techniken gezeigt.

Die Vereinigung «Das Band» mit Sitz in Bern hat als Patientenorganisation ihre Hilfe zur Selbsthilfe an jungen Asthmaticern und an chronischen Lungenerkrankten in einem Videofilm dargestellt.

Selbsthilfegruppen werden Therapeuten in Atemtherapie angeleitet. Die Vereinigung organisiert Ferien im In- und Ausland mit ärztlicher Betreuung. (Sie sucht Physiotherapeuten und Physiotherapeutinnen, die an solch einer Arbeit interessiert sind.)

Als Zukunftsvision würde ich den Beitrag vom Präsidenten der europäischen Gesellschaft (J. Barthe, F) bezeichnen, der über zwei Herz-Lungen-Transplantationen beim Kind berichtet hat. Vielleicht ist das auch ein Anstoss zum Austausch zwischen Physiotherapeuten(innen) aus den

verschiedenen europäischen Ländern.

Philippe Merz

Kontaktadresse für die Schweiz:

Philippe Merz, Schule für Physiotherapie
Diaconat Bethesda, 4020 Basel

Käthi Stecher, Schule für Physiotherapie
Schaffhausen, 8208 Schaffhausen

Bericht vom IFOMT '88 Congress

Vom 4. – 9. September 1988 fand in Cambridge, England, der vierte internationale Kongress des IFOMT (International Federation of Orthopaedic Manipulative Therapists, Untergruppe des WCPT) statt.

Die Kernstücke des Kongresses waren Keynote – Lectures und Demonstrationen von Patienten – Behandlungen. Gastreferenten waren die international bekannten Physiotherapeuten G.D. Maitland (a Physiotherapy Model), B. Elvey (the Brachial Plexus Tension Test), B. Edwards (Combined Movements), M. Rocabado (Kiefergelenk), St. Saunders (Cyriax Approach) und G. Grieve (Differential-Kriterien).

Daneben stellten rund 20 Referenten ihre Ergebnisse in der wissenschaftlichen Physiotherapie-Forschung vor (z.B. Untermauerung des klinischen Erscheinungsbildes der lumbalen Instabilität durch palpatorische und weitere messbare Werte) oder referierten über besonders interessante Erfahrungen in der klinischen Praxis. (z.B. der Stellenwert der passiven Mobilisation bei Sudeck's Atrophie). Zwischen diesen höchst interessanten und lehrreichen Vorträgen fand unter den mehr als 500 Kongressteilnehmern ein reger fachlicher Austausch statt. Es ist beeindruckend zu sehen, wieviel Arbeit in der ganzen Welt geleistet wird, um die Behandlungen mit passiven Mobilisationen auf eine wissenschaftlich fundierte Grundlage zu stellen.

Nachdem der IFOMT 1974 von F. Kaltenborn und G.D. Maitland (u. a) aus der Taufe gehoben wurde, sind mittlerweile acht Nationen Mitgliedländer geworden. Voraussetzung zur Aufnahme ist ein aufbauendes System an postgraduierter Weiterbildung in dem betreffenden Land. Ein hoher Standard der Physiotherapie mit passiven Mobilisationen muss demonstriert werden können. Die Schweiz, vertreten durch 15 Teilneh-

mer, hat ihr Interesse an einem Beitritt zum IFOMT bekundet.

Innerhalb des IFOMT sind die verschiedensten Auffassungen und Anwendungsweisen der passiven Mobilisation vertreten. Der Kongress demonstrierte, dass das Wohl des Patienten das zentrale Anliegen von uns allen ist und bleiben muss.

M. Hauser für den SVMP

Hunderte von natürlichen Substanzen im Kaffee- und Kakao-Aroma: Lebensmittelforschung im Dienst von Qualität und Bekömmlichkeit

I.C. – Die beliebten Genussmittel Kaffee und Kakao verdanken ihre Aromen ausserordentlich komplizierten Gemischen aus vielen natürlichen Stoffen, mit deren Aufklärung sich schon Generationen von Lebensmittelchemikern beschäftigt haben. Moderne analytische Methoden haben dieser Forschung in den letzten Jahren starken Auftrieb gegeben. Bei der Verarbeitung von Kaffee und Kakao spielen sich komplizierte physikalische und chemische Prozesse ab; ferner entstehen neue Stoffverbindungen, die überhaupt erst die für den späteren Genuss entscheidenden Geruchs- und Geschmackseigenschaften prägen.

Allein 150 neue Geruchsstoffe wurden in den letzten Jahren im Kaffee gefunden; insgesamt setzt sich das Kaffee Aroma nach dem heutigen Stand der Erkenntnisse aus 730 exakt definierten Komponenten zusammen. Vom «Kakao-Aroma» sind dagegen «nur» rund 450 Verbindungen analysiert worden. Beide Zahlen vermögen selbst Laien eine Vorstellung von der vielfältigen Zusammensetzung der beiden Genussmittel und von der Schwierigkeit der zu ihrer Untersuchung erforderlichen Analytik zu vermitteln. Dabei ist der Kakao nicht gleich Kakao, Kaffee nicht gleich Kaffee. Zusammensetzung und Geschmack sind je nach Herkunft durchaus unterschiedlich. Lebensmittelchemische Forschung ist kein Selbstzweck. Sie soll Erkenntnisse vermitteln, die einer immer besseren Qualität des Endproduktes zugute kommen.

Eindrucksvolle Ergebnisse hat auf diesem Gebiet die Kakaoforschung aufzuweisen. Früher hat man die Kakaobohnen im Ganzen geröstet, bis man erkannte, dass auf diese Weise kein optimales Aroma zu er-

zeugen war. Als die bessere Lösung bot es sich an, die geschälten Kakaokerne zu zerkleinern und dann erst zu rösten. Bei der Weiterverarbeitung zu Schokolade wird der Kakao «conchiert», wie der Fachausdruck lautet, d.h. in eine fliessfähige Masse überführt. Dieses früher sehr zeitraubende Verfahren – es dauerte zwischen 24 und 72 Stunden – konnte inzwischen auf weniger als eine Stunde verkürzt werden. Sowohl beim Rösten als auch beim Conchieren laufen chemische Prozesse ab, die für die Qualität der fertigen Schokolade entscheidend sind.

Die Forschung geht auch verstärkt der gesundheitlichen Bekömmlichkeit von Kaffee und Kakao nach, die mit dem natürlichen Gehalt an Cofein und dem ihm verwandten Theobromin, aber auch anderen Komponenten wie zum Beispiel den sogenannten «biogenen Amininen» zusammenhängt. Neueste Forschungsergebnisse kommen zum Schluss, dass es keinen Zusammenhang zwischen Kaffeegenuss und Herzinfarkt, Bluthochdruck, Krebs oder anderen Todesursachen gibt. Die oft behauptete Erhöhung des Blutcholesterinspiegels nach Kaffeegenuss ist umstritten. Beim Kakao machte ein Inhaltsstoff, das 2-Phenylethylamin, vor einigen Jahren wegen seiner angeblich gemütsaufhellenden Wirkung Schlagzeilen. Deshalb wurde Schokolade bei Liebeskummer empfohlen.

Aus einer Pressemitteilung der GDCh

Bücher / Livres

Dr. J. P. Schadé:

Anatomischer Atlas des Menschen

6. Auflage

Gustav Fischer Verlag Stuttgart, 1987
192 Seiten/120 teilweise farbige Abb.

Preis: DM 52.–

Dieser Atlas wurde für die in Ausbildung stehenden, zukünftigen Mitarbeiter des Arztes konzipiert. Als Zielpublikum sind Krankenschwestern und -pfleger sowie «interessierte Nichtfachleute» angesprochen.

Der Inhalt umfasst:

- I Das Skelett und die Gelenke
- II Das Muskelsystem
- III Herz und Blutgefässe
- IV Das Nervensystem
- V Die Sinnesorgane
- VI Die inneren Organe

Zu allen Themen gibt es kurze Darstellungen über den mikroskopischen Zell- und Gewebeaufbau sowie über die Morphologie. Jedes Hauptkapitel enthält ausgesuchte Informationen bezüglich Lage, Aufbau, Funktion, Blut- und Nervenversorgung.

Beim Kapitel «Das Muskelsystem» gibt es eine alphabetische Liste, die ein Nachschlagen sehr erleichtert.

Hervorzuheben sind die grossen anatomischen Tafeln, die in voller Übersicht des Menschen zu betrachten sind, damit eine sehr gute Orientierung zulassen und Zusammenhänge darstellen.

H. Steudel

La mutation des valeurs et les hôpitaux

Une publication de la VESKA réunit les contributions du dernier congrès d'octobre 1987.

(62 pages de français, 59 d'allemand, réunies en un seul ouvrage)

La hiérarchie des valeurs a fortement évolué ces dernières années. Que l'on songe aux technologies nouvelles et à leurs conséquences pour l'Etat, la société et l'économie, au souci de l'environnement, à l'importance croissante des loisirs et à la diminution de la valeur liée au travail. Les opinions diffèrent quant à la signification de cette évolution, certains n'y voient qu'une perte des valeurs traditionnelles, d'autres, plus optimistes, une mutation capable de conduire à une société meilleure. Le système de santé est au coeur de cette mutation. Les hôpitaux doivent se préparer à répondre à de nouveaux besoins, à une attente différente des patients. Le personnel hospitalier a, lui aussi, d'autres exigences, une autre idée de son travail qu'il y a vingt ou trente ans.

Comment les établissements hospitaliers doivent-ils réagir? C'est à cette question qu'a tenté de répondre le 45ème Congrès suisse des hôpitaux réunis à Interlaken au mois d'octobre 1987. Les travaux présentés à cette occasion par des personnalités issues de secteurs différents sont publiés sous forme d'un tiré à part. Il peut être commandé sous la mention «Exposés du congrès» au prix de fr. 6.– auprès des

Editions VESKA, case postale 4202, 5001 Aarau, tél. 064/24 12 22



Stellenanzeiger / Service de l'emploi

Stellenangebote in alphabetischer Reihenfolge / Offres d'emploi par ordre alphabétique

- Aarberg: – Cheftherapeut(in). Bezirksspital. (Inserat Seite 63)
- Affoltern a.A.: – leitende Physiotherapeutin sowie Physiotherapeutin mit Bobath-Ausbildung. Kinderspital Zürich, Rehabilitationsstation. (Inserate Seiten 55 + 61)
- Airolo: – una/un fisioterapista. Studio di fisioterapia Sergio Barloggio. (Vede pag. 67)
- Arlenheim: – Physiotherapeut(in). Kinderheim Sonnenhof. (Inserat Seite 58)
- Arosa: – dipl. Physiotherapeutin evtl. mit Zusatzausbildung in manueller Tätigkeit. Höhenklinik und Kurhaus Florentinum. (Inserat Seite 63)
- Arzo: – Fisioterapista con diploma svizzero o equivalente. Casa di Cura, Dr. Marc Zindel. (Vede pag. 64)
- Baden: – Physiotherapeutin. Zentrum für körperbehinderte Kinder. (Inserat Seite 51)
- Basel: – dipl. Physiotherapeutin. Rheumatologische Arztpraxis Dr. med. B. Radanowicz-Hartmann. (Inserat Seite 50)
- Bellikon: – Physiotherapeut(in). SUVA Rehabilitationsklinik. (Ins. S. 63)
- Beringen: – Physiotherapeutin. Physikalische Therapie Verena Storrer. (Inserat Seite 67)
- Bern: – dipl. Physiotherapeutinnen. Psychiatrische Universitätsklinik. (Inserat Seite 64)
- dipl. Physiotherapeutin als Stellvertretung für Januar und Februar 1989. Physiotherapie Wappler/Beatrice Hausamann-Wappler. (Inserat Seite 57)
- Chefphysiotherapeut(in). Zieglerspital. (Inserat Seite 52)
- dipl. Physiotherapeut. Physiotherapeutisches Institut Boidin. (Inserat Seite 67)
- dipl. Physiotherapeutin; BG 70%. Universitäts-Frauenklinik und Kantonales Frauenspital. (Inserat Seite 59)
- Biel: – 2 Physiotherapeuten(innen). Regionalspital. (Inserat Seite 56)
- Binningen: – dipl. Physiotherapeutin. Physiotherapie-Institut A. Schürch und F. Polasek. (Inserat Seite 65)
- Bischofzell: – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie A. Trentin. (Inserat Seite 62)
- Clavadel: – dipl. Physiotherapeutinnen. Zürcher Hochgebirgsklinik. (Inserat Seite 54)
- Davos-Dorf: – Gymnastiklehrerin sowie Praktikantin. Höhenklinik Valbella. (Inserat Seite 53)
- Dielsdorf: – dipl. Physiotherapeutin. Physiotherapie Alexandra Masner. (Inserat Seite 58)
- Dietikon: – Physiotherapeutin (40–60%), wenn möglich mit Bobath-Ausbildung. RGZ Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder. (Inserat Seite 50)
- Dornach: – Physiotherapeutin. Bezirksspital. (Inserat Seite 55)
- Ebmatingen: – Physiotherapeutin. Privatpraxis PD Dr. J. P. Pochon. (Inserat Seite 52)
- Einsiedeln: – dipl. Physiotherapeut(in). Regionalspital. (Inserat Seite 60)
- Eschenz: – dipl. Physiotherapeut(in). Physikalische Therapie Karin Zehnder. (Inserat Seite 51)
- Fehraltorf: – Physiotherapeut(in) 50–100%. Sonderschulheim Ilgenhalde. (Inserat Seite 50)
- Frauenfeld: – Physiotherapeut(in). Kantonsspital. (Inserat Seite 65)
- Fribourg: – Deux physiothérapeutes diplômé(s). Physiothérapie Alpha. (Voir page 64)
- Gordola: – Fisioterapisti dipl. Fisioterapia Andreotti. (Vede pag. 56)
- Herisau: – dipl. Physiotherapeut(in). Regionalspital. (Inserat Seite 60)
- Hombrech-tikon: – Physiotherapeut(in). Privatpraxis Dr. P. Walter. (Inserat Seite 60)
- Horgen: – dipl. Physiotherapeutin. Physikalische Therapie Margrit Gerber. (Inserat Seite 58)
- Intragna: – un(a) fisioterapista con diploma. Ospedale San Donato. (Vede pag. 54)
- Köniz: – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Hoffmann, Ines Gross. (Inserat Seite 67)
- Küsnacht-Itschnach: – dipl. Physiotherapeut(in). Klinik St. Raphael. (Inserat Seite 57)
- Langenthal: – Chef-Physiotherapeut(in). Regionalspital. (Inserat Seite 55)
- dipl. Physiotherapeut(in). Klinik SGM für Psychosomatik. (Inserat Seite 51)
- Laufen: – dipl. Physiotherapeut(in). Bezirksspital. (Inserat Seite 62)
- Leukerbad: – Physiotherapeut(in). Rheuma- und Rehabilitationsklinik. (Inserat Seite 50)
- Locarno: – dipl. Physiotherapeut(in). Istituto Fisiomedico di Ruth Bisang. (Inserat Seite 66)
- Lugano: – dipl. Physiotherapeut(in) mit Schweizerdiplom. Privatpraxis Katarina Götte. (Inserat Seite 50)
- un/una fisioterapista. Studio Fisioterapico Vespasiani-Giangrasso. (Vede pag. 62)
- Physiotherapeut(in). Rheumatologische Praxis Dr. med. W. Blum. (Inserat Seite 60)
- Physiotherapeut. Privatpraxis. (Inserat Seite 52)
- Fisioterapista diplomato(a). Studio fisioterapico. (Vede pag. 59)
- Luzern: – dipl. Physiotherapeutin. Klinik St. Anna. (Inserat Seite 65)
- dipl. Physiotherapeutin. Spezialärztlich-rheumatologische Praxis Dr. med. Ph. Buchmann. (Ins. S. 51)
- Physiotherapeut(in). Physiotherapie Regina Schwendemann. (Inserat Seite 66)
- dipl. Physiotherapeut(in). Rheumatologische Spezialarztpraxis Dr. med. H. Aregger. (Inserat Seite 52)
- dipl. Physiotherapeutin. Physikalische Therapie Frau J. Beglinger-Hofmans. (Inserat Seite 58)
- Männedorf: – dipl. Physiotherapeut(in). Kreisspital. (Inserat Seite 59)
- Meilen: – dipl. Physiotherapeutin (ca. 80%). Rheumatologische Praxis Dr. med. Werner Fuchs. (Inserat Seite 60)
- Mels: – Physiotherapeutin nur mit Schweizerdiplom. Physikalische Therapie Ruth Fichera-von Aarburg. (Inserat Seite 67)
- Meyriez/Murten: – dipl. Physiotherapeutin. Bezirksspital. (Inserat Seite 67)
- Mönchaltorf: – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Frau Sarah Behrens. (Inserat Seite 52)
- Niederbipp: – Physiotherapeut(in). Bezirksspital. (Inserat Seite 62)
- Oberengstringen: – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Franziska Flury. (Inserat Seite 66)
- Onex: – Physiothérapeute. Cabinet privé Maya Mili. (Voir page 64)
- Pfäffikon/ZH: – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Margret Linsi-Emch. (Inserat Seite 54)
- Rheinfelden: – Physiotherapeutin. Solbadklinik. (Inserat Seite 61)
- Riehen: – Physiotherapeut(in). Dominikushaus. (Inserat Seite 66)
- Rüti ZH: – leitende Physiotherapeut(in). Kreisspital. (Inserat Seite 55)
- Schaan FL: – dipl. Physiotherapeut(in). Laurentius-Bad AG. (Inserat Seite 53)
- Schinznach-Bad: – dipl. Physiotherapeuten. Rheuma- und Rehabilitationsklinik. (Inserat Seite 56)
- Schlieren: – dipl. Physiotherapeut(in). Privatpraxis Durut Junuz. (Inserat Seite 54)
- Physiotherapeut(in). Spital Limmattal. (Inserat Seite 52)
- St. Gallen: – dipl. Physiotherapeutin. Physiotherapie Rolf Schiltknecht. (Inserat Seite 66)

- St.Gallen: – leitende Physiotherapeutin (80%). Physikalische Therapie Marianne Degginger-Unger. (Inserat Seite 49)
- Suhr: – Physio-Stellvertreterin. Physiotherapie Christine Knittel. (Inserat Seite 54)
- Thalwil: – dipl. Physiotherapeutin. Institut für physikalische Therapie, Frau G.L. Fauceglia-Hitz. (Inserat Seite 52)
- Thuisis: – Physiotherapeut(in). Krankenhaus. (Inserat Seite 62)
- Uster: – dipl. Physiotherapeutin. Physiotherapie Sabina Furrer. (Inserat Seite 66)
- Uzwil: – Physiotherapeutin mit schweiz. anerkanntem Diplom. Physikalische Therapie Peter-Christoph Haesig. (Inserat Seite 58)
- Walenstadt: – Physiotherapeut(in). Physiotherapie Ruth Primus-Zweifel. (Inserat Seite 66)
- Wallisellen: – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie E. Läser. (Inserat Seite 64)
- Wetzikon: – Leitende(r) Physiotherapeut(in) sowie Physiotherapeut(in) mit Bobath-Ausbildung. Kreisspital. (Inserat Seite 64)
- Wilderswil: – dipl. Physiotherapeut(in). Privatpraxis J.-Pierre Vuilleumier. (Inserat Seite 58)
- Winterthur: – dipl. Physiotherapeut(in). Physikalische Therapie «zur Schützi». (Inserat Seite 51)
- dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Neustadt, Marianne Spörri. (Inserat Seite 56)
- Physiotherapeut(in) mit Erfahrung. Kantonsspital. (Inserat Seite 58)
- dipl. Physiotherapeut(in). Arztpraxis Dr. med. A. Schüle. (Inserat Seite 61)
- Zofingen: – dipl. Physiotherapeut(in). Bezirksspital. (Inserat Seite 53)
- dipl. Physiotherapeut(in). Spezialarztpraxis Dr. med. H.R. Koller. (Inserat Seite 57)
- Zug: – Physiotherapeutin (Therapeut). Physikalische Therapie Lilo Edelmann. (Inserat Seite 54)
- dipl. Physiotherapeut(in) Kantonsspital. (Inserat Seite 57)
- Kanton Zug: – dipl. Physiotherapeut(in) als Aushilfe für 3–4 Mte. (ab 1. Nov. oder nach Vereinbarung). (Inserat Seite 60)
- Zürich: – Physiotherapeutin (80%). RGZ Heilpädagogische Sonderschule für mehrfachbehinderte Kinder. (Inserat Seite 65)
- dipl. Physiotherapeutin. Privatpraxis Elisabeth Tait. (Inserat Seite 62)
- Cheftherapeut(in). Stadtspital Triemli. (Inserat Seite 53)
- dipl. Physiotherapeutin. Physiotherapie Stublia Petar. (Inserat Seite 62)
- dipl. Physiotherapeutin. Rheumatologische Praxis Dr. med. Susanne Weber. (Inserat Seite 54)
- Physiotherapeutin. Institut für Physiotherapie Edgar Specker. (Inserat Seite 56)
- Physiotherapeut(in). Schweiz. Pflegerinnenschule. (Inserat Seite 61)
- Physiotherapeutin. Physiotherapie Röthlin. (Inserat Seite 67)
- Physiotherapeutin. Rheumatologische Allgemeinpraxis Dr. med. Lydia Mokry. (Inserat Seite 66)
- Physiotherapeut(in). Städt. Krankenhaus Käferberg. (Inserat Seite 63)
- Chef-Physiotherapeut(in) für die Leitung der Physiotherapie der Rheumaklinik sowie stellvertretende(r) Chef-Physiotherapeut(in) für die Aussenstation Hegibach im Departement Chirurgie Universitätsspital. (Inserat Seiten 54 + 59)
- dipl. Physiotherapeut. Privatpflege im Kreis 2. (Inserat Seite 60).

Chiffre-Inserate:

- P 5804 – un(e) physiothérapeute diplômé(e). Cabinet médical région Riviéra Lémanique. (Voir page 52)

- P 5803 – un(e) physiothérapeute diplômé(e). Etablissement Genevois. (Voir page 66)
- P 5821 – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie in rheumatologischer Praxis in Bündner Ferienort. (Inserat Seite 64)
- P 5321 – Physiotherapeut(in). Praxis im Raum Zentralschweiz. (Inserat Seite 56)

Stellengesuche / Demandes d'emplois

Stellengesuche:

- P 5817 – Erfahrene und vielseitige Gymnastiklehrerin/Bewegungstherapeutin sucht neuen Wirkungskreis. (Inserat Seite 49)

Erfahrene und vielseitige Gymnastiklehrerin/Bewegungstherapeutin

sucht neuen Wirkungskreis.

Offerten erbeten unter Chiffre P 5817 an «Physiotherapeut», Hospitalis-Verlag AG, Postfach 11, 8702 Zollikon.

Stellenvermittlung

Für alle nichtärztlichen Gesundheitsberufe:

ADIA MEDICAL SCHWEIZ

(Landesdirektion) Klausstrasse 43,
8034 Zürich, Telefon 01/69 03 03

Für alle Stellensuchenden:
absolut unverbindlich und kostenlos.

ADIA – Temporärarbeit und Dauerstellen
in allen Berufen – seit 30 Jahren und mit über
40 Filialen in der Schweiz.

Physikalische Therapie Marianne Degginger-Unger

Physiotherapeutin,
staatlich anerkannte Krankengymnastin
Schubertstrasse 4, 9008 St. Gallen
Telefon 071 - 25 53 43

sucht

leitende Physiotherapeutin (80%)

in 3-er Team

Unsere Arbeitsgebiete:

Unfall-Chirurgie
Rheumatologie
Orthopädie
Pädiatrie
Krafraum mit Norsk-Geräten

Eintritt: 1.1.1989

Bedingungen nach Absprache

Bitte rufen Sie uns an: **Ursula Bänziger oder Marianne Degginger** geben Ihnen gerne Auskunft.

(5802)



RGZ-STIFTUNG

zugunsten cerebral Gelähmter

Hottingerstrasse 30
Postfach, 8030 Zürich
Telefon 01/252 26 46

Für unsere Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder in Dietikon suchen wir per 1. Januar 1989 oder nach Vereinbarung eine

Physiotherapeutin (40-60%)

wenn möglich mit Bobath-Ausbildung

Die Arbeit in unserer Institution umfasst die Behandlung von Säuglingen, Kleinkindern und teilweise Schulkindern mit den verschiedensten Behinderungen. Ein wichtiger Teil des Aufgabenbereiches ist die Elternberatung.

Wir sind ein kleines Team von zwei Physiotherapeutinnen, zwei Früherzieherinnen, einer Ergotherapeutin und einer Sekretärin.

Für telefonische Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (Tel. 01 - 741 14 61).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte an die **Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder, z.Hd. Frau E. Kleiner, Bahnhofstr. 5, 8953 Dietikon.**

(5811)



Wir suchen auf den 1. April 1989 oder nach Vereinbarung einen/e

Physiotherapeuten(in)

(50-100%)

In unserem Sonderschulheim werden ca. 40 geistig- und mehrfachbehinderte Kinder im Alter von 8 - 19 Jahren betreut.

Wir bieten Ihnen:

- vielseitige, selbständige Arbeit
- angenehmes Arbeitsklima in kleinem Team
- 5-Tage-Woche
- 8-10 Wochen Ferien
- sorgfältige Einführung ins Arbeitsgebiet mit Behinderten
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir erwarten:

- solide Fachkenntnisse
- Initiative und Engagement

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Herrn Gäng (Heimleiter) oder Herrn Rijsberman (Physiotherapeut)

**Sonderschulheim Ilgenhalde, 8320 Fehraltorf
Tel. 01 - 954 15 46**

(5596)

Lugano (Tessin)

Gesucht in Privatpraxis

dipl. Physiotherapeut(in) mit Schweizerdiplom

Italienischkenntnisse vorteilhaft

Nähere Auskunft erteilt gerne
**Katarina Götte, Via Giuglio Vicari 25,
6900 Cassarate, Tel. 091 - 52 64 61**

(5776)

Gesucht auf 1.11.88 oder nach Vereinbarung

diplomierte Physiotherapeutin

in rheumatologische Arztpraxis (auch viele orthopädische und neurologische Patienten).

Lohn nach Vereinbarung, 6 Wochen bezahlte Ferien.

Interessentinnen melden sich bitte bei **Dr. med. B. Radanowicz-Hartmann, Spezialarzt FMH Innere Medizin, speziell Rheuma-Erkrankungen, Marschalkenstrasse 61, 4054 Basel, Tel. privat 061 - 54 20 22.**

(5772)

LEUKERBAD

Die Rheuma- und Rehabilitations-Klinik Leukerbad sucht per 1. Januar 1989 oder nach Vereinbarung eine/n

Physiotherapeutin/en

für anspruchsvolle Aufgaben in unsere grosse physikalisch-therapeutische Abteilung mit jährlich rund 9000 Patienten. Ausbildung in manueller Therapie erwünscht.

Geregelte Arbeitszeit (5-Tage-Woche, kein Wochenend-Dienst). Besoldungsnormen nach dem Anstellungsreglement der Stadt Zürich.

Leukerbad bietet überdies vielseitige sportliche Möglichkeiten, wie Skifahren, Langlauf, Wandern, etc.

Anmeldungen nimmt die **Medizinische Direktion der Rheuma- und Rehabilitations-Klinik Leukerbad, 3954 Leukerbad, Tel. 027 - 62 51 11 gerne entgegen.**

(5513)



Nach Luzern gesucht in spezialärztlich-rheumatologische Praxis auf Januar 1989 oder nach Vereinbarung (evtl. Teilzeit)

dipl. Physiotherapeutin

mit Freude an vielseitiger Tätigkeit und Sinn für gute Zusammenarbeit.
Ausbildung in Manueller Therapie erwünscht.

Dr. med. Ph. Buchmann
Pilatusstrasse 17, 6003 Luzern
Tel. 041 - 23 87 87

(5454)

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten(in)

Teilzeitarbeit möglich

Physik. Therapie «zur Schützi», 8400 Winterthur
Tel. 052 - 23 94 68

(5547)



Aargauische
Stiftung
für
cerebral
Gelähmte

Die Aargauische Stiftung für cerebral Gelähmte sucht für ihr Zentrum für körperbehinderte Kinder in Baden-Dättwil (Tageschule und Ambulatorium) eine

Physiotherapeutin

(Teilzeitpensum von ca. 80%)

Wir bieten:

- Arbeit mit Säuglingen, Kleinkindern und Schülern
- Team, das Sie gerne aufnimmt
- moderne Anstellungsbedingungen

Wir erwarten:

- Engagement in der Förderung und Behandlung körperbehinderter Kinder
- Bobath-Ausbildung oder Interesse, sich diesbezüglich weiterzubilden zu lassen
- Freude an der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Teamfähigkeit

Frau Z. Keller, Schulleiterin, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Anstellungsbeginn sofort oder nach Übereinkunft.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die **Leitung des Zentrums für körperbehinderte Kinder, Dättwilerstr. 16, 5405 Baden-Dättwil, Tel. 056 - 83 48 04**

(5438)

Pour un établissement genevois nous cherchons

un(e) physiothérapeute diplômé(e)

Emploi stable. Logement à disposition.

N'hésitez pas à contacter **Melle Détraz** pour tous renseignements.

Discrétion garantie.

(5728)

OK PERSONNEL SERVICE SA
Placement fixe et temporaire

Etre OK c'est super!

Rue Saint-Martin 22 1003 Lausanne 021/22 20 22

Gesucht

dipl. Physiotherapeut(in)

an selbständiges Arbeiten gewöhnt.

Bei Wunsch und Übereinstimmung Arbeit auf eigene Rechnung möglich.

Karin Zehnder, Physikalische Therapie, 8264 Eschenz (Stein a. Rh.), Tel. 054 - 41 34 17

(5358)



Klinik SGM für Psychosomatik

Ganzheitliche Medizin
auf biblischer Grundlage

Hätten Sie Freude, an Leib, Seele und Geist kranken Mitmenschen nach dem Vorbilde Jesu Christi zu begegnen und Ihre Gaben in den Dienst unseres Hauses zu stellen? Wir sind eine 36-Betten-Privat-Klinik und behandeln auch ambulante Patienten.

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft:

dipl. Physiotherapeuten(in)

Wir bieten interessante und selbständige Arbeit in kleinem Team, in neu eingerichteten Räumlichkeiten mit Therapie-Bad bei 42-Std. / 5 Tage-Woche.

Telefonische Auskunft erteilt Ihnen gerne **Herr Dr. K. Blatter** über **Telefon 063 - 22 85 22.**

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Klinik SGM für Psychosomatik
Weissensteinstrasse 30
4900 Langenthal
Telefon 063 - 28 31 61

(5784)



Spital Limmattal, 8952 Schlieren

Für den Einsatz in unserem Akutspital, Ambulatorium, Krankenhaus und Tagesklinik suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen/eine

Physiotherapeuten oder Physiotherapeutin

mit Berufserfahrung und wenn möglich Kenntnissen in der Behandlung von Hemiplegie-Patienten.

Teilzeitarbeit ist möglich.

Für zusätzliche Auskünfte steht Ihnen unsere Cheftherapeutin Frau G. Oehmen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Bitte rufen Sie sie an.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an das
Spital Limmattal
Personaldienst, Urdorferstr. 100, 8952 Schlieren
Tel. 01 - 733 11 11



(5377)

**Ziegler
Spital
Bern**



Morillonstrasse 75-91
3001 Bern
Telefon 031 - 46 71 11

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung eine(en)

Chefphysiotherapeutin(en)

Wir sind ein Team von 16 Therapeuten(innen) + 2 Schüler (Akutspital + Tagesspital + Nachsorgeabteilung) und arbeiten auf folgenden Fachgebieten:

- Ambulanz
- Chirurgie
- Geriatrie-Rehabilitation
- Medizin

Schwergewicht dieser Stelle, nebst Patientenbehandlung, ist Organisation und Erledigung administrativer Arbeiten.

Wir erwarten:

- fundierte Ausbildung
- Fähigkeit zur Organisation und Führung
- Berufserfahrung

Wir bieten:

- selbständigen und interessanten Aufgabenkreis
- permanente Weiterbildung
- angenehmes Betriebsklima
- Kantonale Anstellungs- und Besoldungsbedingungen

Für telefonische Auskünfte wenden Sie sich bitte an

Frau M. Reusien, Tel. 031 - 46 71 11.

Schriftliche Bewerbungen sind an die **Direktion des Zieglerospitals Bern, Postfach 2600, 3001 Bern** zu richten.

J14111

(5412)

Cabinet médical région Riviera Lémanique
cherche

un(e) physiothérapeute diplômé(e)

emploi à plein temps ou à temps partiel. Entrée à convenir.

Faire offre sous chiffre P 5804 au "Physiothérapeute",
HOSPITALIS-VERLAG AG, case postale 11,
8702 Zollikon.

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

Pensum 80%

**Physiotherapie Mönchaltorf, Frau Sarah Behrens, Usterstr. 3,
8617 Mönchaltorf, Tel. 01 - 948 04 43**

(5716)

Gesucht auf den 1.1.1989 oder später

dipl. Physiotherapeutin oder Physiotherapeut

in rheumatologische Spezialarztpraxis in Luzern.

Interessenten(innen) wenden sich bitte an:

**Dr. med. H. Aregger, Innere Medizin speziell Rheumatologie FMH,
Pilatusstrasse 39, 6003 Luzern, Tel. 041 - 22 19 66.**

(5799)

Gesucht in **Lugano**

Physiotherapeut

in Privatpraxis. Dauerstelle.

Detaillierte Offerte an

C.P. 79, 6904 Lugano

(5806)

Gesucht nach **Thalwil**

in moderne Therapie mit jungem Team (5 PT's)

dipl. Physiotherapeutin

Teilzeit möglich

Arbeitsbeginn per Januar 1989 oder nach Vereinbarung

G. L. Fauceglia-Hitz
Tel.: 01 - 720 35 33

Die Praxis liegt 3 Gehminuten vom Bahnhof entfernt.

(5444)

Wir suchen für unser Team - 2 Kinderchirurgen,
1 Ergotherapeutin - per 1.1.1989 oder nach Vereinbarung eine initiative, selbständige

Physiotherapeutin

mit Erfahrung mit Kindern und Bobath-Therapie. Wenn Sie Lust haben mitzuhelfen, eine neue Praxis in Fällanden bei Zürich einzurichten und aufzubauen, freuen wir uns auf Ihre Antwort.

**PD Dr. JP Pochon, Chalenstr. 54,
8123 Ebmatingen. Tel. tagsüber
01 - 259 71 11, abends 01 - 980 11 70**

(5754)



Wir suchen zum Eintritt per Anfang 1989 oder nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeutin(en)

Wir bieten eine vielseitige Tätigkeit in unserem Akutspital und Krankenhaus mit gut ausgebauter, moderner Therapie. Behandelt werden stationäre und ambulante Patienten.

Unsere Anstellungsbedingungen sind zeitgemäss.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen **Frl. Stauffer, leitende Physiotherapeutin**, jederzeit gerne zur Verfügung.

Offerten sind erbeten an die
**Verwaltung des Bezirksspitals,
4800 Zofingen, Tel. 062 - 50 51 51.**

(5805)



Höhenklinik Valbella Davos

Wir suchen für unsere umfangreiche physikalische Therapie zum 1. Januar 1989 eine

Gymnastiklehrerin

Ausbildung und Erfahrung in pflegerischer Gymnastik (Gruppengymnastik, Einzelgymnastik) sowie Atemtherapie und Massage sind für diese Stelle unerlässlich.

Einer

Praktikantin

in Physiotherapie-Ausbildung bieten wir ab 1. November 1988 eine Ausbildungsmöglichkeit.

Besoldung nach kantonalen Ansätzen.
Wohnmöglichkeit vorhanden.

Auskünfte erteilt Herr **Dr. med. K. Hartung, Chefarzt**. Bewerbungen sind ebenfalls an ihn zu richten.

**Höhenklinik Valbella Davos,
Mühlestrasse 19, 7260 Davos-Dorf,
Telefon 083 - 6 11 45**

ofa 132.141 591

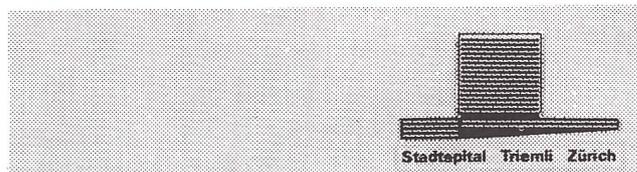
(5809)

Gesucht nach Liechtenstein

dipl. Physiotherapeut(in)

für selbständige, vielseitige Tätigkeit in kleinem Team. Zusammenarbeit mit Rheumatologen und anderen Ärzten.
Eintritt nach Vereinbarung.

**Laurentius-Bad AG,
Physikalische Therapie, Rehabilitation,
Landstr. 97, FL-9494 Schaan,
Tel. 075 - 2 17 22**



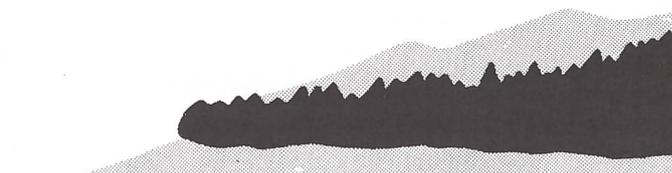
Zufolge altershalber Pensionierung der jetzigen Stelleninhaberin ist der Posten eines/er

Cheftherapeuten(in)

am Institut für Physikalische Therapie des Stadtspitals Triemli auf den 1. Juli 1989 neu zu besetzen. Es handelt sich um einen sehr selbständigen, verantwortungsvollen Posten, dessen Inhaber nebst breiter, solider fachlicher Ausbildung auch Freude an Führung und Organisation haben sollte. Die Zusammenarbeit mit der Schule für Physiotherapie in Form der Ausbildung von Schülern, die Organisation von Fortbildungen und Kursen macht den Posten zusätzlich fachlich attraktiv.

Bewerbungen und Anfragen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an:

**Dr. H. Gerber, Chefarzt
Stadtspital Triemli, 8063 Zürich
Telefon-Nr.: 01 - 466 11 11, intern 2302**



M 49/335609

(5510)



Davos



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutinnen

Unsere Rehabilitationsklinik bietet Ihnen:
– gutes Arbeitsklima in jungem, sportlichem Team
– vielseitige interessante Tätigkeit in den Bereichen: Neurologie, Orthopädie, Chirurgie und Innere Medizin sowie Atemerkkrankungen.

Sportliche Aktivitäten mit den Patienten: Jogging, Schwimmen, Langlauf.
Weiterbildungsmöglichkeiten. Zimmer- oder Wohnungsvermietung auf Wunsch.

Auskunft erteilt Ihnen gerne unsere **Cheftherapeutin, Brigitte Schütz, Telefon 083 - 2 41 85.**

Bewerbungen richten Sie bitte an

**Dr. med P. Braun, Chefarzt
Zürcher Hochgebirgsklinik
7272 Clavadel-Davos**

ofa 132.141 794.000

(5585)



In unserem Institut für Physikalische Therapie suchen wir ab Februar 1989 oder nach Vereinbarung eine(n)

Chef-Physiotherapeutin(-en)

für die Leitung der Physiotherapie der Rheumaklinik.

Es erwartet Sie ein junges, interessiertes Team, bestehend aus drei diplomierten Physiotherapeutinnen und neun Praktikanten unserer Schule für Physiotherapie.

Die Behandlungen umfassen stationäre rheumatologische Patienten sowie ambulante Patienten (Rheuma, Orthopädie, andere medizinische Bereiche).

Für diese Aufgaben erwarten wir eine mehrjährige Berufserfahrung mit Kenntnissen in funktioneller Bewegungslehre und manuellen Behandlungstechniken und Fähigkeiten im Führungsbereich.
Erfahrung in der Praktikantenbetreuung erwünscht, aber nicht Bedingung.

Wir bieten regelmässige, wöchentliche Fortbildungen, gute Weiterbildungsmöglichkeiten (Kurse, Tagungen), Teilnahme an physiotherapie-spezifischen wissenschaftlichen Arbeiten.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erteilt Ihnen gerne unser **leitender Chef-Physiotherapeut, Herr E. Felchlin**, nähere Auskunft. Telefon 01-255 11 11 intern 142'326.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

**Universitätsspital Zürich, Personalabteilung,
Schmelzbergstrasse 24, 8091 Zürich.**

ofa 152.094 468

5366a

Dringend gesucht

Physio-Stellvertreterin

für November und Dezember 1988

**Christine Knittel, Physiotherapeutin, Postweg 2A, 5034 Suhr,
Tel. 064 - 31 37 17**

(5661)

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin (Therapeut)

in kollegiales Team. Interessante Anstellungsbedingungen, flexible Arbeitszeitgestaltung (auch Teilzeit).

**Lilo Edelmann, Gotthardstr. 27, 6300 Zug,
Tel. 01 - 767 06 59 (abends)**

(5400)

Gesucht per November evtl. Dezember 1988

dipl. Physiotherapeut(in)

für ca. 32 Std./Woche in Physiotherapie im Zürcher Oberland.

**Margret Linsi-Emch, Seestr. 27, 8330 Pfäffikon,
Tel. G: 01-950 32 84 und P 01-950 47 12**

(5726)

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

in modern eingerichtete Privatpraxis in Schlieren. Bewerbungen bitte an:

**Durut Junuz, Uitikonstr. 9, 8952 Schlieren
Tel. 01 - 730 12 70**

(5687)

**L'ospedale San donato
di Intragna**

cerca per data da convenire

un/a fisioterapista con diploma

Per eventuali informazioni rivolgersi:
alla **direzione dell'istituto**,

Tel. 093 - 81 24 44 Dott. Piazzoni.

P24-161256

(5824)

Gesucht wird in rheumatologische Praxis in Zürich-Enge

dipl. Physiotherapeutin

mit Schweizer Diplom zur Ergänzung unseres kleinen Teams. Grosszügig eingerichtete Therapieräume, angenehmes Arbeitsklima, vielseitige und interessante Arbeit, Teilzeitarbeit möglich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

**Frau Dr. med. Susanne Weber
FMH Physikalische Medizin spez. Rheumaerkrankungen
Bederstr. 51, 8002 Zürich
Tel. 01 - 202 77 22**

(5638)



Bezirksspital Dornach 4143 Dornach

Das Spital liegt an der Peripherie der Stadt Basel, mit guten Tram- und Bahnverbindungen in die City.

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft eine

Physiotherapeutin

Eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit unseren Abteilungen Chirurgie, Medizin und einem gut frequentierten Ambulatorium bietet Ihnen Gewähr zur beruflichen Entfaltung. (Aussenstation der Schule für Physiotherapie des Bethesda-Spitals Basel).

Gehalt und Sozialleistungen nach kantonalem Regulativ. 5-Tage-Woche.

Für fachliche Fragen steht Ihnen die **Leiterin der Physiotherapie, Tel. 061 - 72 32 32, intern 414**, gerne zur Verfügung. Anmeldungen sind zu richten an die **Verwaltung des Bezirksspitals Dornach, 4143 Dornach**

(5646)



Kinderspital Zürich Rehabilitationszentrum Affoltern am Albis

Im Hinblick auf die Neueröffnung der Physiotherapie-Abteilung suchen wir nach Vereinbarung eine

leitende Physiotherapeutin

für die Behandlung unserer körperbehinderten Kinder im Vorschul- und Schulalter.

Bewerberinnen mit Bobath-Ausbildung werden bevorzugt.

Wir bieten Ihnen eine interessante, vielseitige Tätigkeit mit gut geregelten Anstellungsbedingungen.

Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an das **Kinderspital Zürich, Rehabilitationszentrum Affoltern, z.Hd. Hr. Dr. Knecht, 8910 Affoltern a. Albis, Tel. 01 - 761 51 11.**

P44-002612

(5565)

Personaldienst · 063 29 35 41

Unsere Physiotherapie beschäftigt 8 Therapeuten und steht unter der ärztlichen Leitung von **Herrn Dr. med. W. Hackenbruch**, Chefarzt Orthopädie/Traumatologie. Die Führung des Teams möchten wir einem/einer

Chef-Physiotherapeuten/in

anvertrauen. Wenn Sie über grosse Erfahrung in der Physiotherapie mit entsprechenden Ausbildungen, gute Führungsqualitäten und die Bereitschaft verfügen, das Team in einem partizipativen Führungsstil zu leiten, dann können wir Ihnen eine attraktive Stelle anbieten.

Bei uns werden stationäre wie auch ambulante Patienten der Disziplinen Orthopädie/Traumatologie, Chirurgie, Medizin und Gynäkologie/Geburtshilfe behandelt. Für Detailauskünfte steht Ihnen jederzeit unsere Frau Bertschi (Tel. 063 - 29 34 72) zur Verfügung.

Der Stellenantritt kann nach Vereinbarung erfolgen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

(5335)



Wir suchen eine(n)

leitende Physiotherapeutin leitenden Physiotherapeuten

Stellenantritt: nach Vereinbarung

Wir erwarten:

- Einige Jahre Berufserfahrung
- Fähigkeit zum Führen eines Teams von fünf Mitarbeitern
- Organisationstalent.

Wir bieten:

- Vielseitige und weitgehend selbständige Tätigkeit in einem gut eingerichteten Institut.

Ein Facharzt für Rheumatologie steht als Berater zur Verfügung. Zeitgemässe Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien.

Über diese interessante Stelle erfahren Sie mehr bei Herrn W. Dedden, Tel. 055 - 33 41 11.

Schriftliche Bewerbungen bitte an die **Verwaltungsdirektion des Kantonsspitals Rüti ZH, 8630 Rüti.**

seit 1885
HELFFEN · HEILEN · PFLEGEN

(5627)



Regionalspital Biel

Für den 1. März 1989 können wir

2 Physiotherapeuten (innen)

eine Stelle an unserem Spital mit seinen 400 Betten anbieten.

Unser Team von 15 Mitarbeitern behandelt stationäre und ambulante Patienten mit Erkrankungen aus den Gebieten der Chirurgie, Orthopädie, Traumatologie, Inneren Medizin, Intensivmedizin und Rheumatologie.

Wenn Sie die notwendigen Fachkenntnisse, vorzugsweise auch eine Bobath-Ausbildung, sowie Freude und Interesse an der Aufgabe haben, so bitten wir Sie, schriftliche Unterlagen zu schicken an

Personalverwaltung Regionalspital, 2502 Biel/Bienne.

Weitere Auskünfte erteilen gerne
Dr. med. R. Danzeisen, Chefarzt für Physiotherapie, Tel. 032-24 25 12 oder Herr M. Adzic, Cheftherapeut über Tel. 032 - 24 24 24

(5637)



Rheuma- und Rehabilitationsklinik Bad Schinznach

Wir sind ein kleines Team und suchen wegen Erweiterung unserer Klinik auf den 1. Dezember 1988 und später einsatzfreudige

dipl. Physiotherapeuten

für die Behandlung unserer vorwiegend Rheuma- und Rehabilitationspatienten.

Wir bieten:

- selbständiges Arbeiten
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Besoldung nach kantonalen Ansätzen
- Sportmöglichkeiten
- kameradschaftlicher Teamgeist
- landschaftlich schöne Umgebung

Rufen Sie uns an, unser **Cheftherapeut, Herr Ludolf de Vries**, gibt Ihnen gerne nähere Auskunft.

**Rheuma- und Rehabilitationsklinik
Bad Schinznach, 5116 Schinznach Bad,
Tel. 056 - 43 01 64**

(5401)

Institut für Physiotherapie in Zürich
sucht

Physiotherapeutin

Teilzeitarbeit möglich, Eintritt nach Vereinbarung.

Tel. 01 - 202 28 01
(Frau Specker verlangen)

(5309)

Fisioterapia Andreotti 6596 Gordola/Ticino 093 - 67 39 63

Cerca

Fisioterapisti dipl.

per subito o data da convenire. Ottime condizioni di lavoro in studio ben attrezzato presso Locarno.

(5775)

Gesucht tüchtige(r)

Physiotherapeut(in)

mit mehrjähriger Berufserfahrung als **Geschäftspartner** in gutgehende, renommierte Praxis (Raum Zentralschweiz).

Als Interessenten senden Sie bitte Ihre Unterlagen mit neuem Foto (bitte keine Automatenaufnahme) unter **Chiffre P 5321 an "Physiotherapeut", HOSPITALS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon.**

Gesucht in grosszügig konzipierte Praxis in der Winterthurer Altstadt

dipl. Physiotherapeut(in)

(Schweizer oder evtl. Ausländer mit anerkanntem Diplom und Arbeitsbewilligung)
Selbständiges Arbeiten in kleinem Team, regelmässige Fortbildungen und 1 Woche bezahlter Fortbildungsurlaub, flexible Arbeitszeit, Teilzeit möglich.

**Physiotherapie Neustadt, Marianne Spörri,
Neustadtgasse 1a, 8400 Winterthur,
Tel. 052 - 22 60 35**

(5628)



Zofingen Aargau

Wir suchen auf Januar 89 oder nach Vereinbarung in rheumatologische Arztpraxis mit angeschlossener Physiotherapie

dipl. Physiotherapeuten(in)

Selbständige, vielseitige Arbeit im Zweierteam. Interne Fortbildung. Sehr gute Anstellungs- und Besoldungsbedingungen.

Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

Dr. med. H.R. Koller
Spezialarzt FMH für physikalische
Medizin und Rehabilitation
Rathausgasse 9, 4800 Zofingen
Tel. 062 - 51 45 45

(5519)

Klinik St. Raphael 8700 Küsnacht-Itznach

Für unsere chirurgische Privatklinik an sehr schöner Lage in der Nähe von Zürich suchen wir eine/n

dipl. Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

Anstellung auf Anfang 1989 oder nach Vereinbarung. Teilzeit möglich.

Wir erwarten:

- Schweizer-Diplom oder Anerkennung des ausländischen Diploms
- evtl. Kenntnisse in Bobath-Therapie oder Berufserfahrung mit Kindern
- Bereitschaft selbständig zu arbeiten

Wir bieten:

- selbständiges Arbeitsgebiet
- flexible Arbeitszeit (in gewissem Rahmen)
- freie Wochenenden

Ihre Bewerbung oder Ihre telefonische Anfrage richten Sie bitte an:

Leitung Pflegedienst
Klinik St. Raphael
In der Hinterzelg 65, 8700 Küsnacht
Tel: 01 - 913 41 11

(5814)

Stellvertretung für

Januar + Februar 1989

In unsere private Physiotherapie-Praxis in Bern suchen wir für Januar + Februar 89 eine



Dipl. Physiotherapeutin

80%.

Interessentinnen mit Schweizer Diplom melden sich bitte unter unserer

Tel.-Nr. 031 - 82 29 00

oder unter unserer Adresse:

Physiotherapie Wappler
Beatrice Hausammann-Wappler
Zähringerstrasse 45
3012 Bern

assa 79-6094

(5405)

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin -therapeuten

mit einem 80% - oder 90% - Arbeitspensum.

Wir bieten Ihnen einen gut eingerichteten Arbeitsplatz, ein kollegiales Team, zeitgemässe Anstellungsbedingungen und auf Wunsch ein Zimmer in unserem Personalhaus.

Wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, laden wir Sie ein, von unserer Personalabteilung telefonisch die Bewerbungsunterlagen zu verlangen.

P25-012 091

(5689)

Kantonsspital

6300 Zug
☎ 042 2313 44

Zug



Sonnenhof Arlesheim

Heim für seelenpflegebedürftige Kinder und Erwachsene

sucht dringend

dipl. Physiotherapeuten(-in)

mit Interesse an vielseitiger und selbständiger Arbeit mit behinderten Kindern. Der Sonnenhof ist ein heilpädagogisches Schulheim mit verschiedenen Therapiemöglichkeiten wie Heilrhythmie, Massage, Therapiebad, Reiten, Sprachtherapie. Wichtig ist uns eine gute Zusammenarbeit von Therapeuten, Heilpädagogen und Arzt.

Erfahrung mit Kindern - eventuell auch mit der Methode nach Bobath, in rhythmischer Massage oder im Therapiebad - ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Es besteht selbstverständlich die Möglichkeit, sich in heilpädagogische Fragestellungen einzuarbeiten und auf diesem Gebiet fortzubilden.

Stellenantritt nach Vereinbarung.
Bewerbungen und weitere Auskünfte:
Dr. med. Ch. Grob, Sonnenhof, 4144 Arlesheim/BL, Tel 061-72 20 75.

(5087)



Interessant

könnte für Sie die Mitarbeit in einem grossen, aufgeschlossenen Team als freundliche(r) und einsatzfreudige(r)

Physiotherapeut(in)

mit Erfahrung

in unserer **Physiotherapie** werden.....

Sofern Sie über eine abgeschlossene anerkannte Ausbildung verfügen, Freude an der Arbeit mit stationären und ambulanten Patienten haben, interessiert an Fortbildungsmöglichkeiten sind und Teamarbeit für Sie kein Fremdwort ist, freuen wir uns auf Ihre spontane Anfrage.

Auskunft erteilt Ihnen gerne unser **Chefphysiotherapeut, Herr P. van Kerkhof, Tel. 052-82 21 21, intern 8-2865.**

Stellenantritt: Dezember 1988 / Januar 1989

Ihre schriftliche Bewerbung wollen Sie bitte richten an:

Kantonsspital Winterthur, Personaldienst, Postfach 834, 8401 Winterthur.

ofa 152.094 465

5631

Gesucht

dipl. Physiotherapeutin

in kleine Praxis am linken Zürichseeufer, ca. 15 km von Zürich entfernt.

Physikalische Therapie Margrit Gerber, Baumgärtlistr. 7, 8810 Horgen, Tel. 01 - 725 59 67.

(5736)

Gesucht auf Winter 88/89 im Raum Interlaken

dipl. Physiotherapeut(in)

in Privatpraxis. Auch Teilzeitarbeit möglich.

**J.-Pierre Vuilleumier
Im Rosshaag, 3812 Wilderswil
Tel. 036 - 23 25 02 (ab 19.00 h)**

(5819)

Luzern – gesucht per sofort oder nach Vereinbarung eine

dipl. Physiotherapeutin

in junges, dynamisches Team von 3 Physiotherapeutinnen und einer Praxis-Assistentin in moderner, vielseitiger Therapie.

Wir bieten:

- abwechslungsreiche Tätigkeit
- selbständige Arbeitseinteilung
- Teilzeitarbeit möglich
- Weiterbildungskurse.

Sind Sie interessiert, so senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung mit kurzem Lebenslauf an:

Frau J. Beglinger-Hofmans, Physikalische Therapie, Gerliswilstr. 53, 6020 Emmenbrücke-Luzern, Tel. 041 - 55 15 33

(5586)

Gesucht auf 1. Januar 1989 oder nach Vereinbarung einsatzfreudige und selbständige

Physiotherapeutin

mit schweizerischem anerkanntem Diplom.

Geboten werden: Moderne Praxis für physikalische Therapie mit vielseitigen Möglichkeiten und ausgezeichnetem Arbeitsklima und äusserst vorteilhafte Bedingungen.

Auf Ihr Telefon freut sich
**Peter-Christoph Haessig
Physikalische Therapie
Bahnhofstr. 62
9240 Uzwil SG
Tel. 073 - 51 30 47 oder 51 64 88**

(5791)

Gesucht in Privatpraxis in der Nähe von Zürich auf Januar 1989

dipl. Physiotherapeutin

Arbeitszeit frei einteilbar, Teilzeitarbeit möglich

Kenntnisse in Manueller Therapie erwünscht, Kursbesuche auch später möglich. Selbständige Arbeit, überdurchschnittliche Anstellungsbedingungen.

Interessentinnen melden sich bitte bei:
Alexandra Masner, Physiotherapie, Kronenstr. 10, 8157 Dielsdorf, Tel. 01 - 853 03 22

(5789)



Universitäts-Frauenklinik und Kantonales Frauenspital Bern

Für unsere Physiotherapie suchen wir
für baldmöglichen Eintritt

dipl. Physiotherapeutin; BG 70%

Interessentinnen mit Freude an selbständiger Tätigkeit auf den Gebieten der Gynäkologie, Geburtshilfe und Neonatologie, wie auch der Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einem kleinen Team, werden gebeten, ihre Bewerbung an den **Verwalter des Kantonalen Frauenspitals, Schanzeneckstr. 1, 3012 Bern, zu richten.**

Allfällige nähere Auskunft erteilt gerne **Frau I. Schneider, Tel. 031 - 24 45 65**

(5712)



Kreisspital Männedorf

Schwerpunktspital des rechten Zürichseeufers

Für unsere modern eingerichtete Physiotherapie suchen wir per 1. Dezember 1988 oder nach Vereinbarung einen(e)

dipl. Physiotherapeuten(in)

mit folgenden Arbeitsgebieten:

- Chirurgie
- Innere Medizin
- Ambulatorium

Wir bieten:

- selbständigen und interessanten Aufgabenkreis
- angenehmes Betriebsklima
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Gehalt nach kantonaler Verordnung

Für telefonische Auskünfte wenden Sie sich bitte an die **Leiterin der Physiotherapie, Frau E. Bohner (Tel. 01 - 922 11 11).**

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an die **Verwaltungsdirektion des Kreisspitals, 8708 Männedorf, zu richten.**

(5483)

PARCO MARAINI

La Residenza Steigenberger
Lugano

Cercasi

Fisioterapista diplomato/a

CH o equivalente per inizio immediato o da convenire, studio fisioterapico completamente equipaggiato, possibilità di libero esercizio con contratto di locazione o contratto di lavoro alle dipendenze dello studio medico.

Per informazioni ed offerte rivolgersi allo

091 - 20 27 72 o 091- 51 11 36

P24-000523

(5709)



Universitätsspital Zürich

Wir suchen per 1. November 1988 oder nach Vereinbarung eine(n)

stellvertretende(n) Chef-Physiotherapeutin(-en)

für die Aussenstation Hegibach im Departement Chirurgie.

Der Aufgabenbereich umfasst:

- die Stellvertretung der Chef-PT
- Behandlungen stationärer und einzelner ambulanter Patienten
- Mitwirkung bei der Betreuung der 6 Praktikanten unserer Schule für Physiotherapie

Für diese abwechslungsreiche Tätigkeit sollten Sie neben einiger Berufserfahrung auch Interesse an Führungsaufgaben, an der Behandlung von Schädelhirntraumatikern und der komplexen Entstauungstherapie mitbringen.

Wir bieten regelmässige, wöchentliche Fortbildungen, gute Weiterbildungsmöglichkeiten (Kurse, Tagungen), Teilnahme an physiotherapie-spezifischen wissenschaftlichen Arbeiten.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erteilt Ihnen unser **leitender Chef-Physiotherapeut, Herr Emanuel Felchlin, gerne nähere Auskünfte. Telefon: 01-255 11 11 intern: 142'326.**

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an: **Universitätsspital Zürich, Personalabteilung, Schmelzbergstrasse 24, 8091 Zürich.**

ofa 152.094 468

(5366)



Regionalspital Einsiedeln

Für unsere modern eingerichtete Physiotherapie suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeuten(in)

Kenntnisse der Bobath-Methode für Erwachsene sind erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit stationären Patienten aus unserem Akutspital und ambulanten Patienten aus der Region (Medizin, Chirurgie, Orthopädie, Neurologie und Gynäkologie).

Es erwarten Sie eine weitgehend selbständige Arbeit in kleinem Team, ein angenehmes Arbeitsklima sowie zeitgemässe Arbeitsbedingungen.

Unsere **Oberschwester, Sr. Adelinda Hasler**, wird Sie gerne über Ihre zukünftige Arbeit orientieren.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Regionalspital Einsiedeln
Telefon 055 - 51 11 11

(5818)



Regionalspital Herisau

9100 Herisau Telefon 071 53 11 55

Möchten Sie im schönen Appenzellerland arbeiten und trotzdem die Annehmlichkeiten des nahen Zentrums St. Gallen geniessen?

Wir suchen auf 1. Januar 1989 oder nach Vereinbarung für unsere sehr gut eingerichtete Abteilung selbständige(n)

dipl. Physiotherapeuten/-in

auch in Teilzeit-Anstellung

Kenntnisse in FBL, Manueller Therapie, Bobath erwünscht.

Wir behandeln in unserem 150-Betten-Spital mit den Abteilungen Chirurgie, Medizin, Gynäkologie auch viele Patienten ambulant.

Als Aussenstation der Physiotherapie-Schule Schaffhausen legen wir grossen Wert auf Teambereitschaft.

Wir bieten Ihnen

- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- regelmässige Fort- und Weiterbildung
- Personalhaus mit Swimmingpool und Sauna
- Sportzentrum in der Nähe.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Herr Dr. med. H. Herzer, Chefarzt Medizin oder Herr J. Blee, Chef-Physiotherapeut.

(5725)



Regionalspital Herisau

Gesucht

Physiotherapeut(in)

in Doppelpraxis, vorläufig als Aushilfe für 3-4 Monate. Teilzeitarbeit ab Dezember 1988, evtl. Januar 1989.

Dr. P. Walter, Tödistrasse 3, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 - 42 42 70

(5822)

Kleine Praxis im Kanton Zug sucht

dipl. Physiotherapeut(in)

als **Aushilfe** für 3-4 Monate (ab 1. Nov. oder nach Vereinbarung). Wir bieten gute Anstellungsbedingungen. Ausländer nur mit Arbeitsbewilligung.

Tel. 042 - 21 22 56 (während der Geschäftszeit).

(5321a)

Welcher

dipl. Physiotherapeut

wäre bereit, zweimal wöchentlich älteren Herrn zu Hause zu behandeln (Zürich, Kreis 2), ab anfangs November 1988.

Gerne erwarten wir Ihren Telefonanruf
01 - 482 99 00 (abends).

(5823)

Gesucht baldmöglichst in rheumatologische Praxis in Meilen

dipl. Physiotherapeutin (ca. 80%)

zur Verstärkung unseres kleinen Teams.

Die Praxis liegt direkt beim Bahnhof und ist auch von Zürich aus leicht erreichbar.

Dr. med. Werner Fuchs, FMH Innere Medizin, speziell Rheumaerkrankungen, Dorfstr. 122, 8706 Meilen, Tel. 01 - 923 60 40 oder 923 35 74 (privat)

(5780)

Gesucht nach Vereinbarung erfahrene(r)

Physiotherapeutin/-therapeut

(Schweizer oder evtl. Ausländer mit gültigem Diplom und Arbeitsbewilligung) in rheumatologische Praxis in **Lugano**. Sämtliche aktiven und passiven Therapien in angenehmer Teamarbeit.

Bewerbungen mit üblichen Unterlagen **nur** schriftlich an:

Dr. med. W. Blum
Via del Sole 14, 6943 Vezia

(5301)



Gesucht in kleines Team in Arztpraxis nach **Winterthur** auf den 1. Februar 1989 oder nach Vereinbarung manuelltherapeutisch interessierte(r)

dipl. Physiotherapeut(in)

Wir bieten:

- geregelte Arbeitszeit mit 5-Tage-Woche
- Teilzeitarbeit möglich
- sehr gute Entlöhnung
- bezahlte Weiterbildungskurse insbesondere in Manueller Therapie
- Möglichkeit die wöchentlichen Weiterbildungskurse des Kantonsspitals zu besuchen
- interessantes Patientengut mit Schwerpunkt Traumatologie und orthopädische Chirurgie (wenig Massagen)
- modernst eingerichtete Therapieräume (u.a. mit 2 Cybex)
- selbständiges Arbeiten

Eine gewisse Berufserfahrung wäre wünschenswert, ist aber nicht Vorbedingung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

**Dr. med. A. Schüle, Schaffhauserstrasse 61, 8400 Winterthur
Tel. 052 - 23 03 33**

(5475)



In unser Akutspital suchen wir per 1. Dezember 1988

Physiotherapeut / in

Das Spital verfügt über 200 Betten (Chirurgie, Orthopädie, Medizin, Gynäkologie/Geburtshilfe und Tagesklinik).

Eine Teilzeitbeschäftigung ist möglich

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Auskünfte erteilt **Herr J. Andreska**.

**Schweizerische Pflegerinnenschule
Schwesternschule und Spital, Zürich
Personaldienst
Carmenstrasse 40 / Postfach
8030 Zürich, Tel. 01 - 258 61 11**

(5092)



Kinderspital Zürich

Rehabilitationsstation Affoltern am Albis

Im Hinblick auf die Eröffnung einer Frühberatungsstelle in unserer Rehabilitationsklinik in **Affoltern a. Albis** suchen wir nach Vereinbarung eine

Physiotherapeutin

mit Bobath-Ausbildung

Wir bieten Ihnen eine interessante, selbständige Tätigkeit mit gut geregelten Anstellungsbedingungen. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne **Herr Dr. Knecht, Tel. 01 - 761 51 11**.

Bewerbungen sind zu richten an das **Kinderspital Zürich, Personalbüro, Steinwiesstr. 75, 8032 Zürich**.

P44-002612

(5565)

SOLBADKLINIK RHEINFELDEN

Haben Sie Freude an der Arbeit mit Kindern?

Wir sind ein modernes Rehabilitationszentrum mit 204 Betten und behandeln in unserem Ambulatorium Kinder aus allen Bereichen der Pädiatrie. Für diese verantwortungsvolle Aufgabe suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine engagierte

Physiotherapeutin

möglichst mit Zusatzausbildung in der Bobath- und/oder Vojta-Therapie.

Für weitere Informationen steht Ihnen unsere **Chefkinderphysiotherapeutin, Frau Glauch**, gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die

**Solbadklinik, Personalabteilung
4310 Rheinfelden, Tel. 061 - 87 60 91**

(5604)



Bezirksspital Niederbipp

Wir suchen zur Ergänzung unseres Therapeutenteams eine(n) gut ausgebildete(n)

Physiotherapeutin(en)

Wir bieten:

- anspruchsvolle Tätigkeit an einem Spital mit 160 Betten
- Wohnmöglichkeiten in spitaleigenen Personenhäusern
- Anstellungsbedingungen nach kantonaler Besoldungsordnung

Nähere Auskünfte erhalten Sie über **Telefon 065 - 73 11 22**. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an den Verwalter des Bezirksspitals, 4704 Niederbipp.

(5794)



Bezirksspital Laufen

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten(in)

für unser 100-Betten-Spital mit Chirurgie, Orthopädie, Medizin, Gynäkologie/Geburtshilfe (ambulante und stationäre Patienten). Teilzeitarbeit möglich.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen unsere **Leiterin der Physiotherapie, Frau L. Szabo**, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, wenn Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die **Spitalverwaltung**.

Bezirksspital Laufen, Lochbruggstrasse 39, 4242 Laufen, Tel. 061 - 89 66 21

(5793)

Gesucht per sofort

dipl. Physiotherapeutin

in Privatpraxis (Vollzeit)

Bewerbungen bitte richten an:

Elisabeth Tait, Rämistr. 38, 8001 Zürich, Tel. 01 - 391 37 25 P, oder 01 - 251 10 02 G

(5387)

Gesucht:

Dipl. Physiotherapeut (in)

für ca. 2-3 Monate als Vertretung in kleine Physiotherapie (3 PT).

Eintritt: November, Dezember evtl. nach Vereinbarung. Voll- oder Teilzeitstelle.

Falls Du interessiert bist, rufe an:

Physiotherapie A. Trentin, 9220 Bischofszell, Tel. 071 - 81 19 77 oder abends 071 - 81 35 62

(5749)

Studio fisioterapico a Lugano

cerca per subito o in data da convenire

un/una fisioterapista

Svizzera o straniera ma con diploma riconosciuto. Se richiesto possibilità di lavoro a tempo parziale, altrimenti 5 giorni lavorativi con 40 ore settimanali. Possibilità di seguire dei corsi di aggiornamento.

Scrivere o telefonare allo:

**Studio Fisioterapico
Vespasiani-Giangrasso
Via Moncucco 25, 6903 Lugano
Tel. 091 - 56 87 31**

(5763)

Wir sind im Zentrum von Zürich und suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine

dipl. Physiotherapeutin

Teilzeitarbeit 50% oder mehr ist möglich.

Therapeutinnen, welche Erfahrung in FBL haben (ist aber nicht Bedingung) und Ausländerinnen mit anerkanntem Diplom, wenden sich bitte an uns.

Stublia Petar, Physiotherapie, Militärstr. 105, 8004 Zürich, Tel. 01 - 242 67 93

(5771)



Wir suchen mit Eintritt nach Übereinkunft

Physiotherapeutin(en)

Es handelt sich um einen Alleinposten, mit weitgehend selbständiger Tätigkeit.

Bewerbungen sind zu richten an:

**Krankenhaus Thusis
Verwaltung, 7430 Thusis**

(5812)



Florentinum Arosa

Wir suchen auf die **Wintersaison** Anfang November 1988 bis Ende April 1989 oder nach Übereinkunft eine erfahrene

diplomierte Physiotherapeutin

eventuell mit Zusatzbildung in manueller Tätigkeit

Es handelt sich um einen vielseitigen, selbständigen Tätigkeitsbereich, mit Schwerpunkt bei respiratorischen Erkrankungen. Sie werden aber auch mit rheumatischen, orthopädischen und neurologischen Problemen konfrontiert.

In unserem spezialärztlich geleiteten Haus werden in erster Linie stationäre, aber auch ambulante Patienten behandelt.

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach der kantonal gültigen Ordnung. In Ihrer Freizeit bietet Ihnen Arosa vielseitige Wintersportmöglichkeiten.

Sind Sie eine initiative Persönlichkeit mit Freude an selbständigem, verantwortungsvollem Arbeiten, bitten wir Sie, mit der Direktion unseres Hauses Kontakt aufzunehmen.

Höhenklinik und Kurhaus FLORENTINUM, Arosa
Tel. 081 - 31 13 46, Sr. Oberin

(5474)



SCHWEIZERISCHE
UNFALLVERSICHERUNGSANSTALT
Rehabilitationsklinik Bellikon
5454 Bellikon ☎ 056 96 01 41

Zur Rehabilitation von Unfallpatienten suchen wir

Physiotherapeuten(in)

Von Vorteil mit Ausbildung in Manueller und/oder Bobath-Therapie.

Wir bieten vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe, bei der die fachlichen und organisatorischen Fähigkeiten voll eingesetzt werden können.

Innerhalb unserer Klinik bestehen zahlreiche Möglichkeiten zur Weiterbildung, die in Zusammenarbeit mit Ärzten, Ergotherapeuten, Orthopäden, Psychologen und der Abteilung 'berufliche und soziale Rehabilitation' durchgeführt werden.

Ausländische Interessenten müssen im Besitz der Bewilligung B oder C sein.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen unser **Chefphysiotherapeut, Herr Saurer**. Für Ihre schriftliche Bewerbung verlangen Sie unseren Personalanmeldebogen bei

SUVA Rehabilitationsklinik
Personaldienst, 5454 Bellikon

(5542)

Bezirksspital Aarberg

(15 bzw. 20 Autominuten
von Biel/Bern)



sucht per 1.1.89 oder nach Vereinbarung
eine(n)

Cheftherapeutin / Cheftherapeuten

Ihre Aufgabe besteht in der Betreuung unserer ambulanten und stationären Patienten mit einem jungen Team von 6 Physiotherapeuten.

Wir legen Wert auf solide Fachkenntnisse, Berufserfahrung, Initiative und Bereitschaft zu guter Zusammenarbeit.

Die zeitgemässen Anstellungsbedingungen richten sich nach der kantonalen Besoldungsordnung.

Unsere **Cheftherapeutin Frau Hermine Schuring** oder der **chirurgische Chefarzt, Herr Dr. Klaiber**, sind gerne bereit, Ihnen nähere Auskünfte zu erteilen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die

Verwaltung des Bezirksspitals
Lyss-Strasse 31, 3270 Aarberg
Tel. 032-82 44 11

(5408)



Stadärztlicher Dienst Zürich

Suchen Sie eine verantwortungsvolle Aufgabe als

Physiotherapeut(in)

in einem Krankenhaus mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten, in dem das Wohlbefinden des Patienten an erster Stelle steht? Verfügen Sie über ein anerkanntes Diplom? Haben Sie Freude, in einem Team mit ganzheitlichem Konzept, therapeutische Gruppen von Langzeitpatienten, mit denen Sie vertraut sind, zu betreuen?

Herr Dr. P.M. Schönenberger, Heimarzt, oder Herr K. Meier, Heimleiter, beantworten gerne Ihre Anfrage, **Tel. 01 - 44 67 70**.

Eintritt nach Vereinbarung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Städt. Krankenhaus Käferberg
Emil Klötistrasse 25
8037 Zürich

(5808)



Kreisspital Wetzikon

Eine verantwortungsvolle Aufgabe im mittelgrossen Schwerpunktspital im Zürcher Oberland ...

"na ja, warum nicht?"

Der/die

Leitende Physiotherapeut/-therapeutin

ist in unserem gut eingerichteten Institut zusammen mit einem 5-köpfigen Team verantwortlich für die Arbeitsgebiete Chirurgie, Orthopädie, Innere Medizin, IPS, Geriatrie, Gynäkologie. Diese Stelle wird frei auf Januar 1989; erwartet werden einige Jahre Berufserfahrung, vorzugsweise in leitender Funktion.

Auf den Februar 1989 wird zudem die Stelle eines/r

dipl. Physiotherapeuten/-therapeutin

mit Bobath-Ausbildung frei.

Telefonieren oder schreiben Sie uns, wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Kreisspital Wetzikon, Frau Heide Schmuki, Leitende Physiotherapeutin, 8620 Wetzikon, Telefon 01 - 931 11 11.

(5109)

Gesucht auf 1. Juli 1989 oder nach Vereinbarung:

eine(n) dipl. Physiotherapeutin(en)

in bekannten Bündner-Ferienort

Wir bieten:

- einen abwechslungsreichen, verantwortungsvollen Aufgabenbereich mit selbständiger Tätigkeit und Möglichkeit zum Aufbau einer neuen Physiotherapie in neuer rheumatologischer Praxis
- 5-Tage-Woche
- gute Weiterbildungs- und Anstellungsbedingungen
- einen Arbeitsplatz in einer wunderschönen überaus reizvollen Berglandschaft

Wir erwarten:

- eine fundierte Grundausbildung und wenn möglich mehrjährige Berufserfahrung mit entsprechender Weiterbildung, z.B. Bobath, Maitland, PNF usw.
- Interesse und Freude am Aufbau und an der Behandlung von Patienten

Interessenten senden bitte ihre Unterlagen unter:

Chiffre P5821 an "Physiotherapeut", Hospitalis-Verlag AG, Postfach 11, 8702 Zollikon

Gesucht nach Wallisellen per Januar 1989 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

mit anerkanntem Schweizerdiplom. Teilzeit möglich. 3 Gehminuten vom Bahnhof. Auskünfte: **Physiotherapie E. Läser, Strangenstr. 1, 8304 Wallisellen, Tel 01-830 54 44**

(5815)

Cabinet privé à Genève cherche un(e)

physiothérapeute

Diplôme Suisse ou droit de pratique valable. Entrée début novembre ou à convenir. Prière faire offre à **Maya Mili, 15, av. Bois de Chapelle, 1213 Onex, tél. 022 - 93 42 43.**

(5734)

Psychiatrische Universitätsklinik Bern

Wir suchen

dipl. Physiotherapeutinnen

(Beschäftigungsgrad 50%).

Auf gut ausgewiesene Interessentinnen wartet eine abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit.

Anstellungsbedingungen nach kantonalem Dekret.

Eintritt nach Vereinbarung.

Für fachspezifische Fragen steht Ihnen **Frau Bellwald** gerne zur Verfügung (Tel. 031 - 31 91 11).

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte zusammen mit den üblichen Unterlagen an die **Personalabteilung, z.Hd. Herrn Goetschi, Personalchef** (Tel. 031 - 31 95 48).

Psychiatrische Universitätsklinik Bern, Bolligenstr. 111, 3072 Bern

(5432)

Casa di Cura Santa Lucia 6864 Arzo/Ti

cerca per servizio di fisioterapia nuovo (ortopedia, traumatologia, riabilitazione dopo i/2 plegia, infarto, ecc.)

Fisioterapista

con diploma svizzero o equivalente

Scrivere a: **Dr. Marc Zindel, Casa di Cura Santa Lucia, 6864 Arzo**

(5479)

Cabinet de groupe à Fribourg cherche

2 physiothérapeutes diplômé(e)s

- un/une 80-100% de suite ou à convenir
- remplacement 50-100% de déc. 88 - août 89 (evtl. à long terme)

Nous souhaitons:-

- diplôme suisse ou équivalent
- connaissances en thérapie manuelle et/ou médecine du sport

Nous offrons:

- ambiance sympa et travail intéressant (orthopédie et rhumatologie)
- evtl. possibilité de travailler à ton propre compte

Physiothérapie Alpha
tél. 037 - 22 56 59

(5798)



Institut für Physiotherapie in Binningen:
sucht

dipl. Physiotherapeutin

In unserer modern eingerichteten Praxis behandeln wir Patienten aus allen Fachrichtungen der Medizin.

Wir sind ein junges Team und freuen uns auf eine aufgestellte Mitarbeiterin. Sie sollte verantwortungsbewusst und selbständig sein.

Weiterbildungsmöglichkeiten sind vorhanden. Wir bieten eine zeitgemässe Entlohnung und ein Arbeitspensum von 50-80%.

Eintrittsdatum nach Vereinbarung.

Handschriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

**Physiotherapie-Institut
A. Schürch u. F. Polasek
Hauptstr. 35
4102 Binningen**

(5698)



RGZ-STIFTUNG

zugunsten cerebral Gelähmter

Hottingerstrasse 30
Postfach, 8030 Zürich
Telefon 01/252 26 46

Für unsere Heilpädagogische Sonderschule mit 12 schwer mehrfachbehinderten Kindern im Alter von 4 - 10 Jahren suchen wir per 10. April 1989

eine Physiotherapeutin (80%)

wenn möglich mit Bobath-Ausbildung.

Wir sind ein kleines interdisziplinäres Team und legen Wert auf eine ganzheitliche Förderung unserer Kinder.

Wir erwarten:

- abgeschlossene Ausbildung
- Berufserfahrung mit behinderten Kindern
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Selbständigkeit

Wir bieten:

- 5-Tage-Woche (40 Std.)
- Weiterbildungsmöglichkeit
- Schulferien
- Besoldung nach kantonalen Ansätzen

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

**Heilpädagogische Sonderschule für mehrfachbehinderte Kinder
Ackersteinstrasse 159/161, 8049 Zürich
z.Hd. Frau I. Ebnöther**

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung
(Tel. 01 - 341 07 70, Montag und Mittwoch von 10.00 - 15.00 Uhr).

(5801)



6006 Luzern Tel. 041 - 30 11 33

Wir suchen in ein kleines Team

Dipl. Physiotherapeutin

Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft.

Die Klinik St. Anna ist ein Privatspital mit ca. 300 Betten und arbeitet nach dem Belegarztprinzip.

Schwerpunkte: Orthopädische Chirurgie und Innere Medizin.

Wir bieten:

- 5-Tage-Woche
- zeitgemässe Entlohnung und Sozialleistungen
- Unterkunft in unserem neuerbauten Personalhaus möglich

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an

**KLINIK ST. ANNA, 6006 Luzern, Sr. Victoria Stocker, Leiterin Pflegedienst
(Tel. 041 - 30 11 33 intern 2103)**

(5700)



KANTONSSPITAL FRAUENFELD

Wir suchen auf den 1. November 1988 einen(e) vollamtlichen(e)

Physiotherapeuten(in)

Es erwartet Sie ein abwechslungsreicher Aufgabenbereich:

- Behandlung hospitalisierter und ambulanter Patienten folgender Fachrichtungen:
 - Chirurgie
 - Orthopädie
 - Innere Medizin
 - Neurologie
 - Rheumatologie

- Praktikantenbetreuung

Wir sind ein junges, dynamisches Team.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Chefphysiotherapeutin, Frau M. Kipfer, Tel. 054 - 24 71 54.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Verwaltung des Kantonsspitals, 8500 Frauenfeld.

TELEFON 054 24 71 11
8500 FRAUENFELD

(5783)



Dominikushaus für Betagte und Pflegebedürftige

Für eine/n initiative/n und erfahrene/n

Physiotherapeuten/-therapeutin

bietet sich die Gelegenheit, ein guteingeführtes Physiotherapie-Institut (mit Gehbad) als eigene Praxis zu übernehmen.

Bewerber/innen melden sich bitte bei:

Heimleiterin Dominikushaus
4125 Riehen
Telefon 061-67 24 94

(5816)

Gesucht auf sofort oder nach Vereinbarung in der vorwiegend rheumatologischen Allgemeinpraxis eine jüngere

Physiotherapeutin

mit Erfahrung in den üblichen Anwendungen.

Bewerbungen an Dr. med. Lydia Mokry, Badenerstr. 678, 8048 Zürich, Tel. 01 - 62 52 50, nach 19.30 Uhr Tel. 730 84 16.

(5800)

Etablissement Genevois

cherche un(e)

Physiothérapeute

diplômé(e) (suisse ou éventuellement étranger avec diplôme reconnu et permis de travail).

Poste à temps complet ou partiel.
Travail en relation avec un groupe de médecins.

Ecrire sous chiffre P 5803 au "Physiotherapeut", Hospitalis-Verlag AG, case postale 11, 8702 Zollikon.

Luzern

für meine moderne, gut eingerichtete Privatpraxis suche ich per sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeuten (in)

evtl.spätere Übernahme der Praxis.

Ich freue mich auf Ihre schriftliche oder telefonische Anmeldung.

Regina Schwendimann, Physiotherapie
Haldenstr. 12, 6006 Luzern
Tel. 041 - 51 38 68

Gesucht nach Locarno ab März 89, evtl. früher

dipl. Physiotherapeut(in)

in Privatinstitut. Teilzeitarbeit möglich.
Istituto Fisiomedico di Ruth Bisang,
via Rovedo 16, 6600 Locarno,
Tel. Ist. 093 - 31 41 66, Priv. 093 - 31 67 85.

(5810)

Gesucht nach Übereinkunft an die Stadtgrenze Zürich

dipl. Physiotherapeut(in)

in kleines Team, für Teilzeit.

Bitte melden Sie sich bei: Franziska Flury, Physiotherapie
Rebbergstr. 39, 8102 Oberengstringen, Tel. 01 - 750 32 55

(5649)

Wer möchte gerne mit mir zusammen in gutgehender, zentralgelegener Physiotherapiepraxis in **Walenstadt** selbstständig arbeiten? (Räumlichkeiten mit einfacher, ausbaufähiger Einrichtung.) Die Zusammenarbeit mit den Ärzten der Umgebung ist gut.

Beginn nach Absprache, voraussichtlich Januar 1989.

Bitte schriftliche Anfragen an:

Ruth Primus-Zweifel
am See
8880 Walenstadt

(5820)

St. Gallen

Gesucht per 1. März 1989

dipl. Physiotherapeutin

Interessante Tätigkeit. Kenntnisse in Manueller Therapie von Vorteil.
Bewerbung bitte an: **Rolf Schiltknecht, Engulgasse 5, 9001 St. Gallen,**
Tel. 071 - 22 72 77

(5370)

Gesucht nach **Uster**, 2 Gehmin. vom Bahnhof per sofort oder nach Übereinkunft in kleines harmonisches Team eine flexible, vielseitige

dipl. Physiotherapeutin

auch Teilzeitarbeit möglich. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Sabina Furter, G.: 01 - 940 00 47, P.: 01-954 29 46

(5666)



Physiotherapeut
Physiothérapeute
Fisioterapista

Inserate – annonces:

HOSPITALIS-VERLAG AG
«Physiotherapeut»
Postfach 11
8702 Zollikon



Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut

Sorry Damen, aber ich brauche zur Vervollständigung meines Physiotherapie-Teams einen männlichen Physiotherapeuten, der auch bereit ist eine N.L.A. Mannschaft aktiv zu betreuen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte richten an:

Physiotherapeutisches Institut Boidin
z.Hd. Pieter Boidin
Untermattweg 38, 3027 Bern

(5529)

Gesucht in vielseitige Privatpraxis in Mels (bei Sargans)

Physiotherapeutin

nur mit Schweizer Diplom

Schriftliche oder telefonische Bewerbungen bitte an:

Physikalische Therapie
Ruth Fichera-von Aarburg
Bahnhofstrasse 16a, 8887 Mels
Tel. 085 - 2 15 35

(5641)

Ich suche in meine Privat-Therapie in Beringen eine

Physiotherapeutin

auf Januar 1989 oder nach Vereinbarung. Teilzeitarbeit möglich.

Physikalische Therapie Verena Storrer
Klösterli 19, 8222 Beringen, Tel. 053 - 35 26 83

(5571)

Inseratenschluss für die Nov.-Ausgabe Nr. 11/88:
Stelleninserate: 8. Nov. 1988, 9 Uhr

Cerco per il mio studio in Airolo

una/un fisioterapista

con diploma riconosciuto.

Attività variata, possibilità di sport, condizioni di lavoro da stabilire.

Scrivere o telefonare a **Sergio Barloggio**,
Airolo, 094 - 88 15 26

(5456)

HOSPI

**Beratung und
Treuhand AG**

Wir suchen für unsere Kunden in der ganzen Schweiz

Dipl. Physiotherapeuten/-innen

Mindestens 3 Jahre Ausbildung

Unser Service ist für Arbeitnehmer kostenlos.

Unterlagen mit Referenzangaben an

HOSPI-Personalberatung

9001 St.Gallen

Bahnhofplatz 2, im Hauptbahnhof, ☎ 071/23 50 33

Ich bin gespannt.....

welche Physiotherapeutin sich diese Gelegenheit nicht entgehen lässt:

die besondere Stelle 80-100%, ab März 1989, geeignet auch für Frischdiplomierte mit 4j. Ausbildung.

Physiotherapie Röthlin, Flurstr. 15, 8048 Zürich
Tel. 01-491 19 49

(5755)

Auf Januar 1989 suchen wir

dipl. Physiotherapeuten(in)

mit Kenntnissen in Manueller Therapie für vielseitige Arbeit in 3er Team (35 - 40 Stunden pro Woche).

Weitere Auskunft ab 1. Okt. 88 bei **Physiotherapie Hoffmann, Ines Gross, 3098 Köniz (Bern), Tel. 031 - 53 63 83.**

(5790)

Bezirksspital
3280 Meyriez/Murten

Auf 1. Dezember oder nach Vereinbarung suchen wir

dipl. Physiotherapeutin

Unverbindliche Auskunft erteilt Ihnen

Chefarzt Dr. Weber oder Verwaltungsdirektor H. Schmid

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an den **Verwaltungsdirektor des Bezirksspitals 3280 Meyriez/Murten.**
Telefon 037 - 72 11 71

(5421)



Zu verkaufen / zu vermieten

Zu verkaufen fast neue

Massagebank

185 x 61 cm, mit mobilem Kopfteil und Bruststück, schwarz. Neu Fr. 1'600.--, Zustellpreis Fr. 500.--.

Bürgi Kosmetik, 6003 Luzern, Hallwilerweg 16.
Tel. 10.00 - 13.00 Uhr: 041 - 22 25 26.

(5813)

Zu verkaufen an zentraler Lage in Luzern

gut eingeführtes Geschäft

im Bereich Gesundheit und Ästhetik: **Sauna**, Solarien, Massagen. Eignet sich auch für **Physiotherapie-Praxis**.

Interessenten melden sich bitte unter Chiffre 25-85364 Publicitas, Postfach, 6002 Luzern.

(5342a)

Zu verkaufen:

diverse Therapieartikel: u.a. Diadyn4 Reizstromgerät, Manipulationsliege mit elektrischer Höhenverstellung. Weitere Auskunft
Tel.: 037 - 38 21 22

(5797)

A remettre

institut de physiothérapie

avec équipement moderne, situé dans la banlieue lausannoise ouest. Date à convenir.

Ecrire sous **chiffre P 5697** au "Physiothérapeute",
HOSPITALIS-VERLAG AG, case postale 11, 8702 Zollikon.

Zu verpachten per 1. Januar 1989 (oder nach Vereinbarung) gut frequentierte

Physiotherapie-Praxis

in Liechtenstein

Auskunft unter

Chiffre 33-99123 an Publicitas,
Postfach 446, 9470 Buchs.

(5342)

Weinfelden TG

Im Auftrag **zu verkaufen**

zweigeschossiges Einfamilienhaus mit 4-Zimmerwohnung oben und gewerblichen Räumen unten (geeignet für

Physiotherapie-Praxis)

Baujahr 1954 massiv, 1009 m², Garten mit schönem Baumbestand, Biotop, Pergola, Volière. Zentrale, sehr ruhige Wohnlage. Verhandlungspreis Fr. 750'000.--.

Anfragen unter **Chiffre P 5807** an "Physiotherapeut", HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon.

(5342)



Impressum

Verantwortliche Redaktorin:
Vreni Rüegg, Physiotherapie-
Schule, Stadtspital Triemli,
8063 Zürich

Rédaction de la Suisse romande:
Mireille Nirascou
Ecole de physiothérapie
2, Av. de la Sallaz, 1000 Lausanne

Redazione della Svizzera italiana:
Carlo Schoch, Via Pellandini 1
6500 Bellinzona

Medizinische Fachkommission:
Commission médicale:
Commissione medica:

E. Morscher, Prof. Dr. med., Basel
F. Heinzer, Dr. med., Lausanne

**Physiotherapeutische Fach-
kommission:**

Commission technique:
Commissione tecnica:

Verena Jung, Basel
Pierre Favat, Genève
Michel Helfer, Lausanne

Redaktionsschluss:
am 20. des Vormonats
Délai d'envoi pour les articles:
20. du mois précédent la parution
Termine per la redazione:
il 20. del mese precedente la
pubblicazione del bollettino

Administration-Abonnement:
Administration et abonnements:
Amministrazione e abbonamenti:
Geschäftsstelle, Stadtstrasse 30,
Postfach, 6204 Sempach-Stadt,
Tel. 041/99 33 88

Abonnementspreise:
Inland Fr. 80.- jährlich /
Ausland Fr. 85.- jährlich
Prix de l'abonnement:
Suisse Fr. 80.- par année /
étranger Fr. 85.- par année
Prezzi d'abbonamento:
Svizzera Fr. 80.- annui /
Estero Fr. 85.- annui

Schweiz. Volksbank, 6002 Luzern
Kto. 10-000.232.2
Schweizerischer Physiotherapeu-
tenverband (SPV), Stadtstr. 30,
Postfach, 6204 Sempach-Stadt

Nachdruck nur mit Bewilligung
der Redaktion

Inseratenverwaltung:
(Geschäftsinserate, Stelleninserate)

HOSPITALIS-VERLAG AG
«Physiothérapeute»
Postfach 11
8702 Zollikon, Tel. 01/391 94 10

**Inseratenschluss/Délai des
annonces/Termine degli annunci:**
Am 30. des Vormonats/le 30. du
mois précédent/il 30. del mese
prescedente

Stellenanzeiger/Service d'emploi:
ca. 10. des Erscheinungsmonats/
env. le 10. du mois/ca. il 10. del mese

Insertionspreise:
Prix des insertions publicitaires:
Prezzo delle inserzioni:
1/1 Fr. 901.- 1/8 Fr. 176.-
1/2 Fr. 527.- 1/16 Fr. 113.-
1/4 Fr. 300.-

Bei Wiederholung Rabatt
Rabais pour insertions répétées
Ribassi per le ripetizioni

Ausland-Inserate nur gegen
Vorauszahlung auf Konto
Hospitalis/Physiothérapeute,
ZKB, Filiale Neumünster,
8032 Zürich, Nr. 1113-560.212
Les annonces par l'étranger doi-
vent être payées à l'avance, sur le
compte Hospitalis/Physiothérapeu-
te, succursale Neumünster,
8032 Zürich, No 1113-560.212
Le inserzioni per l'estero devono
essere pagate prima, sul conto
Hospitalis/Physiothérapeute,
ZKB, succursale Neumünster,
8032 Zürich, No. 1113-560.212

Der Verband behält sich vor, nur
solche Anzeigen zu veröffentlichen,
die inhaltlich der Zielsetzung des
Verbandes entsprechen.
La F.S.P. se réserve le droit de
refuser tout article ou publicité ne
correspondant pas à l'éthique de la
profession.

La federazione autorizza solo la
pubblicazione di inserzioni
riguardanti la fisioterapia.

Druck/Impression/Pubblicazione:
Fröhlich Druck AG
Gustav Maurer-Strasse 10
8702 Zollikon, Tel. 01/391 40 11

Physio-Einrichtung ist **meditron**-Sache

Meditron AG

Bernstrasse 44

CH-6003 Luzern

Tel. 041 - 22 90 44

Pflege und Begleitung des älter werdenden Menschen

1988, Ringordner, 958 Seiten, 33 Hellraumprojektorfolien, 45 Diapositive, div. Arbeitsblätter, grosszügig illustriert, SFr. 460.-/DM 560.-. Hrsg.: C. Wittensöldner.

Ein Unterrichtsprogramm, das Anregungen und Hinweise für die Pflege betagter Menschen vermitteln soll. Die einzelnen Kapiteltexte werden durch grosszügige Beigaben von Folien, Vorlagen und Dias ideal unterstützt und in der Aussage prägnanter.

Die umfangreiche und vielschichtige Problematik des pflegebedürftigen Betagten wird unseres Wissens erstmals in dieser kompakten Form behandelt.

Zur Sprache kommen Aspekte der alltäglichen Pflege, Begleitung und Betreuung im Krankenhaus, im Alters- und Pflegeheim und zu Hause.

Die VerfasserInnen der einzelnen themenzentrierten Beiträge sind im psychologischen, sozialen, pflegerischen beziehungsweise medizinischen Bereich tätig und schöpfen aus dem reichen Fundus ihres Wissens und ihrer Erfahrung.

Ethik in der Krankenpflege

V. Tschudin

1988, 156 Seiten, kartoniert, laminiert, SFr. 24.80/DM 29.80.

Die ethische Fragestellung ist in der Krankenpflege seit jeher von zentraler Bedeutung gewesen. Im heutigen Krankenhausbetrieb müssen Verantwortung Tragende ethische Entscheidungen fällen oder sie mit herbeiführen helfen. Das vorliegende Buch kann zur Lösungsfindung beitragen. Die Themen reichen vom Rollenverständnis der Pflegenden bis hin zum existentiellen Dilemma: behandeln oder nicht mehr behandeln?

Karger Libri

Internationale Fachbuchhandlung

Petersgraben 31

CH-4009 Basel

Telephon 061 - 390880



RECOM VERLAG

Missionsstrasse 36

CH-4012 Basel

Telefon 061/25 19 60

LASER BIOSTIMULATION

THERAPIE-LASER

MED-1000 MODUL-SYSTEM



HeNe 632,8 nm

IR 904 nm/820nm

12 verschiedene
Module für die:

Dermatologie
Rheumatologie
Sportmedizin

Bestellen Sie unsere Broschüre «L.E.L.I. – Alles, was Sie über Lasertherapie wissen müssen»

Nehmen Sie teil an unserem nächsten Seminar «Einführung in die Laser Therapie»!
Monatlich, jeweils einen halben Tag.

Lasotronic AG, CH-8902 Urdorf
Im Bergermoos, Postfach, Telefon 01/734 34 90

- Anmeldung zum nächsten Seminar
 Bitte um weitere Informationen

Adresse: _____

Telefon: _____



**Bitte
berücksichtigen Sie
beim Einkauf unsere
Inserenten**



Reflexzonenarbeit am Fuss nach Methode H. Marquardt

Die Ausbildung umfasst je einen 3-Tage-Einführungs- und -Fortbildungskurs.

Die Kurse sind praxisnah mit gegenseitigem Erlernen von manuellen Griffen, die den Menschen ganzheitlich erfassen, sowie bewährtes Unterrichtsmaterial mit Lehrfilm.

Teilnahmeberechtigt sind nur diejenigen, die dank ihrer Ausbildung die Erlaubnis haben, kranke Menschen zu behandeln.

Einführungs- und Fortbildungskurse vorwiegend in der Lehrstätte 2543 Lengnau.

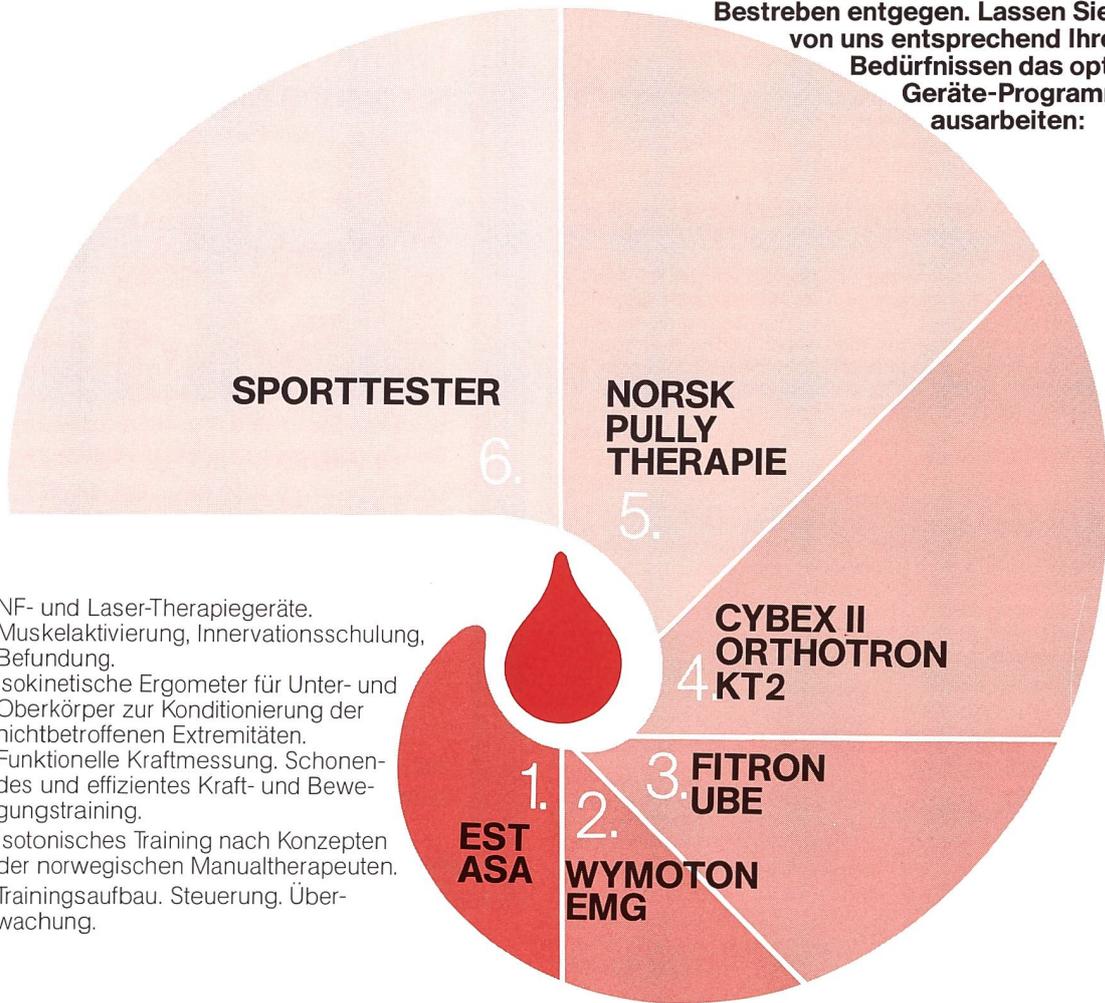
Nähere Informationen durch: **Edgar Rihs**, Leiter der einzigen offiziellen Zweiglehrstätte in der Schweiz, Krähenbergstrasse 6, 2543 Lengnau, Tel. 065 - 52 45 15.

PHYSIO- TRAININGS- THERAPIE

Kraft braucht jeder Mensch – nicht nur der Leistungssportler! Durch Schmerzen oder Verletzungen entstehen Kraftverluste, die nur durch gezieltes, fleissiges Üben wieder

wettgemacht werden können, damit die geschädigten und geschwächten Strukturen ihre alltäglichen und sportlichen Anforderungen erfüllen.

Unsere neue «Trainings-Therapie» kommt diesem Bestreben entgegen. Lassen Sie sich von uns entsprechend Ihren Bedürfnissen das optimale Geräte-Programm ausarbeiten:



1. NF- und Laser-Therapiegeräte.
2. Muskelaktivierung, Innervationsschulung, Befundung.
3. Isokinetische Ergometer für Unter- und Oberkörper zur Konditionierung der nichtbetroffenen Extremitäten.
4. Funktionelle Kraftmessung. Schonendes und effizientes Kraft- und Bewegungstraining.
5. Isotonisches Training nach Konzepten der norwegischen Manualtherapeuten.
6. Trainingsaufbau. Steuerung. Überwachung.

Der Therapeut soll den Patienten nicht «gesundbehandeln», sondern der Patient muss sich «gesundtrainieren»!

LEUENBERGER
MEDIZIN
TECHNIK AG

LNT

Kanalstrasse 15, CH-8152 Glattbrugg, 01/810 46 00

IFAS '88: Halle 7/Stand 728

Check für die neue «Trainings-Therapie» einzulösen bei
LEUENBERGER-MEDIZINTECHNIK AG, Kanalstr. 15, 8152 Glattbrugg

Senden Sie mir Ihre Unterlagen für 1. 2. 3. 4. 5. 6.

Name/Vorname: _____

Firma: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____